Klett Augmented:
Alle Audios und Videos
kostenlos abspielen!

Netzwerk neu

B1.1 | Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos

Deutsch als Fremdsprache

Klett

Netzwerk neu

B1.1 | Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

1 Gute Reise! 6

über Vorlieben und Abneigungen sprechen | Gespräche über die Reiseplanung verstehen und führen | Informationen zu Reisezielen verstehen | eine Urlaubsgeschichte schreiben | Durchsagen verstehen | einen Blogeintrag verstehen

Wortschatz	Urlaubsarten | Reiseangebote
Grammatik	Infinitiv mit *zu* | Nebensatz mit *da/weil* | Nebensatz mit *obwohl*
Aussprache	*n, ng, nk*
Strategie	Durchsagen verstehen
Landeskunde	Arbeiten auf der Alm
Film	Ranger im Nationalpark Schwarzwald

Übungsteil Wortbildung – Infinitiv als Nomen **78**

2 Das ist ja praktisch! 16

über Kaufverhalten und Dienstleistungen sprechen | Folgen ausdrücken | etwas reklamieren | Informationen über neue Technik verstehen | Gründe und Gegengründe ausdrücken | einen Kommentar schreiben | Werbeanzeigen vergleichen | die eigene Meinung zu Werbung äußern | über Werbestrategien sprechen

Wortschatz	Technik und Geräte | Reklamation | Werbung
Grammatik	Verb *lassen* | Folgen ausdrücken: *deshalb/deswegen/darum/daher, sodass / so … dass* | Genitiv | Präpositionen *wegen* und *trotz* + Genitiv
Aussprache	*ts* und *tst*
Strategie	Stichpunkte notieren
Landeskunde	Werbung in Deutschland
Film	Zu Besuch im Repair Café

Übungsteil Wortbildung – Nomen mit *-er* und *-erin* **90**

3 Veränderungen 26

Berichte über Veränderungen im Leben verstehen | über Vergangenes berichten | über Glück sprechen | Zeitangaben machen | eine Radiosendung verstehen | von Veränderungen erzählen | einen Gegenstand oder ein Ereignis beschreiben | über gutes Benehmen sprechen

Wortschatz	Ereignisse im Leben | Glück | Höflichkeit
Grammatik	Präteritum | Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ und Genitiv
Aussprache	mehrere Konsonanten hintereinander
Strategie	eigene Texte nach einem Muster schreiben
Landeskunde	Höflichkeit in D-A-CH
Film	Boxen – mehr als nur ein Sport

Übungsteil Wortbildung – Komposita I **102**

Plattform 1: wiederholen und trainieren, Sprachmittlung, Landeskunde: Berlin und seine Geschichte **36**

4 Arbeitswelt 42

Gespräche bei der Arbeit verstehen | Irreales ausdrücken | sich entschuldigen | auf Entschuldigungen reagieren | Bewerbungstipps verstehen | über Bewerbungen sprechen | am Telefon nach Informationen fragen | Informationen geben | einen Text strukturieren | Tipps austauschen

Wortschatz	Arbeit und Arbeitssuche | Stellenanzeigen | Bewerbung
Grammatik	Konjunktiv II | irreale Bedingungssätze mit Konjunktiv II | Pronomen und Pronominaladverbien | Verben mit Präposition und Nebensatz
Aussprache	freundlich oder unfreundlich?
Strategie	Texte strukturieren
Landeskunde	Bewerbung und Vorstellungsgespräch in Deutschland
Film	Arbeiten im Ausland

Übungsteil Wortbildung – Komposita II **114**

5 Umweltfreundlich? 52

etwas vergleichen | Texte über Start-ups verstehen | über Ideen sprechen | Ziele ausdrücken | Umwelttipps geben | über Ideen zum Umweltschutz diskutieren | über das Wetter sprechen | eine Umweltaktion vorstellen

Wortschatz	Umwelt und Umweltschutz | Wetter
Grammatik	Komparativ und Superlativ vor Nomen | Nebensatz mit *damit* und *um … zu*
Aussprache	lange Sätze sprechen
Strategie	Wörter in Wortfamilien lernen
Landeskunde	Das Wetter in D-A-CH | Engagement für Mensch und Natur
Film	Foodsharing

Übungsteil Wortbildung – Nomen mit *-ung* **126**

6 Blick nach vorn 62

über Pläne und Vorsätze sprechen | Ratschläge verstehen | einen längeren Zeitungstext verstehen | etwas genauer beschreiben | über Zukunftsvorstellungen sprechen und schreiben | über Erwartungen sprechen | ein Lied verstehen | über Lieder sprechen

Wortschatz	Zukunftsprognosen | Vorsätze | Erwartungen
Grammatik	Futur I | n-Deklination | Relativsätze im Dativ und mit Präposition
Aussprache	Vokallänge vor *ss/ß*
Strategie	Deutsch lernen mit Musik und Liedern
Landeskunde	Das Lied „Kaum erwarten"
Film	Wettersatelliten – ein Blick in die Zukunft

Übungsteil Wortbildung – Nomen mit *-heit* und *-keit* **138**

Plattform 2: wiederholen und trainieren, Sprachmittlung, Landeskunde: D-A-CH-Quiz **72**

Anhang Grammatikübersicht **150** | unregelmäßige Verben **164** | Verben mit Präpositionen **166** | reflexive Verben **167** | alphabetische Wortliste **168** | Quellenverzeichnis **175**

Gute Reise!

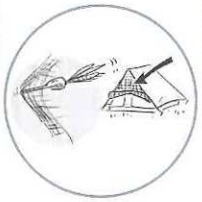
1 a **Urlaub in der Natur. Ergänzen Sie die Wörter.**

der Pilz, -e

giftig

das Insekt, -en

im Freien übernachten


das Netz, -e

der Himmel (Sg.)

faulenzen

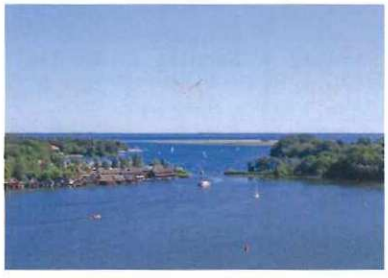
Ich bin gern draußen. Im Sommer kann man wunderbar (1) _____ und es genießen, wenn die Sonne vom (2) _____ scheint. Noch schöner finde ich die Nacht, deshalb (3) _____ ich manchmal auch _____. Oft zelte ich. Aber man braucht unbedingt einen Schutz gegen (4) _____. Am besten hilft ein (5) _____ vor dem Eingang ins Zelt. Im Herbst kann man im Wald auch (6) _____ sammeln. Lecker! Aber man muss aufpassen, dass sie nicht (7) _____ sind.

1.1–2 **b** **Was brauchen die Personen für ihren Urlaub? Hören Sie die Gespräche und notieren Sie je fünf Dinge.**

eine Bootstour machen	Surfen an der Ostsee
Schutz gegen Insekten,	Surfbrett,

2 **Berichte aus dem Urlaub. Welches Wort passt? Kreuzen Sie an.**

„Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung." Naja, ich weiß nicht. Das (1) ☐ stimmt ☐ klingt jedenfalls nicht, wenn man hier in Norwegen (2) ☐ unterwegs ☐ überall ist. Der dritte Tag mit Wind und Regen, das kann doch nicht (3) ☐ klar ☐ wahr sein. Am ersten Tag haben wir noch (4) ☐ gedacht ☐ gelacht, aber heute ist die (5) ☐ Entscheidung ☐ Enttäuschung schon groß. Noch eine Nacht im Zelt, das (6) ☐ dürfen ☐ wollen wir nicht. Heute (7) ☐ essen ☐ übernachten wir in einem netten, kleinen Hotel. Aber (8) ☐ der Wetterbericht ☐ die Nachricht für morgen ist gut. Kein Regen!



Ein toller Urlaub! Seit drei Tagen fahren wir mit dem Boot durch Mecklenburg-Vorpommern. Wir finden das (9) ☐ langweilig ☐ entspannend: drei Tage lang nur Wasser und (10) ☐ Umgebung ☐ Natur. Im Urlaub ist diese Ruhe (11) ☐ einsam ☐ wunderbar. Gestern Abend waren wir in einem (12) ☐ gemütlichen ☐ gemeinsamen Restaurant: Das Essen hat super geschmeckt und wir haben nette Leute (13) ☐ getroffen ☐ gefunden, die schon mal hier waren. Morgen fahren wir die gleiche Strecke wie sie. Sie wollen uns ein paar besonders schöne Orte (14) ☐ helfen ☐ zeigen.

P ZD

3 **Rund um den Urlaub. Lesen Sie die Überschriften (A–J) und die Texte (1–5). Suchen Sie dann zu jedem Text die passende Überschrift und schreiben Sie den Buchstaben in die Tabelle. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen. Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.**

A Neun Tage Urlaub im Jahr sind genug

B **Immer weniger Deutsche fahren nach Mallorca**

C Kinder erleben Alltag auf dem Bauernhof

D **Urlaub im eigenen Land ist am beliebtesten**

E **Frühes Buchen ist am billigsten**

F *Lieber mehr kürzere Urlaube als einen langen*

G **Mit Schulkindern wird der Urlaub teurer**

H *Kinder lernen alles über Tiere*

I **Wer früh bucht, der hat die Wahl**

J Billig reisen auch in der Hauptsaison

1 „Viele Kinder wissen nicht, woher die Milch kommt", hört man immer wieder. Ob das stimmt? Dass 80 % aller Kinder keinen oder nur wenig Kontakt zur Landwirtschaft haben, das ist richtig. Im Urlaub auf dem Bauernhof können sie erleben, wie das Leben auf dem Land ist. Sie sehen die Tiere aus der Nähe und erfahren, dass die Arbeit hart und anstrengend ist. Aber nicht nur Kinder genießen den Urlaub auf dem Bauernhof.

2 2019 war der „richtige Urlaub" im Durchschnitt nur noch 9 Tage lang. Weniger als 20 % der Österreicher waren 14 Tage oder länger unterwegs. Experten nennen drei Gründe, warum der Haupturlaub immer kürzer wird. Erstens genehmigen viele Firmen ihren Angestellten nicht mehr als zwei Wochen Urlaub auf einmal. Zweitens wollen viele auch Winterurlaub machen und sparen deshalb Urlaubstage. Der dritte und wichtigste Grund: Jede/r Zweite hat für einen längeren Urlaub einfach zu wenig Geld.

3 Wann buchen Sie Ihre Reise? Reisebüros bieten spezielle Rabatte an, wenn man den Sommerurlaub schon im Winter vorher bucht. Die sogenannten „Frühbucher" bezahlen aber meist mehr als Last-Minute-Reisende, die erst ganz kurz vor dem Urlaub buchen. Dafür ist das Angebot für Frühbucher viel größer. Wer lieber Last-Minute-Reisen bucht, muss bei Reisezeit und Reiseziel sehr flexibel sein.

4 Hauptsaison für den Sommerurlaub ist im Juli und August, dann sind am meisten Touristen unterwegs. Bis Ende Juni und ab Anfang September ist der Urlaub aber genauso schön, in den beliebten Urlaubsländern ist es angenehm warm und noch dazu billiger. Familien mit Schulkindern können diese Vorteile leider nicht nutzen: Wenn die Kinder Schulferien haben, ist überall Hochsaison mit den höchsten Preisen. Eltern mit Kleinkindern oder kinderlose Personen buchen ihre Urlaube lieber in der Nebensaison.

5 Wo machen die Deutschen am liebsten Urlaub? Sofort denken viele an Mallorca, die Türkei oder Österreich. Aber das beliebteste Ziel der Deutschen ist – Deutschland! Ungefähr ein Viertel der Deutschen macht Urlaub im eigenen Land. Der erste Grund ist, dass die Reisekosten niedriger sind. Und der zweite, dass die Sprache vertraut ist und der Service stimmt.

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Die Urlaubsplanung

4 a **Lesen Sie das Gespräch und markieren Sie die Modalverben.**

○ Komm mal her! Ich möchte dir was zeigen. Ist das nicht cool?
● Was denn? Muss ich das jetzt sofort sehen? Kannst du es mir nicht einfach sagen?
○ Nein, komm schon. Das musst du dir selbst genauer ansehen.
● Also gut, gib mir das Tablet … Aber das ist doch nur ein Leuchtturm!
○ Und ein Hotel! Mit nur einem Zimmer ganz oben. Und du kannst dich freuen, denn da fahren wir hin! Ein langes Wochenende von Donnerstag bis Sonntag!
● Ich weiß nicht, ob das den Kindern gefällt. Die können da ja nichts machen.
○ Wir fahren allein. Kinder unter 15 Jahren dürfen gar nicht mitkommen. In zwei Wochen sind wir dort.
● Na, das ist ja super! Ich kann es noch gar nicht glauben! Sollen wir gleich mal deine Eltern fragen, ob sie die Kinder nehmen?
○ Alles schon erledigt. Sie machen das gern und wir können zu zweit fahren.

b **Was haben Anna und Paula gemacht? Ergänzen Sie ein passendes Modalverb im Präteritum und das Verb.**

1. planen — Anna und Paula *wollten* ihren Urlaub *planen*.
2. finden — Anna und Paula _____ keine gemeinsame Lösung _____.
3. erholen — Paula _____ sich im Urlaub einfach nur _____.
4. unternehmen — Anna _____ lieber ganz viel _____: Kultur, Ausgehen, Sport.
5. entscheiden — Aber sie _____ sich _____, weil sie schon bald Urlaub hatten.
6. helfen — Der Mann im Reisebüro _____ ihnen mit guten Tipps _____.
7. suchen — Aber er _____ lange nach einem passenden Angebot _____.

c **Lesen Sie noch einmal den Chat von Anna und Paula im Kursbuch, Aufgabe 4a. Welcher Ausdruck passt? Kreuzen Sie an.**

1. [a] Anna und Paula haben keine Lust,
   [b] Anna und Paula finden es schwer,
   … einen gemeinsamen Urlaub zu planen.
2. [a] Für Anna ist es wichtig,
   [b] Anna findet es total anstrengend,
   … im Urlaub viel zu unternehmen.
3. [a] Paula macht es keinen Spaß,
   [b] Paula hat vor allem vor,
   … sich im Urlaub gut zu erholen.
4. [a] Die beiden Freundinnen versuchen,
   [b] Für Anna und Paula ist es nicht wichtig,
   … ein Angebot für beide zu finden.
5. [a] Anna hat erst am nächsten Tag Zeit,
   [b] Anna hat vergessen,
   … mit Paula ins Reisebüro zu gehen.

d **Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. Markieren Sie dann den Infinitiv + *zu*.**

anfangen | freuen | hoffen | verbieten | versuchen | ~~vorhaben~~

Ich (1) *habe vor*, heute um 7 ins Fitness-Studio zu gehen. Kommst du mit?

Super Idee. Ich (2) _____, auch zu kommen. Geht halb 8 auch?

Was machen wir? Es (3) _____ zu regnen. Fahren wir trotzdem an den See?

Mist! Ich habe mich so (4) _____, in der Sonne zu liegen und zu faulenzen.

Nicht vergessen, morgen um 8 ist Training. Ich (5) _____, dich zu sehen.

Leider kann ich diese Woche nicht. Der Arzt hat mir (6) _____, Sport zu machen. 😫

!

Nach bestimmten Verben steht der **Infinitiv + *zu***. Lernen Sie diese Verben mit einem kurzen Satz.
*Ich **habe vor**, ins Kino **zu gehen**. Ich **fange an zu arbeiten**.*

5 a **Familie Wieser fährt in den Urlaub. Wählen Sie.**

A **Ergänzen Sie passende Adjektive. Die Wörter unten helfen.**

B **Ergänzen Sie passende Adjektive.**

○ Was, ihr seid schon zurück? Gestern wart ihr doch noch in Spanien. Seid ihr geflogen?

● Nein, mit drei Kindern ist es zu (1) *teuer*, in den Urlaub zu fliegen. Für uns ist es völlig (2) _____, an einem Tag über 1.000 km zu fahren. Wir machen das eigentlich immer, wenn wir in den Urlaub fahren. Es ist einfach (3) _____, am Urlaubsort das Auto zu haben.

○ Aber ist es nicht (4) _____, so lange Auto zu fahren? Man wird doch total müde …

● Na ja, wir machen schon zwei, drei kurze Pausen. Und wir wechseln uns beim Fahren ab, deshalb ist es nicht (5) _____ zu übernachten. Es stimmt schon, für die Kinder ist es (6) _____, so lange im Auto zu sitzen. Aber sie können ja Musik hören oder schlafen.

~~teuer~~ | gefährlich | gut | langweilig | normal | notwendig

b **Was denken die Personen? Ergänzen Sie die Sätze mit Infinitiv + *zu*.**

1. Alexandra findet es normal, *sehr früh aufzustehen.* (sehr früh / aufstehen)
2. Per hat heute keine Lust, _____ (lange / arbeiten)
3. Janine freut sich, _____ (am Abend / ausgehen)
4. Ivan darf nicht vergessen, _____ (Obst / einkaufen)
5. Nino hat vor, _____ (mehr Sport / machen)

!

Bei trennbaren Verben steht ***zu*** zwischen Präfix und Verbstamm.
*Ich habe vor, meine Freunde **einzuladen**.*
*Wir planen, im Sommer **wegzufahren**.*

c **Sie und Ihr Urlaub. Setzen Sie die Sätze fort.**

1. Mir macht es einfach Spaß, …
2. Im Urlaub ist es für mich wichtig, …
3. Ich habe keine Lust, …
4. Ich möchte dieses Jahr im Urlaub anfangen, …
5. Ich finde es interessant, …
6. Deshalb habe ich vor, …

d **Jans Urlaub: Formulieren Sie die Sätze um. Achten Sie auf Infinitiv oder Infinitiv + *zu*.**

Ich fahre nach Berchtesgaden.
Ich mache jeden Tag eine Bergtour.
Wow! 6 Stunden lang wandern!
Ich gehe noch ein bisschen aus.
Ich stehe früh auf!
Ich schlafe lieber aus.
Einfach nur faulenzen!
Morgen besichtige ich Salzburg.
In die Stadt fahren? – Nein!

1. Jan wollte nach Berchtesgaden fahren.
2. Er hatte vor, jeden Tag eine Bergtour zu machen.
3. Es war sehr anstrengend, _____
4. Am Abend hatte er Lust, _____
5. Am Morgen hat er versucht, _____
6. Aber er war so müde und wollte _____
7. Er fand es besser, _____
8. Am nächsten Tag wollte er _____
9. Aber er hatte keine Lust, _____

!

Nach Modalverben steht der Infinitiv (ohne *zu*):
*Sie kann nicht **mitkommen**.*
*Es ist für sie nicht möglich **mitzukommen**.*
*Sie möchte nicht **wegfahren**.*
*Sie hat nicht vor **wegzufahren**.*

Im Reisebüro

6 **Wegfahren oder nicht? Wählen Sie.**

1.3

A **Hören Sie das Gespräch. Ordnen Sie dann zu.**

1. In der ersten Mai-Woche habe ich frei. Da möchte ich ein paar Tage wegfahren. Kommst du mit? ____
2. Ich möchte gern nach Spanien, vielleicht nach Málaga. Was meinst du? ____
3. Ja, Moment. … Ne, es gibt keine direkten Verbindungen, da müssen wir in Madrid umsteigen. ____
4. Sevilla? Das ist eine sehr gute Idee. Warte mal. Ich muss noch schnell googeln … So ein Glück. ____
5. Am 8. Mai hat der FC Sevilla ein Spiel. Die Mannschaft wollte ich schon immer mal live sehen. Da können wir doch ins Stadion. ____
6. Natürlich, Stadt und Fußball und Meer, perfekt. Ich checke, wie wir Tickets für das Stadion bekommen. Und die Angebote für Flug und Hotels. ____

B **Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

A Ach, dann dauert das ewig lang. Wie wäre es mit Sevilla? Da kann man direkt hinfliegen, das weiß ich.
B Was ist ein Glück? Was hast du gefunden?
C Super, danke! Und ich frage gleich morgen, ob ich Urlaub bekomme.
D Das klingt gut. Ich muss aber zuerst meine Chefin fragen, ob ich da freinehmen kann. Hast du denn schon etwas geplant?
E Ja, wenn's nicht zu teuer ist. Aber ein paar Tage fahren wir auch ans Meer, okay? Das ist ja nicht so weit.
F Warum nicht? Málaga klingt gut. Aber sieh doch mal nach, wie man da am besten hinkommt.

7 a **Fragen und Antworten. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Was können Sie mir empfehlen? ____
2. Wo liegt das Hotel? ____
3. Was ist im Preis inklusive? ____
4. Kann ich auch nur mit Frühstück buchen, ohne Halbpension? ____
5. Wann möchten Sie denn fahren? ____
6. Wann müssen Sie zurück sein? ____

A Am besten am Samstag, den 6. April. Früher geht es nicht.
B Zugfahrt, Übernachtung und Halbpension.
C Etwa 300 m vom Strand, aber wirklich sehr ruhig.
D Ich muss spätestens am 21. April wieder zu Hause sein.
E Waren Sie schon mal in Wismar? Da gefällt es Ihnen bestimmt.
F Bei diesem Angebot sind leider keine Änderungen möglich.

b **Noch mal nachgefragt. Schreiben Sie zu jeder Markierung eine passende Frage.**

A

Neudorf im Harz – Ferienhaus „Waldruh"
Ruhige Lage am Waldrand, 3 km vom Ort entfernt, max. 4 Personen, Preis pro Woche ab 495,- € je nach Saison. Bettwäsche inklusive. Nichtraucher, keine Haustiere, Aufenthalt mindestens 4 Tage. Endreinigung 40,- €
www.tourismusimharz.de

B

Husum an der Nordsee – Hotel Marthe ***
Alle Zimmer gemütlich, mit Du/WC, TV und W-LAN. Freundlicher Gastraum für Frühstück und Abendessen! Preis pro Person:
- EZ 50–65 € mit Frühstück
- DZ 35–45 € mit Frühstück
- Halbpension 15 € Zuschlag

Haustiere auf Anfrage.

C

Im Zentrum von Leipzig – Hostel *Faustritt*
9 Doppelzimmer in Altbau, Nähe Hauptbahnhof. Große Küche mit Waschmaschine und Geschirrspüler für alle Gäste. Dusche und WC für alle Gäste auf dem Flur. Preis pro Person: 35–54 €.
www.faustritt.de

A 1. Wie weit ist das Ferienhaus vom Ort entfernt?

Reiseziele

8 a **Lesen Sie den Text. Was findet Jeff an seinem Urlaubsort positiv, was negativ? Markieren Sie mit zwei Farben.**

Ich habe diesen Sommer mit Freunden eine Radtour in der Schweiz gemacht und war zum ersten Mal in Aarburg. Das ist ein schöner kleiner Ort 60 km westlich von Zürich. Es gibt eine sehr romantische Altstadt und die Lage am Fluss ist toll. Besonders beeindruckend ist die Aussicht auf die Burg, obwohl man sie leider nicht besichtigen kann. Aber wir hatten Glück, weil wir noch Karten für das Open-Air-Theater auf dem Platz vor der Burg bekommen haben. Mir hat der Ort sehr gut gefallen, obwohl ein bisschen zu viele Touristen da waren, aber das ist an schönen Orten ja fast immer so.

b ***weil/da* oder *obwohl*? Kreuzen Sie an.**

1. Mir gefällt Aarburg, ☐ weil ☐ obwohl ich die Altstadt sehr romantisch finde.
2. ☐ Da ☐ Obwohl viele Leute den Ort zu voll finden, fahre ich immer wieder gerne hin.
3. Dieses Jahr suche ich eine Unterkunft für zwei Nächte, ☐ weil ☐ obwohl ich mich dort mit Freunden treffen will.
4. Wir wollen uns für ein ganzes Wochenende treffen, ☐ weil ☐ obwohl wir alle wenig Zeit haben.
5. ☐ Da ☐ Obwohl wir vor 10 Jahren unseren Schulabschluss gemacht haben, muss das Treffen dieses Jahr endlich klappen!
6. ☐ Da ☐ Obwohl ich schon viel recherchiert habe, habe ich noch nicht das Richtige gefunden. Aber zum Glück habe ich noch ein bisschen Zeit.

c **Schreiben Sie Sätze mit *obwohl*.**

1. Der Urlaub an der Nordsee war schön. Es hat viel geregnet.
2. Das Hotel hat uns sehr gut gefallen. Die Zimmer waren klein.
3. Wir sind oft in ein Fischrestaurant gegangen. Wir hatten ein gutes Restaurant im Hotel.
4. Der Strand war auch sehr schön. Es waren immer viele Leute dort.
5. Wir sind fast jeden Tag Fahrrad gefahren. Es war immer windig.

1. Der Urlaub an der Nordsee war schön, obwohl es viel geregnet hat.

d **Schreiben Sie zu den Bildern Sätze mit *obwohl*.**

Herr Kruse

Selina

Frau Donati

Herr Montens

1. Herr Kruse schwimmt im Meer, obwohl ...

e **Was passt? Kreuzen Sie an.**

	weil/da	*obwohl*	*trotzdem*	*deshalb*	
1. Jan will nicht schon wieder nach Rügen,	☐	☐	☐	☐	er schon oft dort war.
2. Ich habe nur noch zwei Tage Urlaub,	☐	☐	☐	☐	will ich dieses Jahr noch mal verreisen.
3. Ich bin gern in der Natur,	☐	☐	☐	☐	ich die Ruhe mag.
4. Wir wollen Geld sparen,	☐	☐	☐	☐	bleiben wir dieses Jahr zu Hause.
5. Ich will in die Schweiz fahren,	☐	☐	☐	☐	lese ich viele Reiseberichte.
6. Lena will keinen Wanderurlaub machen,	☐	☐	☐	☐	sie sehr sportlich ist.

!

Achten Sie auf die Verbposition.
Hauptsatz mit *trotzdem/deshalb*: *Ich habe nicht viel Urlaub,* ***trotzdem fahre*** *ich in die Schweiz.*
Nebensatz mit *weil/da/obwohl*: *Ich fahre in die Schweiz,* ***obwohl*** *ich nicht viel Urlaub* ***habe****.*

f **Ergänzen Sie *weil, obwohl, denn, trotzdem* oder *deshalb*.**

Ich habe ein Fotobuch von unserem Urlaub gemacht, (1) _____ ich mir die Bilder so gerne ansehe. Die Fotos konnte man auf einer Webseite hochladen und das Buch dort erstellen. Es ist erst gestern angekommen, (2) _____ ich es schon vor fünf Wochen bestellt habe. Ich habe so lange gewartet, (3) _____ war ich wirklich froh, als es endlich da war. Ich habe es sofort ausgepackt, (4) _____ ich war sehr neugierig. Es ist eigentlich schön geworden, (5) _____ bin ich nicht ganz zufrieden. Ich bin enttäuscht, (6) _____ die Farben nicht natürlich aussehen. Ich habe die Fotos noch mal geprüft: Eigentlich sind alle in Ordnung, (7) _____ sind manche Fotos im Buch nicht scharf. (8) _____ habe ich das Fotobuch zurückgeschickt.

9 **Finden Sie das Gegenteil. Ordnen Sie zu.**

1. verzweifelt sein H	A abfahren
2. ein Abenteuer erleben ___	B auspacken
3. ankommen ___	C entspannt sein
4. genervt sein ___	D gute Laune
5. kaputt machen ___	E kaputt sein
6. schlechte Stimmung ___	F reparieren
7. einpacken ___	G sich langweilen
8. funktionieren ___	H glücklich/zufrieden sein

10 a **Aussprache: *n, ng* oder *nk*. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.**

1.4

1. ☐ n ☐ ng ☐ nk
2. ☐ n ☐ ng ☐ nk
3. ☐ n ☐ ng ☐ nk
4. ☐ n ☐ ng ☐ nk
5. ☐ n ☐ ng ☐ nk
6. ☐ n ☐ ng ☐ nk

b **Hören Sie noch einmal und notieren Sie das Wort in 10a.**

c **Hören Sie und ergänzen Sie die Buchstaben. Hören Sie dann noch einmal zur Kontrolle und sprechen Sie nach.**

1.5

1. Viele__ Da__ __, lieber l__ __ o, für dei__e Gesche__ __e.
2. I__ __a begi__ __t mit ihren Freundi__ __en zu si__ __en.
3. A__ __e und A__ __e sind seit La__ __em Freundi__ __en.
4. Die kra__ __e Frau Fra__ __e tri__ __t viel Tee.

Unterwegs: Ohren auf!

11 **Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.**

1. der Bahnhof – der Schalter – der Fahrgast – das Gleis
2. der Zug – das Gepäck – das Fahrrad – die Straßenbahn
3. die Ankunft – die Abfahrt – die Vorsicht – die Weiterfahrt
4. die Verspätung – die Durchsage – der Anschluss – das Bordbistro

12 **Liz macht eine Reise. Ordnen Sie die Ausdrücke in eine für Sie passende Reihenfolge. Schreiben Sie dann eine Geschichte.**

___ den Anschluss in Hamburg verpassen | ___ in Köln den Zug nach Hamburg nehmen |
___ mit 20 Minuten Verspätung ankommen | ___ mit dem Taxi direkt zum Konzert fahren |
___ gerade noch geschafft haben | 2 nach Kiel fahren | 1 ihre Freundin Sara besuchen |
___ Sara anrufen | ___ Ankunft eine Stunde später sein | ___ Sara Karten für ein Konzert haben |
___ Nachricht von Sara bekommen: „Überraschung!"

Liz wollte ihre Freundin Sara besuchen und ist am Freitag nach Kiel gefahren.

Urlaub oder Arbeit?

13 **Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a–f passt zu den Aussagen 1–3? Lesen Sie jetzt die Sätze a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.**

1.6–9

P DTZ

a Ich wollte im Urlaub Geld verdienen, weil ich nächstes Jahr weit weg fahren will.
b Ich habe nur ein paar Tage Urlaub gemacht und dann wieder in der Firma gearbeitet.
c Ich helfe gern eine Woche in einem Projekt, weil es mir selbst sehr gut geht.
d Eine Woche lang bin ich bei meinen Eltern und helfe ihnen.
e Ich bleibe im Urlaub gern zu Hause und mache nichts. Wegfahren ist auch Stress.
f Ich fahre weg, weil sonst immer jemand etwas von mir will, und zu Hause wartet auch viel Arbeit.

Nummer	**Beispiel**	1	2	3
Lösung	*d*			

! In der Prüfung hören Sie alle Aussagen direkt nacheinander. Zum Üben können Sie sie auch einzeln hören.

Wortbildung – Infinitiv als Nomen

A **Suchen Sie die Verben in den Aussagen. Was ist anders? Markieren Sie.**

zelten | erholen | fliegen | grillen | kochen | reisen

Mir macht das Reisen einfach keinen Spaß und beim Fliegen habe ich ein bisschen Angst. Zum Erholen bleibe ich lieber zu Hause. Da kann ich machen, was ich will.

Ich habe so viel Spaß beim Zelten! Man kann alles im Freien machen. Da macht sogar mir das Kochen Spaß – oder besser gesagt das Grillen.

W Infinitive kann man auch als Nomen verwenden: *reisen – das Reisen*
Diese Nomen sind immer neutrum (Artikel: *das*). Oft verwendet man sie mit den Präpositionen *bei (beim Fliegen = wenn ich fliege)* oder *zu (zum Erholen = Ich will mich erholen).*

B **Was macht Henning nach der Arbeit? Bilden Sie Nomen aus dem Verb.**

1. er will entspannen — Henning geht *zum Entspannen* am liebsten schwimmen.
2. wenn er schwimmt — Henning vergisst _____ die Arbeit.
3. trainieren — Nach _____ ist er müde und hungrig.
4. kochen, abwaschen — _____ macht Henning Spaß, aber _____ nicht!
5. wenn er putzt — Er hört _____ immer Musik.

R1 **Sich über Urlaub unterhalten. Ergänzen Sie die Fragen und machen Sie ein Interview zu zweit.**

1. Macht es dir Spaß, _____?
2. Ist es für dich wichtig, _____?
3. Findest du es interessant, _____?
4. Hast du im Urlaub vor, _____?
5. Versuchst du im Urlaub auch, _____?

Macht es dir Spaß, im Urlaub zu zelten? — *Nicht wirklich. Ich finde Zelten …*

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann beim Thema Urlaub über meine Vorlieben und Abneigungen sprechen.	☐	☐	☐	☐	4a–b, 5	4b–c, 5c

R2 **Was ist passiert? Ordnen Sie die Ausdrücke und erzählen Sie die Geschichte.**

das Ticket scannen und mailen ____ | mit dem Zug nach Berlin fahren ____ | einen schönen Abend haben ____ | das Ticket zu Hause vergessen ____ | ein Konzert besuchen wollen ____ | beim Ticketservice das Problem erklären ____ | einen Freund anrufen ____ | das Konzert besuchen können ____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann eine Geschichte erzählen.	☐	☐	☐	☐	9	12

1.10 **R3** **Hören Sie die Durchsage. Was sollen die Reisenden tun? Kreuzen Sie an.**

1. Die Reisenden sollen am Hauptbahnhof in die S-Bahn umsteigen. ☐
2. Die Reisenden sollen vom Hauptbahnhof bis zum Marktplatz mit der U-Bahn fahren. ☐
3. Die Reisenden müssen am Hauptbahnhof aussteigen und zu Fuß zum Marktplatz gehen. ☐

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Durchsagen verstehen.	☐	☐	☐	☐	11, 12	

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… Nachrichten aus dem Urlaub verstehen.	☐	☐	☐	☐	2	2
… Informationen über das Urlaubsverhalten verstehen.	☐	☐	☐	☐	3	3
… Gespräche über die Reiseplanung verstehen und führen.	☐	☐	☐	☐	6, 7	4a, 6, 7a
… Details zu Urlaubsanzeigen erfragen.	☐	☐	☐	☐		7b
… Informationen zu Reisezielen verstehen.	☐	☐	☐	☐	8b–c	8a–b
… einen Blogeintrag verstehen.	☐	☐	☐	☐	13a–b	
… eine Radioumfrage verstehen.	☐	☐	☐	☐		13

Urlaubsformen

der Winterurlaub, -e _____
das Skigebiet, -e _____
der (Ski-)Lift, -e _____
der Strandurlaub, -e _____
die Küste, -n _____
der Sand (Sg.) _____
die Strandpromenade, -n _____
der Urlaubsgruß, ¨-e _____

Urlaubsplanung

der Zeitpunkt (Sg.) _____
der Terminkalender, - _____
rechtzeitig _____
gründlich _____
buchen *(ein schickes Hotel buchen)* _____
sich entschließen, er entschließt, hat entschlossen _____
die Halbpension (Sg.) _____
die Vollpension (Sg.) _____
höchstens _____
enthalten sein *(Frühstück ist im Preis enthalten.)* _____
der Kompromiss, -e _____
meinetwegen _____
dabei sein *(Dann ist für jeden etwas dabei.)* _____
der Einfall, ¨-e *(Das ist ein guter Einfall.)* _____
ein|packen _____
aus|packen _____
der Mitarbeiter, - _____
die Mitarbeiterin, -nen _____

Unterkünfte

das Ferienhaus, ¨-er _____
das Wellnesshotel, -s _____
die Hütte, -n _____
die Badewanne, -n _____
im Freien übernachten _____
zelten _____
auf|bauen *(das Zelt aufbauen)* _____
der Ausblick, -e _____
die Aussicht, -en _____
herrlich _____
schick _____
der Aufenthalt, -e _____
vorbei sein *(Der Aufenthalt ist fast vorbei.)* _____

Reisen

das Urlaubsziel, -e _____
die Entfernung, -en _____
die Fahrtzeit, -en _____
gegen *(gegen acht Uhr)* _____
der Hauptbahnhof, ¨-e _____
der ICE, -s _____
der Kofferraum ¨-e _____
die Schifffahrt, -en _____
das Boot, -e _____

Urlaub in der Natur

die Alm, -en _____
die Kuh, ¨-e _____
der Wanderer, - _____
das Gebirge, - _____
der Himmel (Sg.) _____
die Wiese, -n _____
die Traube, -n _____
reif _____
brennen, es brennt, hat gebrannt *(Ein Feuer brennt.)* _____
giftig _____
das Insekt, -en _____
der Schutz (Sg.) *(einen Insektenschutz verwenden)* _____
das Netz, -e _____
die Einsamkeit (Sg.) _____
einsam _____

der Empfang (Sg.) *(Das Handy hat keinen Empfang.)* _____

weg sein *(Die Stadt ist weit weg.)* _____

das Heimweh (Sg.) _____

sich erkälten _____

Urlaubsaktivitäten

das Abenteuer, - *(ein Abenteuer erleben)* _____

das Erlebnis, -se _____

entspannend _____

angenehm _____

sich erholen _____

faulenzen _____

spazieren _____

der Pilz, -e *(Pilze sammeln)* _____

mit|arbeiten _____

vorbei|kommen, er kommt vorbei, ist vorbeigekommen _____

Stimmung (nicht nur) im Urlaub

begeistert sein _____

gut/schlecht gelaunt sein _____

zufrieden sein _____

genervt sein _____

enttäuscht sein _____

verzweifelt sein _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

beinahe *(Ich war beinahe drei Monate auf der Alm.)* _____

auf *(Ohren auf!)* _____

drüben _____

hierher _____

momentan _____

eher *(Auf der Alm ist es eher einsam.)* _____

jedenfalls _____

ca. (= circa) _____

falls *(Falls ihr Lust habt, meldet euch.)* _____

offenbar *(Offenbar hatten auch andere diese Idee.)* _____

der Typ, -en _____

der Chat, -s _____

erfahren, er erfährt, hat erfahren _____

die Neuigkeit, -en _____

der Rückblick, -e _____

solche *(Wir kennen solche Listen.)* _____

tragen, er trägt, hat getragen _____

vorne liegen *(Berlin liegt in dieser Liste ganz vorne.)* _____

wieso *(Wieso fahren wir nicht an die Ostsee?)* _____

das Zeug (Sg.) _____

da *(Da die Stadt sehr bekannt ist, gibt es viele Touristen.)* _____

obwohl *(Obwohl es geregnet hat, waren wir gut gelaunt.)* _____

zu *(Ich habe keine Lust, lange nach einer Unterkunft zu suchen.)* _____

Wichtig für mich:

_____

_____

Welches Verb passt? Ergänzen Sie.

das Zelt _____ ein Abenteuer _____ Pilze _____

Das ist ja praktisch!

1 a **Markieren Sie dreizehn Wörter zum Thema Technik. Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Welche Wörter sind ähnlich?**

U	H	B	J	Ü	X	M	A	W	Q	I	R	C	V	L
S	L	I	C	M	K	O	P	F	H	Ö	R	E	R	Ä
B	Ä	L	P	P	A	T	V	M	Z	G	L	A	D	F
S	F	D	R	J	B	O	C	O	M	P	U	T	E	R
T	U	S	B	O	E	R	R	F	D	X	U	T	Y	G
I	E	C	E	L	L	H	I	M	R	Ü	N	A	D	E
C	A	H	A	N	D	Y	G	H	X	C	U	S	Ä	R
K	P	I	B	A	T	T	E	R	I	E	D	T	B	Ä
S	P	R	A	C	H	A	S	S	I	S	T	E	N	T
I	V	M	L	A	U	T	S	P	R	E	C	H	E	R

b **Notieren Sie die Wörter aus 1a mit Artikel. Welche Verben passen zu den Wörtern? Ergänzen Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

aufladen | installieren | anschließen | anmachen | reparieren | anklicken | speichern | herunterladen | stumm schalten | ausschalten | bedienen | einsetzen | einstecken

die Batterie: aufladen, ...

c **Welches Alltagsgerät ist für Sie am wichtigsten? Schreiben Sie einen kurzen Kommentar für ein Forum.**

2 **Mein Handy. Wählen Sie.**

A **Ergänzen Sie die Verben. Die Wörter unten helfen.**

1. Ich _____ meine Eltern sehr oft _____ und dann sprechen wir ewig.
2. Ich _____ nicht viel. Ich _____ meinen Freunden lieber Nachrichten.
3. Ich habe viele Apps auf meinem Handy. Wenn ich irgendwo warten muss, _____ ich etwas oder mache ein Quiz.
4. Ich _____ viel mit meinem Handy, am liebsten Tiere. Gestern habe ich ein paar Bilder _____ und viele Likes bekommen.
5. In der U-Bahn _____ ich immer Musik. Mit den Kopfhörern störe ich niemanden.
6. Wenn mir langweilig ist, dann _____ ich auch Filme oder Serien.
7. Oft _____ ich für das Studium im Internet und _____ nach Informationen.

telefonieren | suchen | spielen | sehen | schicken | recherchieren | posten | hören | fotografieren | anrufen

B **Ergänzen Sie die Verben.**

Ich lasse alles reparieren

1.11–13 **3 a** **Sie hören drei Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?**

P DTZ

1. Was soll Herr Smirnov im Handyshop machen?
   [a] Sein repariertes Handy abholen.
   [b] Seinen Vertrag verlängern.
   [c] Ein neues Handy kaufen.

2. Wann möchte der Hausmeister in die Wohnung?
   [a] Am Montagvormittag.
   [b] Am Montagabend.
   [c] Am Freitagvormittag.

3. Was bietet der Stadtteiltreff monatlich?
   [a] Einen Flohmarkt.
   [b] Einen Reparaturtag.
   [c] Ein Treffen.

!

In der Prüfung hören Sie zuerst ein Beispiel, dann lösen Sie vier Aufgaben.

b **Das Verb *lassen*. Kreuzen Sie die richtige Form an und ergänzen Sie dann die Regel.**

1. ○ Wo kaufst du denn neue Geräte? ☐ Lasse ☐ Lässt ☐ Lasst ☐ Lassen du dich lieber beraten oder bestellst du im Internet?
   ● Ach, ich bestelle lieber und ☐ lasse ☐ lässt ☐ lasst ☐ lassen mir die Ware schicken. Mein Freund ☐ lasse ☐ lässt ☐ lasst ☐ lassen sich aber lieber beraten. Meine Eltern kaufen nur ganz selten neue Sachen. Sie ☐ lasse ☐ lässt ☐ lasst ☐ lassen lieber die alten Sachen reparieren.
2. ○ Ich habe heute keine Lust zum Kochen. Und du?
   ● Ich auch nicht. ☐ Lasse ☐ Lässt ☐ Lasst ☐ Lassen wir uns doch etwas bringen – der neue Italiener hat ein tolles Angebot und ist günstig.

G

lassen

ich	_____
du	_____
er/es/sie	_____
wir	_____
ihr	lasst
sie/Sie	_____

c **Was machen die Leute selbst, was lassen sie machen? Schreiben Sie je zwei Sätze.**

1. (sich) die Haare waschen und schneiden

Adrian wäscht sich die Haare selbst. Aber er

2. das Auto putzen und reparieren

Herr Mair

3. die Präsentation halten und vorbereiten

Frau Pawlowski

d **Dafür hatte ich keine Zeit. Was haben die Personen machen lassen? Schreiben Sie Sätze.**

1. Wir haben am Wochenende die Fenster putzen lassen.
   (lassen / wir / am Wochenende / die Fenster putzen)
2. _____
   (lassen / ich / auf dem Laptop / ein Virenprogramm installieren)
3. _____
   (lassen / meine Schwester / ein Kleid nähen)
4. _____
   (lassen / meine Eltern / vor dem Urlaub / ihre Fahrräder reparieren)

e **Mach das doch selbst! Schreiben Sie Sätze im Imperativ wie im Beispiel.**

1. ○ Du, hast du morgen Zeit? Willst du meine Fenster putzen?
   ● Nein, dafür habe ich keine Zeit. *Putz deine Fenster bitte selbst!*
2. ○ Herr Groß, könnten Sie bitte die Dokumente für mich ausdrucken?
   ● Tut mir leid, mein Drucker ist kaputt. _____
3. ○ Wir müssen noch die Reise vorbereiten. Könntet ihr das Auto waschen und ich packe die Koffer?
   ● Nein, die Koffer packe ich lieber selbst. _____
4. ○ Wir müssen dringend unsere Küche renovieren lassen, aber der Maler ist so teuer.
   ● _____. Dann müsst ihr nur die Farbe kaufen.

Ich möchte das umtauschen

4 a **Folgen ausdrücken mit *deshalb/deswegen/darum/daher*. Schreiben Sie Sätze.**

1. Handy alt sein	deshalb	ein neues kaufen wollen
2. das Fahrrad selbst reparieren	deswegen	ein Videotutorial ansehen
3. mehr Informationen brauchen	darum	im Internet recherchieren
4. den Schlüssel vergessen haben	daher	beim Nachbarn klingeln
5. mehr trainieren wollen		Fitness-App herunterladen
6. niemanden stören wollen		Musik mit Kopfhörer hören

! Die vier Konnektoren *daher, darum, deshalb, deswegen* haben die gleiche Bedeutung.

1. Mein Handy ist alt, darum will ich ein neues kaufen.

b ***sodass* oder *so ... dass*? Ordnen Sie zu.**

1. Pias Freunde hatten keine Zeit, ____	A dass Pia bald keine Lust mehr hatte.
2. Das Zentrum war so weit weg, ____	B sodass sie doch noch Spaß hatte.
3. In der Stadt waren so viele Menschen, ____	C dass Pia den Bus genommen hat.
4. Pia hat dann zufällig eine Freundin getroffen, ____	D sodass sie keine Zeit für ihre Freunde hat.
5. Nächsten Samstag muss Pia arbeiten, ____	E sodass sie allein in die Stadt gefahren ist.

c **Folgen ausdrücken: Schreiben Sie Sätze mit *sodass / so ... dass*.**

Essen bestellen müssen | fast täglich dort bestellen | die Kellner sie schon kennen | ein neues Gerät im Internet kaufen

1. Marias Herd ist so alt, ...
2. Sie kann nicht mehr zu Hause kochen, ...
3. Das Essen schmeckt so super, ...
4. Sie holt das Essen immer selbst ab,

d **Kreuzen Sie den passenden Konnektor an.**

1. Ich gehe gern einkaufen, ☐ sodass ☐ deshalb gehe ich am Wochenende oft in die Stadt.
2. Leider weiß ich wenig über technische Geräte, ☐ sodass ☐ daher ich Beratung brauche.
3. In der Stadt ist dann oft so viel los, ☐ darum ☐ dass die Verkäufer keine Zeit haben.
4. Das Zentrum ist nur zwei Kilometer entfernt, ☐ deshalb ☐ dass gehe ich meistens zu Fuß.
5. Mein Bruder wohnt auf dem Weg, ☐ sodass ☐ deswegen besuche ich ihn manchmal.

e **Wählen Sie und schreiben Sie die Sätze. Verwenden Sie *daher, deshalb, so ... dass* und *sodass*.**

am Wochenende arbeiten müssen | Sportschuhe mitnehmen | oft treffen | Lieder herunterladen | Hilfe brauchen | am Wochenende etwas unternehmen | auf Konzerte gehen | Wanderurlaub machen | ...

1. Ich höre gern Musik, ...
2. Im Urlaub mache ich gern Sport, ...
3. Manchmal habe ich so viel Arbeit, ...
4. Ich bin gern mit Freunden zusammen, ...

5 a **Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die Wörter.**

Geheimzahl | Kauf | Rechnung | EC-Karte | gratis | Portemonnaie | Geldautomat | kaputt | Sonderangebot | Gebrauchsanweisung

Liebe Caro,

letzte Woche habe ich mir endlich das neue Tablet gekauft. Es ist ja eigentlich sehr teuer, aber es war ein (1) _____ – 30 % Rabatt! Aber der (2) _____ war ein kleines Abenteuer. Es hat so angefangen, dass ich ohne Geld in die Stadt gefahren bin – ich habe mein (3) _____ zu Hause vergessen. Es war reines Glück, dass ich die Jacke von meinem Bruder anhatte und dort war seine (4) _____. Ich habe ihn schnell angerufen und er hat mir die (5) _____ verraten. Zum Glück war gleich in der Nähe ein (6) _____. Dort habe ich Geld von seinem Girokonto abgehoben (das zahle ich ihm natürlich gleich wieder zurück) und konnte endlich das Tablet kaufen. Zu Hause habe ich gemerkt, dass es (7) _____ war – ich konnte es einfach nicht anschalten! Also bin ich wieder zum Geschäft zurückgegangen und diesmal hatte ich das Portemonnaie dabei, aber leider die (8) _____ vergessen. Der Verkäufer hat mich erkannt und war auch ohne Kassenzettel sehr hilfsbereit. Er hat erst einmal in der (9) _____ nachgesehen, ein paar Tasten gedrückt, aber es hat nichts geholfen. Dann habe ich ein neues Tablet bekommen und wir haben es gleich ausprobiert. Außerdem hat er mir noch eine Tastatur für das Tablet (10) _____ gegeben. Jetzt funktioniert alles super und die Mail an dich schreibe ich gerade mit dem Tablet!

Melde dich bald und liebe Grüße

Mark

b **Wer sagt das? Notieren Sie K für Kunde/Kundin oder V für Verkäufer/in.**

1. Kann ich den Drucker umtauschen? ____
2. Ich kann verstehen, dass Sie unzufrieden sind. ____
3. Mein Drucker funktioniert nicht richtig. ____
4. Ich bin wirklich nicht zufrieden. ____
5. Was ist denn das Problem? ____
6. Haben Sie den Drucker an den Computer angeschlossen? ____
7. Was kann man da jetzt machen? ____
8. Kann ich das Gerät bitte mal sehen? ____
9. Kann ich Ihnen helfen? ____
10. Ich möchte das Gerät zurückgeben. ____

1.14

c **Ordnen Sie das Gespräch und hören Sie zur Kontrolle.**

____ ● Natürlich, hier. Ich bin mit dem Gerät wirklich nicht zufrieden und möchte es umtauschen.

____ ● Na gut, das hier ist meine Nummer …

____ ○ Das wundert mich. Kann ich das Gerät bitte mal sehen?

____ ○ Das entscheidet der Kundenservice. Sie lassen einfach Ihre Telefonnummer hier und wir rufen Sie an, wenn wir mehr wissen.

____ ○ Was ist denn das Problem?

____ ● Wenn ich etwas herunterladen will, funktioniert plötzlich gar nichts mehr. Und der Akku ist auch immer nach zwei Stunden leer.

____ ● Ja, mein Tablet funktioniert nicht richtig, obwohl es ganz neu ist.

____ ● Können Sie mir nicht ein neues Gerät geben? Oder kann ich das Tablet zurückgeben und Geld bekommen?

____ ○ Ich kann verstehen, dass Sie unzufrieden sind. Aber wir schicken das Gerät an unseren Kundenservice.

1 ○ Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?

P DTZ

d **Sie haben vor drei Monaten bei der Firma Computech einen neuen Laptop gekauft. Jetzt ist er kaputt. Sie erreichen bei der Firma telefonisch niemanden, deshalb schreiben Sie eine E-Mail.**

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.
- Grund für Ihr Schreiben
- Garantie
- Reparatur oder neuer Laptop
- wie Sie erreichbar sind

Smart wohnen

6 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. den Bildschirm ____	A aufnehmen
2. Informationen ____	B öffnen
3. die Haustür ____	C austauschen
4. eine Nachricht ____	D steuern
5. die Heizung ____	E berühren
6. das Licht ____	F anpassen

b **Bilden Sie mit den Ausdrücken in 6a Sätze.**

Wenn man den Bildschirm berührt, kann man die Tür öffnen.

c **Ein schönes Haus. Formulieren Sie die markierten Ausdrücke um und verwenden Sie den Genitiv.**

1. Die Lage vom Haus ist toll. *die Lage des Hauses*
2. Ich mag die Form vom Sofa. _____
3. Mir gefällt die Farbe von den Wänden. _____
4. Die Größe vom Garten ist perfekt. _____
5. Die Form von der Küche ist ideal. _____
6. Das Licht vom Zimmer ist angenehm. _____

!

Genitiv: -s oder -es?
- Feminine Nomen haben kein *-(e)s*.
- mehrsilbige Nomen → meistens ***-s***
  der Garten – des Gartens
- Nomen mit Endung *-s, -ß, -(t)z, -sch, -st* und einsilbige Nomen → meistens ***-es***
  das Bild – des Bildes

d **Wo und wie wohnen Sie? Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie die Artikel im Genitiv. Ergänzen Sie dann die Tabelle.**

Wir möchten gern am Rand einer kleinen Stadt wohnen.

Das Ferienhaus meiner Großeltern liegt direkt am Meer. Da würde ich gern wohnen.

Die Wohnung meines Freundes ist toll. So würde ich auch gern wohnen.

In der Stadt ist es oft laut, deshalb genieße ich am Wochenende gern die Ruhe eines schönen Parks.

Mir gefällt die Atmosphäre dieses Zimmers.

Ich will in Berlin wohnen. Die Leute keiner anderen Stadt sind so cool.

Genitiv	bestimmter Artikel	Demonstrativ-artikel	unbestimmter Artikel	Negations-artikel	Possessiv-artikel
der	des	dieses		keines	
das	des		eines	keines	meines
die	der	dieser			meiner
die (Pl.)	der	dieser	–	keiner	

e **Ergänzen Sie die Artikel im Genitiv.**

1. Die Atmosphäre _____ (eine) Wohnung hängt oft vom Licht ab.
2. Das Haus _____ (meine) Eltern ist nicht sehr modern.
3. Er würde gern den Inhalt _____ (sein) Kühlschranks per Handy kontrollieren.
4. Die Familie _____ (ein) Freundes von mir hat ein Hightech-Haus.
5. Die Lage _____ (ein) Gebäudes finde ich wichtiger als moderne Technik im Haus.

f **Bilden Sie die passenden Fragen mit *wessen*.**

1. ● *Wessen Handy ist das?* ○ Das ist Marias Handy.
2. ● _____ ○ Das ist die Kamera von Frau Miller.
3. ● _____ ○ Die Fotos gehören mir.
4. ● _____ ○ Ich glaube, das ist Sams Laptop.

7 a ***wegen* oder *trotz*? Lesen Sie die Kommentare zum Hightech-Haus und kreuzen Sie an.**

tec2051	Ich bin Informatikerin und ☐ wegen ☐ trotz meines Berufs ist eine Hightech-Wohnung für mich natürlich interessant. So würde ich gerne wohnen!
Benno K.	Es ist teuer, aber so ein Haus suche ich! ☐ Wegen ☐ Trotz des hohen Preises würde ich sofort einziehen.
SusanC	Also, für mich ist das nichts. Ich habe viele Tiere und will ☐ wegen ☐ trotz ihnen auf dem Land wohnen und ganz einfach leben. So viel moderne Technik brauche ich nicht.
Franka67	Das ist mir alles zu viel. Ich bleibe ☐ wegen ☐ trotz der technischen Möglichkeiten dieses Hauses lieber in meiner gemütlichen, alten Wohnung.

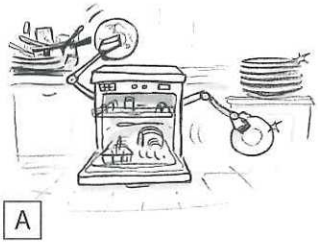
wegen/trotz
In der gesprochenen Sprache verwendet man *wegen* und *trotz* oft mit Dativ:
Wegen den niedrigen Preisen *wohnen wir auf dem Land.*
Trotz dem *Regen feiern wir im Garten.*
Bei Personalpronomen steht immer der Dativ:
Wegen dir *kommen wir zu spät.*

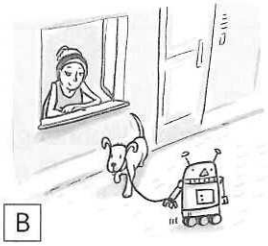
b Ergänzen Sie die Sätze.

die moderne Technik | unsere schöne Terrasse | die höhere Sicherheit | die teure Miete | die gute Lage | ~~der ständige Lärm~~

1. Trotz *des ständigen Lärms* wohnen viele Leute gern in der Stadt.
2. Ich wohne direkt am Park. Die Wohnung gefällt mir wegen _____.
3. Wegen _____ ist das Hightech-Haus sehr praktisch.
4. Trotz _____ haben viele keine Alarmanlage im Haus.
5. Wegen _____ kommen uns oft Freunde besuchen.
6. Trotz _____ will ich nicht umziehen, lieber arbeite ich mehr.

1.15 **c Hören Sie die Radiosendung. Welche Geräte der Zukunft wünschen sich Marco, Franz und Linda? Warum? Machen Sie Notizen.**


A


B

C

Marco: Freundin wohnt weit weg

1.16 **8 a Aussprache: *ts* und *tst*. Hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.**

1. letzte	3. der Platz	5. gleichzeitig	7. nutzen	9. die Anzeige
2. der Zettel	4. die Freizeit	6. sitzt	8. geputzt	10. zufrieden

1.17 **b Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle.**

1. Zwischen den zwei Pflanzen sitzt eine Katze.
2. Im Wohnzimmer ist es trotz der Zentralheizung meistens kalt.
3. Letztes Wochenende haben wir zusammen unser ganzes Zuhause geputzt.
4. Abends waren wir total zufrieden mit unserer Putzaktion.

Schöne bunte Werbung?

9 a **Über Werbung sprechen. Ordnen Sie die Redemittel.**

1. witzigsten / Werbung / Ich / am / finde / diese
   Ich finde diese Werbung am witzigsten.
2. mir / Die / wenigsten / gefällt / am / Werbung
3. Foto / nicht / dieser / Ich / bei / mag / das / Werbung
4. den / mag / Text / dieser / Werbung / Am / ich / liebsten
5. die / sehr / aktuell / Idee / Werbung / von / dieser / finde / Ich

b **Lesen Sie die Werbeanzeige. Wählen Sie.**

Ihr Traum – schneller als alle? Cooler als die meisten?

Dann kommen Sie zum Autohaus „Raser" und informieren Sie sich über die neuen Modelle!

Wir beraten Sie von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr.

A **Ergänzen Sie den Kommentar zur Werbeanzeige. Die Redemittel aus dem Kursbuch helfen.**

Ich finde die Werbung _____,

weil _____.

Das Bild gefällt mir _____.

So ein Auto würde ich _____

_____.

B **Schreiben Sie einen Kommentar zur Werbeanzeige. Die Redemittel aus dem Kursbuch helfen.**

Die Werbung vom Autohaus Raser gefällt mir ...

10 **In der Werbung verwendet man oft positive Adjektive. Wie heißen die Gegenteile? Notieren Sie.**

1. _____ – schlecht
2. _____ – schwierig
3. _____ – ungesund
4. _____ – passiv
5. _____ – traurig
6. _____ – altmodisch
7. _____ – teuer
8. _____ – langweilig
9. _____ – alt
10. _____ – langsam
11. _____ – gefährlich
12. _____ – schrecklich

11 **Notizen machen. Lesen Sie den Text und notieren Sie Stichworte. Diskutieren Sie dann mit einem Partner / einer Partnerin über das Thema.**

Stichpunkte notieren
Verwenden Sie Zeichen wie
Pfeile →
Doppelpunkt :
Ausrufezeichen !
Gleichheitszeichen =
Striche –
Smiley ☺

Werbung und Kinder

Im Alltag treffen wir eigentlich immer und überall auf Werbung: im Internet oder im Fernsehen, auf Plakaten oder im öffentlichen Verkehr. Wir können uns selbst nicht vor Werbung schützen und auch unsere Kinder kommen ständig in Berührung mit Werbung. Ihnen diesen Kontakt ganz zu verbieten, wäre auch nicht sinnvoll. Denn was verboten ist, ist natürlich besonders interessant. Aber schon Erwachsenen fällt es schwer, die Tricks der Werbung zu erkennen. Kindern fällt das noch schwerer und oft glauben sie, was die Werbung ihnen präsentiert. Im Durchschnitt verbringen Kinder fast 1,5 Stunden täglich vor dem Bildschirm und konsumieren so eine riesige Zahl an Werbespots.

„Ich bin doch nicht blöd …", „Quadratisch. Praktisch. Gut.", „Die zarteste Versuchung, seit es Schokolade gibt" – diese Werbeslogans kennt jedes Kind. Die Wirkung von Werbung hängt vom Alter und der Lebensphase ab, also denkt sich die Werbeindustrie für jede Zielgruppe etwas Passendes aus. Bei Werbeprofis sind besonders die 3- bis 13-Jährigen beliebt, deshalb produzieren sie Werbung gezielt für sie. Das bedeutet, dass zum Beispiel Sportler und Sportlerinnen oder populäre Helden aus Serien und Filmen eine wichtige Rolle in Werbeclips spielen. Nicht immer können die Kinder unterscheiden, was Werbung ist und was nicht. So werden Kinder schon früh zu jungen Kunden. Und ganz wichtig: Kinder haben großen Einfluss auf das Kaufverhalten ihrer Eltern. Kinder sind also für die Werbung aus verschiedenen Gründen interessant.

Werbung → überall

Wortbildung – Nomen mit *-er* und *-erin*

A **Wer macht das? Ergänzen Sie die Wörter.**

Käufer | Leser*innen | Besucher/innen | Fahrerin

1. Zu der Messe sind eine Million _____ gekommen.
2. Ach, der Fernseher ist schon weg! Hat der _____ ihn schon abgeholt?
3. Wir haben am Bahnhof ein Taxi genommen. Die _____ hat uns direkt zum Hotel gebracht.
4. Die Zeitschrift macht viel Werbung, weil sie mehr _____ gewinnen möchte.

W

Bei manchen Verben kann man mit ***-er/-erin*** Personen bezeichnen:
*fahren – der Fahr**er** / die Fahr**erin***
Manche Wörter bekommen einen Umlaut:
*kaufen – der K**äu**fer / die K**äu**ferin*
In Texten schreibt man auch neutral *Fahrer*in, Fahrer/in* oder *FahrerIn*

B **Markieren Sie das Verb im Satz. Wie heißt die Person, die das macht? Schreiben Sie.**

1. Er berät Kunden bei der Bank, er ist _____.
2. Jana schwimmt gern, sie ist eine sehr gute _____.
3. Hannes läuft oft, er ist ein schneller _____.
4. Sie verkauft Sachen in einem Geschäft, ihr Beruf ist _____.

R1 **Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Ich will ein neues Handy, daher _____.
2. Wir fahren wegen _____ nicht in die Stadt.
3. Das Gerät ist kaputt, deswegen _____.
4. Pia geht so oft einkaufen, dass _____.
5. Trotz _____ kauft er das teuerste Gerät.
6. Unsere Wohnung ist wegen _____ endlich sicher.
7. Wir haben ein Lastenfahrrad gekauft, sodass _____.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Folgen, Gründe und Gegengründe ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	4b-d, 7b-c	4, 7a-b

R2 **Die Reklamation. Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen passenden Dialog und spielen Sie ihn vor.**

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann etwas reklamieren.	☐	☐	☐	☐	5	5b-d

R3 **Lesen Sie den Beitrag und schreiben Sie einen Kommentar.**

Robbi

Wir wohnen seit zwei Jahren in einer „smarten" Wohnung, aber mich nervt die Technik langsam. Ich habe das Gefühl, dass wir nur über die Apps kommunizieren und weniger miteinander sprechen. Früher haben mein Mann und ich oft telefoniert, auch wegen kleiner Dinge wie Einkaufen. Heute erledigt das die Maschine. Bin ich zu undankbar? Was denkt ihr?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann einen Kommentar schreiben.	☐	☐	☐	☐	7d	1c

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... eine Radiosendung über praktische technische Geräte verstehen.	☐	☐	☐	☐	1c	7c
... Ansagen auf dem Anrufbeantworter verstehen.	☐	☐	☐	☐		3a
... über Kaufverhalten und Dienstleistungen sprechen.	☐	☐	☐	☐	3	3b-e
... eine E-Mail verstehen.	☐	☐	☐	☐		5a
... Informationen über neue Technik verstehen.	☐	☐	☐	☐	6b-c	
... über Wohnen sprechen.	☐	☐	☐	☐		6
... über Werbung sprechen und schreiben und meine Meinung dazu äußern.	☐	☐	☐	☐	9, 10, 11	9, 10, 11

Geräte und Zubehör

der Staubsauger, -
die Waschmaschine, -n
der Kopfhörer, -
die Powerbank, -s
der USB-Stick, -s
der Knopf, ¨-e
die Taste, -n
der Monitor, -e
ein|schalten *(den Monitor einschalten)*
installieren
das Ladekabel, -
an|schließen, er schließt an, hat angeschlossen *(ein Kabel anschließen)*
der Handyakku, -s
auf|laden, er lädt auf, hat aufgeladen *(den Akku aufladen)*
laden, er lädt, hat geladen *(das Handy laden)*
sparsam
stumm schalten *(das Handy stumm schalten)*
(sich) an|schaffen *(sich ein neues Handy anschaffen)*
dabei|haben, er hat dabei, hat dabeigehabt

reparieren und reklamieren

reklamieren
um|tauschen
zurück|geben, er gibt zurück, hat zurückgegeben
die Garantie, -n
die Quittung, -en
kaputt|gehen, er geht kaputt, ist kaputt gegangen
reparieren
zufrieden
testen
benötigen
die Anleitung, -en
die Gebrauchs-anweisung, -en

smartes Wohnen

automatisch
bedienen *(etwas von Hand bedienen)*
steuern
an|passen (an + A.) *(das Licht an die Stimmung anpassen)*
berühren
reinigen
technisch
die Technologie, -n
smart
machen (zu + D.) *(Die Wohnung zu einem Smart Home machen.)*
die Alarmanlage, -n
der Einbruch, ¨-e
die Gefahr, -en
sicher
der Neubau, -ten
die Haustür, -en
der Fingerabdruck, ¨-e
der Sprachassistent, -en
auf|nehmen, nimmt auf, hat aufgenommen
gleichzeitig
der Tagesablauf, ¨-e

Werbung

das Produkt, -e
auf den Markt kommen
das Kaufverhalten, -
das Verhalten, -
der Slogan, -s
an|sprechen, er spricht an, hat angesprochen *(Werbung spricht Gefühle an.)*

auf|fallen, er fällt auf, ist aufgefallen _____
wirken (auf + A.) _____
wecken (*Wünsche wecken*) _____
beeinflussen _____
der Rabatt, -e _____
das Sonderangebot, -e _____
das Merkmal, -e _____
frech _____
ausgezeichnet _____
bemerken _____
verbieten, er verbietet, hat verboten _____
vertrauen _____
reichen (*Das reicht schon.*) _____
aufmerksam _____
interessiert _____
die Erinnerung, -en _____
das Magazin, -e _____
die Vorstellung, -en _____

Geld und Banken

die EC-Karte, -n _____
die Geheimzahl, -en _____
der Geldautomat, -en _____
das Girokonto, -konten _____
gratis _____
genügen _____
sich lohnen (*Das lohnt sich nicht.*) _____
sich leisten _____
das Portemonnaie, -s _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

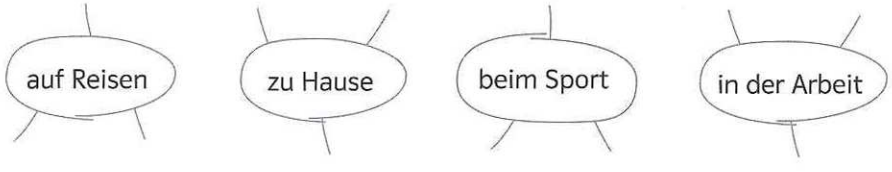
an|haben, er hat an, hat angehabt _____
die Ausnahme, -n _____
bereits _____
bloß (*Das kostet bloß 10 Euro.*) _____
diesmal _____
daher/darum/deswegen _____
sodass _____
ebenfalls _____
vor einer Frage stehen _____
geschehen, es geschieht, ist geschehen _____
merkwürdig _____
seltsam _____
nähen _____
rein (*reines Glück*) _____
sich Sorgen machen _____
das Taschentuch, ¨-er _____
der Transport, -e _____
verraten, er verrät, hat verraten _____
die Wand, ¨-e _____
streichen, er streicht, hat gestrichen (*eine Wand streichen*) _____
wegen _____
trotz _____

Wichtig für mich:

_____

_____

Welche Geräte benutzen Sie wann? Ergänzen Sie.



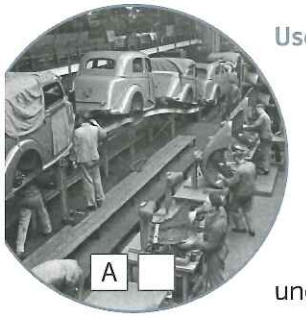
Ein typischer Tag mit „Ihren" Geräten. Was machen Sie? Schreiben Sie sechs Sätze.

Am Morgen schalte ich mein Handy ein. Dann ...

Veränderungen

1 a **War früher alles besser? Ergänzen Sie die Wörter in den Kommentaren.**

Angst | Bedingungen | Betrieben | Diagnose | Disziplin | heilen | Konkurrenz | Medien | medizinischen | Pflegekraft | Strafen | Tätigkeiten



User r2d2

Ich bin froh, dass sich die Arbeitswelt verändert hat. Früher haben viele Leute unter sehr schlechten (1) _____ gearbeitet. In vielen (2) _____ war es laut, die Arbeit war schwer und häufig auch gefährlich. Heute erledigen oft Roboter die monotonen (3) _____. Aber die (4) _____ zwischen den Betrieben und der Stress für die Arbeiterinnen und Arbeiter sind auch größer geworden.

User Dodo

Im Bereich Gesundheit hat sich sehr viel getan. Die Möglichkeiten für die (5) _____ von Krankheiten sind viel besser geworden – genauso wie die (6) _____ Geräte. Aber es gibt immer noch viele Krankheiten, die man nicht (7) _____ kann. Das ist oft sehr traurig, aber insgesamt arbeite ich gern als (8) _____.

User nada08

Als ich zur Schule gegangen bin, da war (9) _____ sehr wichtig und wir Schülerinnen und Schüler haben auch noch (10) _____ bekommen. Heute können Schülerinnen und Schüler im Unterricht und zum Lernen (11) _____ nutzen und selbstständiger sein. Ich hatte vor strengen Lehrern und Strafen (12) _____, die Schülerinnen und Schüler heute vor schlechten Noten.

b **Lesen Sie die Kommentare in 1a noch einmal. Welche Überschrift passt zu welchem Kommentar? Notieren Sie die Nummer. Zwei Überschriften passen nicht.**

1. Die moderne Medizin hilft vielen
2. Keine Angst vor der Schule
3. Weniger Stress bei der Arbeit
4. Sind Jobs heute leichter?
5. Schüler können mehr entscheiden

c **Früher und heute. Was denken Sie? Schreiben Sie die Sätze zu Ende.**

1. Im Vergleich zu früher gibt es heute _____.
2. Zum Glück hat sich _____.
3. Leider _____.
4. Im Gegensatz zu heute _____.
5. Ich finde, früher war _____.

2 **Lesen Sie den Text. Welche Wörter kennen Sie aus Ihrer oder anderen Sprachen? Markieren Sie. Lesen Sie dann den Text noch einmal und kreuzen Sie die passenden Ausdrücke an.**

Wenn man über Veränderungen spricht, darf man die (1) ☐ Ernährung ☐ Erklärung nicht vergessen. Viele achten beim Einkauf bewusst auf frische (2) ☐ Speisen ☐ Nahrungsmittel, denn die haben mehr (3) ☐ Vitamine ☐ Inhalt. Und es gibt noch einen (4) ☐ Trend ☐ Traum: Es kommen immer mehr (5) ☐ logisch ☐ biologisch produzierte Lebensmittel auf den Tisch. Immer mehr Leute verzichten auch auf Fleisch und ernähren sich (6) ☐ vegetarisch ☐ gesund. Andere essen gar nichts, was von einem Tier kommt: keine Eier, keinen Honig, keine Milch usw. Sie ernähren sich ausschließlich (7) ☐ vegan ☐ einfach und essen gern frische (8) ☐ Eier ☐ Früchte. Zur veganen Ernährung gehören auch Säfte aus (9) ☐ Karotten ☐ Kartoffeln und anderem Gemüse. Dazu kommt, dass viele Leute eine bestimmte (10) ☐ Diät ☐ Form halten wollen oder müssen. Viele, die sich gesund ernähren, achten auch auf ihre (11) ☐ Fitness ☐ Freiheit und machen täglich ihr (12) ☐ Frühstück ☐ Workout.

Plötzlich war alles anders

3 a 1.18–22 P ZD **Würden Sie Ihr Leben gern ändern? Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören die Texte nur einmal. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Sätze 1–5 richtig (+) oder falsch (-) sind. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–5. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.**

1. Der Sprecher ist mit seinem Leben unzufrieden. ☐ + ☐ -
2. Die Sprecherin hätte gerne mehr Gehalt. ☐ + ☐ -
3. Der Sprecher möchte mehr Freizeit haben. ☐ + ☐ -
4. Die Sprecherin macht bald eine Weltreise. ☐ + ☐ -
5. Der Sprecher hat seinen Traum realisiert. ☐ + ☐ -

> **!** In der Prüfung hören Sie alle Aussagen direkt nacheinander. Zum Üben können Sie sie auch einzeln hören.

b **Was heißt das? Ordnen Sie die Beschreibungen zu.**

1. eine Krisensituation ____
2. eine Trennung ____
3. ein Todesfall ____
4. ein Wendepunkt ____
5. die Lebensgeschichte ____

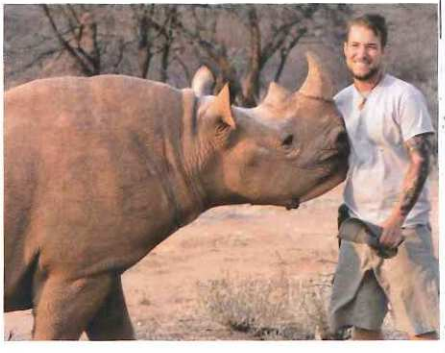
A Jemand ist gestorben.
B Es ist etwas passiert. Nach diesem Ereignis ist alles anders.
C Alle wichtigen Ereignisse, die es bisher im Leben einer Person gab.
D Es gibt ein großes Problem.
E Zwei Personen, die ein Paar waren, verstehen sich nicht mehr gut und gehen wieder eigene Wege.

c **Ein neuer Lebensweg. Wählen Sie.**

A **Lesen Sie den Text zu Sebastian Hilpert im im Kursbuch, Aufgabe 3c. Ergänzen Sie dann die passenden Verben.**

1. sich nicht mehr glücklich fühlen
2. andere berufliche Herausforderungen _____
3. einen Bericht über ein Projekt _____
4. das Leben aus einer anderen Perspektive _____
5. ein Studium _____, aber nicht abschließen
6. Erfahrungen mit Wildtieren _____
7. anderen Menschen Mut _____

B **Ergänzen Sie passende Verben. Kontrollieren Sie dann mit dem Text zu Sebastian Hilpert im Kursbuch, Aufgabe 3c.**



d **Ein schrecklicher Unfall. Lesen Sie den Text zu Kristina Vogel im Kursbuch, Aufgabe 3c noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Es können auch zwei Aussagen richtig sein.**

1. Kristina Vogel …
   - [a] war oft Erste bei großen Wettkämpfen.
   - [b] hatte einen schweren Unfall mit dem Auto.
   - [c] trainierte, als ein schwerer Unfall passierte.

2. Seit ihrem Unfall …
   - [a] braucht sie einen Rollstuhl.
   - [b] kann sie wieder viele Dinge allein machen.
   - [c] arbeitet sie im Krankenhaus.

3. Schon ein Jahr später …
   - [a] hat sie mit ihrem Mann ein Kind bekommen.
   - [b] war sie neben ihrem Beruf auch Politikerin.
   - [c] arbeitete sie trotz ihres Unfalls in vielen Projekten mit.

4 a **Das neue Leben auf dem Land. Was steht in der E-Mail? Notieren Sie die Verben im Perfekt.**

beginnen | bekommen | denken | einziehen | helfen | kündigen | leben | passieren | renovieren | ~~schreiben~~ | umziehen

Liebe Greta,

entschuldige, dass ich so lange nicht (1) $$$$$$$$ $$$$. In meinem Leben (2) $$$$$$$$ so viel $$$$$$$$ und ich hatte nie Zeit. Ich (3) $$$$$$$$ immer gern in Berlin $$$$$$$$, das weißt du ja. Ich (4) $$$$$$$$ nie $$$$$$$$$, dass ich einmal aus Berlin wegziehe … bis letzten Mai. Da (5) $$$$$$$$ ich tatsächlich $$$$$$$$$$$$$, von meiner Wohnung mitten in der Stadt raus aufs Land. Wirklich!

Eine Tante hatte dort ein Haus, das ich nun von ihr (6) $$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$. Meine Eltern und ich (7) $$$$$$$$ das Haus komplett $$$$$$$$$$$$$$. Mein Bruder (8) $$$$$$$$ auch viel $$$$$$$$$$$$$, das war natürlich super. Vor vier Wochen (9) $$$$$$$$ ich in das Haus $$$$$$$$$$$$$. Das Leben hier ist sehr ruhig. Meine Stelle in Berlin (10) $$$$$$$$ ich $$$$$$$$$$. Aber ausruhen kann ich mich jetzt nicht. Gestern (11) $$$$$$$$ ich hier schon einen neuen Job $$$$$$$$$. Wann kommst du mich besuchen?

Liebe Grüße

Anna

1. geschrieben habe
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____

b **Lebenswende. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Bernd Huller ☐ hatte ☐ war Sportler, er ☐ hatte ☐ war eine erfolgreiche Karriere.
2. Aber dann wurde er schwer krank und ☐ hatte ☐ war lang im Krankenhaus.
3. Nach seiner Krankheit ☐ konnte ☐ musste er vieles in seinem Leben anders machen.
4. Herr Huller ☐ durfte ☐ wollte schnell wieder so selbstständig wie möglich sein.
5. Ein Jahr später ☐ konnte ☐ sollte er schon wieder Auto fahren und in Projekten arbeiten.
6. Er ☐ durfte ☐ wollte sich auch in einem Verein engagieren und ist dort sehr aktiv.

c **Welche Präteritumsform passt zum Infinitiv? Ordnen Sie zu. Ergänzen Sie dann die Präteritumsformen im Text.**

anbieten ☐	arbeiten ☐	kündigen ☐	beginnen ☐	A fuhr	D buchte	G bot … an	J blieb	
fahren ☐	besuchen ☐	treffen ☐	bleiben ☐	B begann	E traf	H kündigte	K flog	
fliegen ☐	buchen ☐	sich entscheiden ☑		C ~~entschied sich~~	F besuchte	I arbeitete		

Susanne Bergner (1) *entschied sich* an einem ganz normalen Tag im Herbst, ihr Leben zu ändern. Sie (2) _____, so viel Geld wie möglich zu sparen. Damals (3) _____ sie als Event-Managerin in einer großen Agentur. Ein Jahr später (4) _____ sie ihren stressigen Job und (5) _____ ein Ticket für eine lange Reise. Sie (6) _____ nach Australien, wo sie zuerst für ein paar Wochen alte Schulfreunde (7) _____. Von dort (8) _____ sie dann mit einem Auto quer durch das Land. Sie (9) _____ fast ein Jahr in Australien. Zurück in Deutschland (10) _____ sie zufällig einen alten Freund. Er (11) _____ ihr einen interessanten Job _____. Heute verdient Susanne weniger Geld, aber sie hat mehr Zeit als früher.

d **Markieren Sie im Text alle Verben im Präteritum. Notieren Sie die Verben dann in einer Tabelle mit Infinitiv, Präteritum und Perfekt. Ergänzen Sie auch die Verben aus 4c.**

Die Schauspielerin Jella Haase kam 1992 in Berlin zur Welt. Dort ging sie auch zur Schule und schloss diese mit dem Abitur ab. Schon als Kind begann sie, Theater zu spielen, und machte schnell Karriere. Bereits mit 17 Jahren stand sie im Fernsehfilm „Mama kommt" vor der Kamera. 2011 spielte sie in ihrem ersten Kinofilm „Lollipop Monster". In diesem Jahr erhielt sie auch den Bayerischen Filmpreis als beste Nachwuchsschauspielerin. Zwei Jahre später bekam sie im Film „Fack ju Göthe" die weibliche Hauptrolle. Durch diesen Film wurde sie berühmt.

In den nächsten 10 Jahren folgten 20 weitere Kinofilme mit Jella Haase und es gab wichtige Preise für sie. Sie hatte nie Angst vor schwierigen Rollen. Auf Instagram hat sie sehr viele Follower, aber über ihr Privatleben gibt sie auch dort keine Auskunft. Das schützt sie vor der Öffentlichkeit.

! Notieren und lernen Sie unregelmäßige Verben immer zusammen mit den Formen für das Präteritum und das Perfekt: *fahren – fuhr – ist gefahren*

regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben
	kommen – kam – ist gekommen

e **Das Leben von Wotan Wilke Möhring. Schreiben Sie aus den Stichpunkten eine Biografie im Präteritum. Verwenden Sie auch Satzverbindungen wie *zuerst, dann, danach, später* ...**

Wotan Wilke Möhring

1. am 23. Mai 1967 in Detmold zur Welt kommen
2. die Schule in Herne besuchen
3. nach dem Abitur längere Zeit Soldat sein
4. malen und in mehreren Bands Musik machen
5. in dieser Zeit Musik für Filme produzieren
6. 1997 die erste Rolle in einem Film bekommen
7. im Film „Das Experiment" 2011 eine Hauptrolle spielen
8. 2017 Preis „Bester deutscher Schauspieler" gewinnen
9. bisher Rollen in ca. 60 Filmen haben
10. zehn Jahre lang mit Anna Theis zusammenleben
11. 2014 sich von seiner Partnerin trennen

f **Schreiben Sie eine Biografie über eine/n Schauspieler/in, Musiker/in ... Ihrer Wahl.**

g **Ordnen Sie die Nachrichten zu. Markieren Sie dann die Verben im Präteritum.**

1. Sind sie nicht schön, die roten Wolken? ____

2. Wo bist du? Wir warten auf dich. ____
3. Vorgestern bestellt, heute angekommen! Sieht gut aus. ____
4. Der Bus kam nicht und ich war eine Stunde zu spät! ____
5. Warst du bei der Hochzeit von Andrea und Chris? ____

! Einige Verben verwendet man auch mündlich und in kurzen Nachrichten häufig im Präteritum: *Das Training **lief** heute super!*

- Das ging ja schnell! A
- Ich wusste gar nicht, dass du so gut fotografieren kannst. B
- Und was hat die Chefin gesagt? C
- Ja, die beiden sahen so glücklich aus. D
- Mist! Ich dachte, dass wir uns morgen sehen. E

Die Sache mit dem Glück

5 a **Glück. Woran denken Sie? Schreiben Sie wie im Beispiel.**

URLAUB
MUSIK
HAUSTIER
BLUMEN
SCHNEE

FREUND

GLÜCK

b **Lesen Sie die Aussagen. Welchen Aussagen stimmen Sie zu? Kreuzen Sie an.**

- ☐ 1. Es macht die Menschen glücklich, wenn die Sonne scheint. Zeile ____
- ☐ 2. Ein hohes Einkommen macht glücklich. Zeile ____
- ☐ 3. Um glücklich zu sein, sollte man Sport machen. Zeile ____
- ☐ 4. Für das Glück ist es wichtig, Freundschaften zu pflegen. Zeile ____
- ☐ 5. Man braucht auch eine gute Wohnung, wenn man glücklich sein möchte. Zeile ____
- ☐ 6. Genug Schlafen hilft beim Glücklichsein. Zeile ____

c **Lesen Sie den Artikel. Wo finden Sie Informationen zu den Aussagen in 5b? Notieren Sie dort die Zeilenangaben.**

Was macht glücklich?

Was macht uns glücklich? Diese Frage hat wohl jeder schon einmal diskutiert. Ist es Geld? Die Familie? Das Wetter? Wie kann man am besten auf „Wolke sieben" landen? Google liefert dazu fast 3,5 Millionen Treffer.

Besonders im verregneten Norden freuen wir uns über Sonnentage. „Das macht tatsächlich glücklich", sagt die Glücksforscherin Hilke Brockmann von der Bremer Jacobs University. Aber nur, wenn die Sonne nicht immer scheint. Denn, so erklärt sie, „man kann sich auch sehr an die Sonne gewöhnen". Das Glücksgefühl wird dadurch schnell kleiner. Genauso ist es bei Geld. „Ein hohes Einkommen garantiert auf Dauer kein Glücklichsein", erklärt Brockmann.

Was aber macht glücklich? Die Wissenschaftler von der Jacobs University haben eine Formel aufgestellt: Glück = Haben + Lieben + Sein. Dazu gehört z. B. eine gute Wohnung, das Pflegen von sozialen Beziehungen und Aktivitäten wie soziales Engagement. Auf die Frage, was man noch für das Glück tun kann, antwortet Brockmann: „Sport treiben und ausreichend schlafen. Außerdem hilft auch mal der Blick nach unten und nicht immer nur nach oben."

d **Präpositionen mit Dativ. Ergänzen Sie die Sätze.**

1. ○ Hast du Elisa wieder mal gesehen?
   ● Ja, Ungefähr *vor einem Monat*. Es geht ihr gut. (vor / ein Monat)
2. ○ Wann hast du Arian kennengelernt?
   ● Das war letztes Jahr _____. (in / der Urlaub)
3. ○ Komm doch wieder mal zu einem gemütlichen Abendessen zu uns.
   ● Ja, gern. Am besten _____. (nach / die Feiertage)
4. ○ Wann treffen wir uns?
   ● Wie wäre es _____? (an / dieses Wochenende)
5. ○ Wie lange wohnst du schon in Bern?
   ● Noch nicht lange. Erst _____. (seit / einige Monate)
6. ○ Wir machen am Freitag eine Radtour. Kommst du mit?
   ● Schade! Ich muss _____ ein Projekt fertig machen. Es geht leider nicht. (bis zu / das Wochenende)
7. ○ Wann besuchst du mich wieder mal?
   ● Bald. _____ habe ich frei. (ab / die nächste Woche)

e **Was passt: *während, innerhalb* oder *außerhalb*? Ergänzen Sie die Informationen.**

1. Praxis Dr. Zengin. Sie rufen _____ (unsere Sprechzeiten) an. Wir sind von 8:30 bis 11:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr für Sie da.
2. Achtung, eine wichtige Information: Sie müssen Ihren Antrag auf Unterstützung _____ (ein Monat) stellen.

3. Wir haben bis 21. Juli geschlossen. Bitte vereinbaren Sie _____ (diese Zeit) Termine bei unserer Vertretung unter 0851 / 7342841.

f **Welche Zeitangabe stimmt? Kreuzen Sie an.**

1. Davide und seine Frau lernten sich ☐ vor fünf Jahren ☐ seit fünf Jahren kennen.
2. Sie verliebten sich ☐ ab ihrem Urlaub ☐ während ihres Urlaubs.
3. ☐ In den nächsten Jahren ☐ Nach den nächsten Jahren konnten sie sich nicht oft sehen.
4. Aber ☐ vor zwei Jahren ☐ innerhalb von zwei Jahren zog Davide zu seiner Frau.

1.23

6 a **Davide Romano lebt jetzt in Leipzig. Wählen Sie.**

A **Hören Sie das Gespräch aus dem Kursbuch, Aufgabe 6b noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Davide Romano zog vor zwei Jahren von Italien nach Deutschland, F
2. Die erste Zeit nach dem Umzug war schwer, ____
3. Er lebte schon ein Jahr bei seiner Frau, ____
4. Für Davide Romano war es sehr wichtig, ____
5. Davide hat viel Kontakt zu seinen Freunden, ____
6. Er fährt zwei bis drei Mal pro Jahr nach Italien, ____
7. Am Anfang fand er vieles interessant, ____
8. Nach einigen Monaten vermisste er seine Heimat und fühlte sich nicht so gut, ____

B **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu. Kontrollieren Sie dann mit dem Gespräch aus dem Kursbuch, Aufgabe 6b.**

A obwohl er sie nur noch selten sehen kann.
B weil die erste Begeisterung für das neue Leben vorbei war.
C weil er in einer neuen Stadt lebte und täglich neues erlebte.
D weil er seine Eltern besuchen möchte.
E dass er arbeiten und unabhängig sein konnte.
F weil er sich in eine Frau verliebt hat.
G als er endlich eine feste Stelle fand.
H weil er zu Hause viele Freunde und seine Arbeit hatte. Hier kannte er nur seine Frau.

P ZD Z B1 DTZ

b **Sie bekommen Besuch von Freunden, die Sie im Urlaub kennengelernt haben. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin ein Fest für die Freunde zu planen. Überlegen Sie sich, was Sie machen müssen und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon eine Liste gemacht.**

Fest
- Wann?
- Wo?
- Einladungen? Wie viele Personen?
- Essen/Getränke?
- Wer bezahlt was?
- ...

c **Welches Wort passt? Ergänzen Sie die Wörter.**

die Botschaft | die Grenze | das Konsulat | das Visum | der Zoll

1. Wenn man von einem Staat in einen anderen fährt, überquert man eine … _ _ _ _ _ _
2. Für manche Länder braucht man nicht nur einen Reisepass, man braucht auch ein … _ _ _ _ _
3. Staaten haben in anderen Ländern, meistens in der Hauptstadt, eine … _ _ _ _ _ _ _ _ _
4. Wenn man im Ausland den Pass verliert oder ein Problem hat, kann man hier Hilfe bekommen: … _ _ _ _ _ _ _ _
5. Es kann sein, dass man … bezahlen muss, wenn man Produkte in ein anderes Land bringt. _ _ _ _

7 a 1.24 **Aussprache: mehrere Konsonanten hintereinander. Hören Sie und markieren Sie die Wortgrenze. Lesen Sie die Wörter dann laut.**

1. die Lebenswende
2. die Staatsgrenze
3. der Wortschatz
4. die Deutschlehrerin
5. die Arztpraxis
6. der Sitzplatz

b **Lesen Sie die Sätze mehrmals – erst langsam, dann schneller.**

1. Kristina Vogel stürzte beim Training und war gelähmt, eine plötzliche Lebenswende.
2. Stefan Hilpert hat ein Studium ausprobiert, aber er wollte doch lieber Hilfsprojekte unterstützen.
3. Der Journalist sitzt während der Arbeitszeit vor dem Bildschirm und schreibt Zeitungsberichte.

Und dann hat sich viel verändert ...

8 **Welches Verb passt? Notieren Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

brauchen | bringen | finden | wegfahren

bekommen | einladen | machen | nehmen

1. beim Aufräumen den Autoschlüssel _____
2. für die Arbeit ein Auto _____
3. am Samstag mit dem Auto _____
4. das Kind zur Musikschule _____
5. gern noch einen Kaffee _____
6. jemanden zum Kaffee _____
7. sich schnell einen Kaffee _____
8. einen wirklich guten Kaffee _____

9 **Lesen Sie den Text. Sind die Sätze 1–6 richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

Das ist mir wichtig

Stell dir vor, du kannst nur zwei Dinge aus deiner Wohnung mitnehmen. Wofür entscheidest du dich? Wir fragten unsere Leserinnen und Leser, was sie einpacken würden. Hier ein paar Antworten.

„Meine Eltern haben viele Fotos von mir gemacht, als ich klein war. Und zum Geburtstag haben sie mir ein Album mit diesen Fotos geschenkt. Das nehme ich mit, denn diese Fotos habe ich nur einmal. Die waren noch nicht digital. Wenn ich die Fotos sehe, dann bin ich immer überrascht: So habe ich ausgesehen? Das habe ich gemacht? Ohne die Fotos fehlen mir viele Erinnerungen." So begründet der 22-jährige Elias seine Wahl. „Und natürlich auch mein Handy."

Die 19-jährige Vanessa ist schnell entschlossen: „Ich nehme meinen Hund Schnuffel – ein Kuscheltier – mit und die alten Sportschuhe. Diese Sportschuhe haben mein persönliches Design, das habe ich vor ungefähr fünf Jahren im Online-Shop selbst gemacht. Mit diesen Schuhen habe ich auch ein wichtiges Spiel gewonnen. Sie sind jetzt kaputt, aber das macht nichts."

„Die alte Lederjacke muss mit", stellt Mensur (22) schnell klar. „Die hatte schon mein Vater und ich finde sie einfach schön und sie ist so praktisch. Mein Vater ist leider schon gestorben, die Jacke erinnert mich an ihn. Und dann ist da noch eine Box mit Tickets von Konzerten und kleinen Dingen, die ich von meinen Reisen mitgebracht habe. Nur Krimskrams."

Alle diese Gegenstände erzählen glückliche oder auch traurige Geschichten. An ihnen hängen Gefühle und Erinnerungen, deshalb sind sie so wichtig.

	richtig	falsch
1. Elias hat die Fotos seiner Eltern gespeichert.	☐	☐
2. Elias findet es interessant, wie er ausgesehen hat.	☐	☐
3. Vanessa hatte einen Hund, der „Schnuffel" hieß.	☐	☐
4. Vanessa trägt ihre alten Sportschuhe immer noch.	☐	☐
5. Mensurs Vater hat ihm eine Lederjacke gekauft.	☐	☐
6. Mensur sammelt Reisesouvenirs.	☐	☐

Höflich, höflich

10 a **Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.**

ansprechen | aufhalten | begrüßen | bleiben | ignorieren | ~~verändern~~ | verhalten | wechseln

1. Die Regeln für gutes Benehmen haben sich verändert.
2. Es ist gar nicht so einfach zu wissen, wie man sich im Alltag richtig _____.
3. In manchen Situationen weiß man nicht genau, wen man zuerst _____ soll.
4. Es ist unhöflich, wenn man der Person hinter sich nicht die Tür _____.
5. Man empfiehlt, dass man das Niesen einer anderen Person am besten _____.
   Aber die alte Gewohnheit, „Gesundheit!" zu sagen, ist _____.
6. Es ist am besten, erwachsene Personen, die man nicht kennt, mit „Sie" _____.
7. Wenn Beziehungen zwischen Personen vertraut werden, _____ man zum Du.

b **Was kann man in diesen Situationen sagen? Ordnen Sie zu. Manchmal passen mehrere.**

_____ 1. ○ Gesundheit!
● Danke!

_____ 2. ○ Sie können gern Du zu mir sagen. Ich bin Liz.
● Gerne, Liz. Stefan.

_____ 3. ○ Bitte nach Ihnen.
● Vielen Dank!

_____ 4. ○ Ich sage einfach mal Hallo in die Runde.
● Hallo!

_____ 5. ○ Das ist nett von Ihnen!
● Gern.

_____ 6. ○ Wir können uns auch duzen.
● Ja, gern. Ich bin Stefan.

Wortbildung – Komposita I

A **Wie heißen die Nomen? Schreiben Sie und kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch.**

1. der Schlüssel für das Auto = der Autoschlüssel
2. die Tür ins Haus = _____
3. der Tag der Geburt = _____
4. die Fahrerin des Autos = _____
5. die Reise in den Urlaub = _____

B **Wie heißen die Nomen? Schreiben Sie und kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch.**

1. die Ärztin, die im Krankenhaus arbeitet
2. der Schlüssel für die Kellertür
3. das Ziel der Urlaubsreise
4. das Krankenhaus für Kinder
5. die Torte, die man zum Geburtstag bekommt

W

Man kann zwei oder mehr Nomen zusammensetzen und so neue Wörter bilden. Das letzte Wort bestimmt den Artikel. Die Betonung liegt immer auf dem ersten Wortteil.
*das Haus + **die** Tür = **die** Haustür*
*die Haustür + **der** Schlüssel = **der** Haustürschlüssel*
Manchmal steht zwischen den Wörtern ein *-(e)s*: *das Glücksgefühl, die Bundesrepublik*

R1 Hören Sie. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1.25

	richtig	falsch
1. Die Schule hat Fabio richtig Spaß gemacht.	☐	☐
2. Nach der Schule wusste er genau, was er machen wollte.	☐	☐
3. Der Nachbar seiner Oma hat ihm die Möglichkeit zu einem Praktikum gegeben.	☐	☐
4. Durch das Praktikum und die Lehre hat sich Fabios Leben geändert.	☐	☐
5. Jetzt möchte er in einer anderen Werkstatt arbeiten.	☐	☐

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Berichte über Veränderungen im Leben verstehen.	☐	☐	☐	☐	2, 3b–d	1a–b, 2, 3

R2 Schreiben Sie die Biografie einer bekannten Person oder einer Fantasiefigur im Präteritum.

- Wo geboren?
- Schule: Wo? Wie lange?
- Ausbildung/Universität?
- Beziehung/Familie?
- Aufenthalte im Ausland?
- Erfolge und Preise?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann über Vergangenes berichten.	☐	☐	☐	☐	4	4

R3 Fragen und antworten Sie abwechselnd.

A
1. wann / Urlaub haben / du / ?
2. seit / drei Monate
3. wann / essen gehen / wir / ?
4. in / der Urlaub
5. wann / zum Abendessen kommen / ihr / ?
6. vor / die Ferien

B
1. ab / nächste Woche
2. wie lange / hier wohnen / du / ?
3. an / das Wochenende
4. wann / eine Radtour machen / wir / ?
5. nach / die Arbeit
6. wann / das Projekt fertig sein / ?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Zeitangaben machen.	☐	☐	☐	☐	5c–e	5d–f

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... über Veränderungen berichten.	☐	☐	☐	☐	1, 2c, 6d	1c
... eine Radiosendung verstehen.	☐	☐	☐	☐	2a–b, 6b–c	3a, 6a
... über Glück sprechen und schreiben.	☐	☐	☐	☐	5a–b	5a–c
... gemeinsam etwas planen.	☐	☐	☐	☐		6b
... einen Gegenstand oder ein Ereignis beschreiben.	☐	☐	☐	☐	8, 9	
... eine Umfrage über Lieblingsdinge verstehen.	☐	☐	☐	☐		9
... über gutes Benehmen sprechen.	☐	☐	☐	☐	10	10

Veränderungen

die Gewohnheit, -en _____
gewohnt _____
raus *(raus aus dem gewohnten Alltag)* _____
üblich _____
historisch _____
die Krise, -n _____
die Trennung, -en _____
die Rückkehr (Sg.) _____
verschwinden, er verschwindet, verschwand, ist verschwunden _____
verursachen _____
führen (zu + D.) *(Das führt zu Veränderungen.)* _____
der Prozess, -e _____
der Gegensatz, ¨-e *(im Gegensatz zu früher)* _____
minimal ⟷ radikal *(Das Leben hat sich minimal/radikal verändert.)* _____

über Zeit sprechen

während _____
mittlerweile _____
schließlich _____
seitdem _____
von … auf *(von einem Tag auf den anderen)* _____
jahrelang _____

Arbeitswelt

die Arbeiterin, -nen _____
der Lehrling, -e _____
das Personal (Sg.) _____
die Handarbeit, -en _____
die Bedingung, -en _____
die Konkurrenz (Sg.) _____

Schule

die Schulbildung (Sg.) _____
die Disziplin (Sg.) _____
tolerant _____
die Strafe, -n *(eine Strafe bekommen)* _____

Sportunfall

die Fitness (Sg.) *(auf die Fitness achten)* _____
die Form, -en *(sich in Form halten)* _____
der Trend, -s *(Fitness liegt im Trend.)* _____
der Weltmeister, - _____
-fach *(eine fünffache Weltmeisterin)* _____
sich ereignen _____
stürzen _____
die Wirbelsäule, -n *(sich an der Wirbelsäule verletzen)* _____
abwärts (*vom Oberkörper abwärts gelähmt sein*) _____
auf|geben, er gibt auf, gab auf, hat aufgegeben _____
der Mut (Sg.) (*jemandem Mut machen*) _____

sich beruflich engagieren

die Herausforderung, -en _____
sich ein|setzen (für + A.) _____
politisch *(politisch engagiert sein)* _____
die Wahl, -en _____
kämpfen (für + A.) *(für die Selbstständigkeit kämpfen)* _____
die Heldin, -nen _____
ehren _____

Essgewohnheiten

die Ernährung (Sg.) _____
sich ernähren *(sich bewusst gesund ernähren)* _____
die Diät, -en _____
halten, er hält, hielt, hat gehalten *(Diät halten)* _____
das Nahrungsmittel, - _____

die Speise, -n _____
die Frucht, ¨-e _____
die Karotte, -n _____
das Vitamin, -e _____
der Nachtisch, -e _____
biologisch _____
frisch _____
vegetarisch _____

Reise-Dokumente

der Reisepass, ¨-e _____
das Visum, Visa _____
überqueren *(eine Grenze überqueren)* _____
die Botschaft, -en _____
das Konsulat, -e _____
der Zoll, ¨-e _____

Beziehungen zwischen Menschen

die Beziehung, -en _____
das Verhältnis, -se _____
sich verlieben (in + A.) _____
die Schwiegereltern (Pl.) _____
das Benehmen (Sg.) _____
sich verhalten, er verhält, verhielt, hat verhalten _____
sich begrüßen _____
sich umarmen _____
siezen ⟷ duzen _____
unter *(Unter Studierenden duzt man sich.)* _____
der Kuss, ¨-e _____
umgekehrt _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

ausschließlich _____
wesentlich *(Die Situation ist wesentlich besser.)* _____
anwesend _____
nachher _____
das Fach, ¨-er *(Die Tasche hat viele Fächer.)* _____
das Camping (Sg.) _____
die Reihe, -n *(der Reihe nach)* _____
der Lift, -e _____
die Struktur, -en _____
zufällig _____
der Sonnabend, -e _____
gucken _____
auf|wachen _____
erstellen *(eine Liste erstellen)* _____
veröffentlichen _____
aus|suchen _____
auf|halten, er hält auf, hielt auf, hat aufgehalten *(Sie hält mir die Tür auf.)* _____
operieren _____
klagen _____
relativ _____
beziehungsweise *(bzw.)* _____
schwach _____
theoretisch _____
innerhalb ⟷ außerhalb _____
Weshalb? _____

Wichtig für mich:

_____

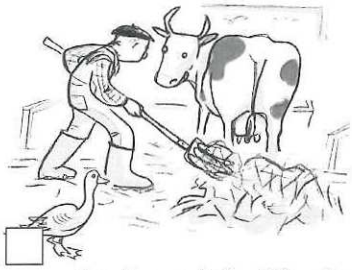
_____

Wie heißen die Ereignisse? Notieren Sie die Nomen mit Artikel.

ENTRNGUN _____ SEKIR _____ CKRÜKERH _____

Arbeitswelt

1 a **Berufe. Welche Beschreibung passt zu welchem Beruf? Ordnen Sie zu.**



A ☐ der Bauer / die Bäuerin

1 Ich arbeite am Gericht und beschäftige mich viel mit Verbrechen. Vor den Gerichtsverhandlungen muss ich immer viele Akten lesen. Ich spreche viel mit den Rechtsanwälten und den Angeklagten. Meistens ist die Situation kompliziert, aber mein Ziel ist es, immer fair und gerecht zu sein, wenn ich mein Urteil spreche. In meinem Beruf muss man eine gute Menschenkenntnis haben.

2 Ich arbeite für einen Fernsehsender, manchmal schreibe ich auch für Zeitungen. Meine Aufgabe ist es, von Ereignissen zu berichten und andere Menschen durch meine Reportagen gut zu informieren.

3 Ich arbeite für die Gesellschaft und bin viel in der Öffentlichkeit. Die Leute haben mich und meine Partei gewählt. Ich diskutiere viel mit anderen Menschen, weil ich will, dass wir die richtigen politischen Entscheidungen treffen.

C ☐ der Handwerker / die Handwerkerin

4 Ich baue Gemüse an und habe siebzehn Kühe. Mein Arbeitstag beginnt morgens um halb fünf. Die Arbeit in der Landwirtschaft ist anstrengend, aber mir gefällt es.

B ☐ der Richter / die Richterin

5 Ich liebe Technik und arbeite in der Industrie. Mein Unternehmen stellt große Geräte und Anlagen her und ich plane und entwickle diese Geräte. Das macht mir viel Spaß und das Einkommen ist auch gut.

E ☐ der Politiker / die Politikerin

6 Wir arbeiten mit unseren Händen. Viele von uns haben eine eigene Werkstatt. Normalerweise machen wir Dinge selbst oder reparieren sie. Es gibt verschiedene Spezialisten, z. B. Schreiner, Maler usw.

D ☐ der Reporter / die Reporterin

F ☐ der Elektroingenieur / die Elektroingenieurin

b **Lesen Sie die Beschreibungen in 1a noch einmal und notieren Sie wichtige Wörter. Vergleichen Sie dann zu zweit: Haben Sie die gleichen Wörter notiert?**

2 a **Was passt zu welchem Beruf? Verbinden Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

der Kontakt mit Menschen die Technik körperlich anstrengend sein eine Lösung finden
das Trinkgeld Analysen machen das Labor das Studium schmutzig werden

Briefträger/in **Taxifahrer/in** **Chemiker/in** **Mechatroniker/in**

früh aufstehen nachmittags frei haben sehr exakt arbeiten Tests durchführen

b **Wählen Sie zwei Berufe aus 2a. Beschreiben Sie die Berufe in vier bis fünf Sätzen.**

1.26 **3 a** **Meine Arbeit. Hören Sie den Ausschnitt aus einem Interview und notieren Sie.**

- Beruf?
- Wo?
- Arbeitszeiten?
- Was macht man?
- Welche Eigenschaften sind wichtig?

b **Notieren Sie Antworten auf die Interviewfragen. Wenn Sie noch keinen Beruf haben, dann antworten Sie für Ihren Traumberuf. Machen Sie dann ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

1. Was sind Sie von Beruf?
2. Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?
3. Welche Ausbildung braucht man dafür?
4. Was machen Sie die meiste Zeit?
5. Was gefällt Ihnen (nicht) daran?

Gespräche bei der Arbeit

P ZD Z B1 **4 a** **Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 1 bis 3 dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c]. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.**

Ideen für die Arbeitswelt

Besonders junge Menschen wechseln häufig den Arbeitsplatz, aber auch ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bleiben heute nicht mehr ihr Leben lang bei einer Firma. Für Unternehmen ist es allerdings teuer, immer neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu suchen, denn das kostet Zeit und damit auch Geld. Deshalb sollten Arbeitgeber mehr dafür tun, dass ihre Angestellten gerne im Unternehmen arbeiten und dort bleiben.

Dabei spielt das Einkommen nicht die größte Rolle. Die meisten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen möchten zum Beispiel eigene Entscheidungen treffen und nicht nur machen, was der Chef oder die Chefin sagt. Und man sollte den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen immer wieder zeigen, dass man mit ihrer Arbeit zufrieden ist. Viele wünschen sich außerdem, dass sie nicht zu festen Zeiten im Büro sein müssen, denn der eine arbeitet am liebsten schon morgens um 7 Uhr und der andere bleibt gerne abends länger im Büro. Besonders für Angestellte mit Familie ist es gut, wenn sie einen oder mehrere Tage pro Woche von zu Hause arbeiten können.

Überhaupt ist Familienfreundlichkeit wichtig. Karla Schmidt, Personalbeauftragte bei der Firma Baumann, meint dazu: „Bei uns ist es kein Problem, wenn jemand seine Kinder mal früher vom Kindergarten abholen muss. Außerdem ist für uns die Gesundheit unserer Angestellten wichtig. Wir haben im Haus keinen Platz für ein Fitness-Studio, aber in der Pause kann man Tischtennis spielen oder mit einem Trainer Gymnastik machen. In der Kantine bieten wir jeden Tag günstige und gesunde Gerichte an. Und Obst ist für alle umsonst."

Die Firma Baumann fragt ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßig, was sie verbessern kann. Das Unternehmen möchte, dass sich die Angestellten bei der Arbeit wohlfühlen.

1. In diesem Text geht es darum, …
   - [a] wie Firmen heutzutage neue Mitarbeiter finden.
   - [b] was Firmen für die Zufriedenheit von Mitarbeitern tun können.
   - [c] warum Angestellte eine neue Stelle suchen.
2. Angestellte …
   - [a] finden ein gutes Gehalt am wichtigsten.
   - [b] möchten klare Regeln vom Chef.
   - [c] wünschen sich flexible Arbeitszeiten.
3. In der Firma Baumann …
   - [a] gibt es jetzt auch einen Kindergarten.
   - [b] können die Mitarbeiter Sport machen.
   - [c] gibt es ein kostenloses Mittagessen.

! Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Lesen Sie dann den Text und markieren Sie die passenden Textstellen. Lesen Sie dann noch einmal genau.

b **Im Büro. Markieren Sie die richtige Konjunktiv II-Form.**

1. ○ Mein Computer ist so langsam. Ich wäre/hätte/würde wirklich gern einen neuen Computer.
   ● Ich auch. Dann wäre/hätte/würde die ganze Arbeit wirklich schneller gehen.
2. ○ Ich gehe jetzt in die Kantine. Kommst du mit?
   ● Ich wäre/hätte/würde gern mitkommen, aber ich habe gleich einen wichtigen Termin.
3. ○ Ach, ich wäre/hätte/würde jetzt gern im Urlaub.
   ● Ich auch, dann wären/hätten/würden wir einfach am Strand liegen und nichts tun.
4. ○ Wärst/Hättest/Würdest du kurz Zeit, mir bei der Präsentation zu helfen?
   ● In einer Stunde wäre/hätte/würde es besser. Dann könnte ich jetzt noch den Bericht fertig schreiben.
   ○ Okay, danke.

c **Was passt wo? Ergänzen Sie die Gespräche.**

müsstest | müsste | könnten | könnten | könntest | könnte | wärst | wäre | würde | würden | würdet | hättest | solltet | solltest

1. ○ Feierabend! Was machst du heute Abend? Wir (1) _____ noch ins Kino gehen. Hast du Lust?
   ● Das (2) _____ toll. Aber ich muss noch arbeiten.
   ○ Du (3) _____ wirklich auch bald aufhören. Es ist schon spät.
   ● Ja, eine Stunde mache ich noch, dann gehe ich auch.

2. ○ Puh, ich weiß nicht, wie ich das schaffen soll.
   ● An deiner Stelle (4) _____ ich noch mal mit Frau Gessner sprechen. Sie (5) _____ den Termin verschieben, dann (6) _____ du mehr Zeit und (7) _____ nicht so gestresst. Und du (8) _____ nicht immer Überstunden machen.
   ○ Du hast recht. Ich spreche später mit ihr.
3. ○ Hast du mit Paolo gesprochen? (9) _____ ihr auch bei der Organisation vom Sommerfest helfen?
   ● Ja, klar, wir (10) _____ gerne helfen. Der Chef hat da ja auch Geburtstag. Was (11) _____ wir ihm denn schenken? Hast du eine Idee?
   ○ Nee, keine Ahnung. Man (12) _____ vielleicht mal seinen Assistenten fragen.
4. ○ Ihr (13) _____ jetzt wirklich kommen. Die Besprechung beginnt gleich.
   ● (14) _____ du Frau Korkmaz bitte sagen, dass wir ein bisschen später kommen?

5 a **Lesen Sie die Sätze und notieren Sie, was der Konjunktiv II ausdrückt.**

höfliche Bitte: ____ Wunsch: ____ Vorschlag: ____ irreale Bedingung: ____ Ratschlag: ____

1. Könnten Sie mir helfen? Mein Drucker funktioniert nicht.
2. Wenn ich jetzt nicht arbeiten müsste, würde ich meinen Freund besuchen.
3. Frau Lennart hätte gern ein größeres Büro.
4. Wir könnten die Präsentation zusammen planen.
5. Du solltest mit deinem Kollegen reden. Er unterstützt dich bestimmt gern.

b **Anja ist unzufrieden. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Wenn Anja mehr allein entscheiden dürfte, ____	A wenn ihre Kollegen nicht so nett wären.
2. Wenn sie im Büro nicht so viel sitzen müsste, ____	B würde sie sich fitter fühlen.
3. Anja könnte eine größere Wohnung mieten, ____	C würde sie abends öfters weggehen.
4. Sie hätte schon längst gekündigt, ____	D wenn sie mehr Geld verdienen würde.
5. Wenn Anja nicht so weit entfernt wohnen würde, ____	E würde ihr der Job mehr Spaß machen.
6. Wenn sie nicht so früh aufstehen müsste, ____	F könnte sie mit dem Rad zur Arbeit fahren.

c **Antworten Sie mit irrealen Bedingungssätzen.**

1. ○ Endlich Mittagspause. Kommst du mit in den Park?
   ● *Wenn ich Zeit hätte, würde ich mitkommen.*
   (Zeit haben / mitkommen)
2. ○ Ich würde so gerne Spanisch lernen.
   ● _____
   (entscheiden dürfen / einen Sprachkurs in Spanien machen)
3. ○ Schade, dass die Stimmung im Büro gerade so schlecht ist.
   ● _____
   (nicht alle so viel Stress haben / die Stimmung besser sein)
4. ○ Warum gehen Sie jetzt nicht nach Hause?
   ● _____
   (der Bericht schon fertig sein / auch jetzt gehen können)

d **Was würden die Personen machen? Schreiben Sie zu jedem Bild einen irrealen Bedingungssatz.**

Pawel

Maria

Cem

Judith

1. Wenn Pawel nicht arbeiten müsste, ...

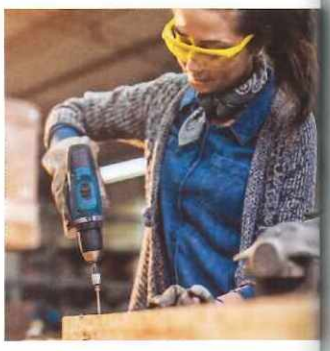
e **Wie ist das in Ihrer Sprache? Schreiben Sie Satz 1 aus 5d in Ihrer Sprache und vergleichen Sie.**

Wenn etwas schiefgeht …

6 a **Berufsleben. Ordnen Sie das passende Thema zu.**

Büro | Verpackung | Essen | Haare | Handwerker/in

1. schneiden, färben, die Bürste, der Kamm, föhnen _____
2. der Löffel, der Imbiss, das Besteck, die Gaststätte _____
3. die Schere, das Werkzeug, der Betrieb, der Hammer _____
4. der Monitor, der Kollege, das Gehalt, der Rechner _____
5. der Karton, die Kiste, das Paket, der Umschlag _____



b **Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie abwechselnd ein Wort aus 6a und erklären Sie es oder spielen Sie Pantomime. Ihr Partner / Ihre Partnerin rät.**

1.27

P Z B1

c **Sie sind in einem Bus und hören, wie sich ein Mann und eine Frau über die Arbeit unterhalten. Sie hören das Gespräch einmal. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig oder falsch? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 bis 7. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.**

	richtig	falsch
1. Mario arbeitet seit Kurzem in einer anderen Firma.	☐	☐
2. Mario hatte bei der Präsentation ein technisches Problem.	☐	☐
3. Obwohl es heiß war, war Mario beim Termin warm angezogen.	☐	☐
4. Lydia hat auch schon Namen verwechselt.	☐	☐
5. Ein Kollege hat Mario geholfen.	☐	☐
6. Mario hat sich beim Kunden entschuldigt.	☐	☐
7. Der Kunde hat der Firma den Auftrag gegeben.	☐	☐

1.28–29

d **Lesen Sie die Gespräche und achten Sie auf die markierten Ausdrücke. Streichen Sie den falschen Ausdruck durch. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

1. ○ Frau Seitz, Sie hatten doch gestern Geburtstag.
   - ● Ja, genau. Sie waren gestern leider nicht bei meiner kleinen Feier dabei …
   - ○ Entschuldigen Sie bitte. / Entschuldige bitte. Ich hatte am Nachmittag einen dringenden Termin.
   - ● Bitte. / Ach, schon gut.
   - ○ Ich musste so viel für meinen Termin vorbereiten, da habe ich es einfach vergessen. Das ist mir wirklich peinlich. / Das war Absicht.
   - ● Das ist ja schrecklich. / Das kann doch jedem mal passieren. Haben Sie jetzt Zeit für einen Kaffee?
   - ○ Sehr gern! Aber ich lade Sie ein.

2. ○ Guten Tag, Herr Mair.
   - ● Äh, hallo Herr Brandt. Sie müssen mich verwechseln, mein Name ist Mader.
   - ○ Oh, natürlich – Herr Mader! Das ist mir wirklich unangenehm. / Das macht doch nichts.
   - ● Verzeihen Sie bitte. / Das ist doch nicht so schlimm. Ich kann mir Namen auch nicht gut merken. Und wir haben uns ja auch noch nicht so oft gesehen.
   - ○ Ja, es war wirklich keine Absicht. / das habe ich doch gesagt. Und ich habe später noch einen Termin mit Herrn Mair.
   - ● Also, Herr Brandt, dann viel Erfolg bei Ihrem Termin.
   - ○ Danke! Und entschuldigen Sie nochmals …

1.30–31

e **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie die Rolle von ○.**

7 a **Aussprache: freundlich. Hören Sie und sprechen Sie die Sätze freundlich.**

1.32

1. Oh, entschuldigen Sie bitte!
2. Das macht doch nichts.
3. Das wollte ich wirklich nicht.
4. Na ja, ist doch nicht so schlimm.

b **Hören Sie und sprechen Sie nach. Betonen Sie alles freundlich.**

1.33

1. A Das macht nichts. B Aber das macht doch nichts.
2. A Entschuldigung. B Entschuldigen Sie bitte.
3. A Das ist nicht schlimm. B Das ist doch nicht so schlimm.
4. A Es tut mir leid. B Es tut mir wirklich sehr leid.
5. A Das kann jedem passieren. B Kein Problem, das kann doch jedem mal passieren.

Die richtige Bewerbung

8 a **Der Lebenslauf. Lesen Sie den Lebenslauf und ordnen Sie die Begriffe zu.**

Ausbildung | Sonstiges | Kenntnisse | Berufserfahrung | Persönliche Daten

Lebenslauf

Name	Christoph Molinar
Geburtstag	01.04.1986
Familienstand	ledig
Adresse	Friedrichring 27, 79098 Freiburg im Breisgau
E-Mail	christoph.molinar@freiburg.de

seit 01/2017	selbstständiger Reiseleiter Stadtführungen in Freiburg und Umgebung, Organisation von touristischen Events
2014-2016	Assistent bei 123-Reisen Büroorganisation, Organisation von Seminaren, Kundenbetreuung
2009-2014	Reiseleiter in Dublin für 123-Reisen Betreuung von Reisegruppen, Führungen auf Englisch und Deutsch

2005-2009	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Englisch, Spanisch und Politik Abschluss: B. A. (Note 1,3)
2008	Auslandssemester am Trinity College in Dublin
2002-2005	Besuch der Fachoberschule Freiburg Abschluss: Abitur (Note 2,3)
1996-2002	Besuch der Realschule Freiburg Abschluss: Mittlere Reife (Note 1,7)

Fremdsprachen	Deutsch: Muttersprache Englisch: Niveau C2 Spanisch: Niveau B2 Japanisch: Niveau A2
IT-Kenntnisse	MS-Office: sehr gut Amadeus: gut

Hobbys	Fotografie, Basketball

Freiburg, den 18.1.2021 *Christoph Molinar*

!

Lebenslauf
Ordnen Sie Ihre Angaben für jeden Begriff chronologisch. Beginnen Sie mit den aktuellen Angaben.

b **Schreiben Sie selbst einen Lebenslauf.**

9 a **Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie die passende Präposition.**

an | an | auf | für | mit | über | über | um | zu

1. ○ Warum interessieren Sie sich _____ die Stelle bei uns?
   - Dafür gibt es verschiedene Gründe. Ich habe mich in meiner alten Firma lange _____ die Software gekümmert. Dann habe ich _____ einer Weiterbildung teilgenommen und suche jetzt neue Aufgaben. Und Ihre Firma gehört _____ den führenden Anbietern für diese Software-Programme.
   - ○ Würden Sie denn auch längere Reisen machen oder wäre das ein Problem?
   - Das kommt etwas _____ die Dauer an, aber im Prinzip reise ich gern.
2. ○ Wie geht es dir in der neuen Firma? Denkst du noch oft _____ deine alten Kollegen?
   - Na, manche vermisse ich schon etwas, aber nicht alle. _____ manche habe ich mich auch oft geärgert. Aber meine Bürokollegin Lily vermisse ich, _____ ihr konnte ich über alles sprechen und wir haben oft _____ einen Jobwechsel diskutiert.

b **Pronomen und Pronominaladverbien. Was stimmt? Kreuzen Sie an.**

1. Früher hatte ich sehr nette Kollegen. ☐ An sie ☐ Daran denke ich noch oft.
2. Wir haben viele Projekte erfolgreich erledigt. ☐ Über Sie ☐ Darüber haben wir uns gefreut.
3. Unsere Präsentation war super. Wir haben uns gut ☐ auf sie ☐ darauf vorbereitet.
4. Wir hatten auch schwierige Kunden. ☐ Mit ihnen ☐ Damit haben wir lange diskutiert.
5. Die Kundengespräche laufen immer gut, wenn meine Chefin ☐ an ihnen ☐ daran teilnimmt.
6. Geschäftsreisen finde ich super. Ich möchte auf keinen Fall ☐ auf sie ☐ darauf verzichten.

→•← **c** **Lesen Sie die Mail. Wählen Sie.**

A **Ergänzen Sie eine Präposition mit Pronomen oder ein Pronominaladverb. Die Wörter unten helfen.**

B **Ergänzen Sie eine Präposition mit Pronomen oder ein Pronominaladverb.**

Liebe Theresa,

ich wollte dir doch noch mal von meinem Bewerbungstraining erzählen. Ich hatte dir ja schon ein bisschen (1) _____ erzählt, aber ein paar interessante Sachen gab es noch. Stell dir vor, Marco hat auch (2) _____ teilgenommen – so ein Zufall! Erinnerst du dich noch (3) _____? Er war das letzte Schuljahr bei uns in der Klasse. Wir haben uns lange unterhalten. Er hat sich (4) _____ interessiert und mich gefragt, wie es dir geht. 😊

Im Seminar habe ich wirklich viel gelernt. Zu einer erfolgreichen Bewerbung gehört ja einiges und man muss sich intensiv (5) _____ vorbereiten: die Firma recherchieren, den Lebenslauf schreiben usw. Wir haben lange (6) _____ gesprochen und auch über die eigenen Fähigkeiten und Wünsche. Gestern habe ich die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bekommen! Ich freue mich schon (7) _____!

Also, drück mir die Daumen und bis bald

Lara

an ihn | für dich | daran | darauf | darauf | darüber | ~~davon~~

10 a ***Worauf? Worüber? Wofür?*** **Formulieren Sie Antworten auf die Fragen. Verwenden Sie ein Pronominaladverb und einen Satz mit *dass*.**

1. Worauf freut ihr euch? (wir / ein Sommerfest in der Firma / morgen / haben)
   Wir freuen uns darauf, dass wir morgen ein Sommerfest in der Firma haben.
2. Worüber habt ihr gesprochen? (das letzte Sommerfest / lustig / sein)
   Wir haben
3. Worum kümmerst du dich? (die Konferenz / ein Erfolg / werden)
   Ich kümmere
4. Wofür hast du dich entschieden? (nächstes Jahr / in Teilzeit / arbeiten)
   Ich habe mich
5. Worauf wartest du dann noch? (die Chefin / einen freien Termin / haben)
   Ich warte noch

b **Pronominaladverb mit *zu* + Infinitiv. Wählen Sie den passenden Ausdruck und ergänzen Sie Infinitivsätze.**

~~tollen Job finden~~ | nervös werden | professionelle Mitarbeiter finden | gemeinsam ein Bewerbungstraining besuchen | im Bewerbungsgespräch gute Antworten geben

1. Svenja und Tom träumen davon, *einen tollen Job zu finden.*
2. Sie einigen sich darauf, _____
3. Sie bereiten sich darauf vor, _____
4. Die meisten Bewerber fürchten sich davor, _____
5. Jede Firma ist daran interessiert, _____

→•← **c** **Und wie ist das bei Ihnen? Wählen Sie.**

A **Beantworten Sie die Fragen wie im Beispiel.**

1. Worauf freuen Sie sich nach dem Deutschkurs?
2. Worüber haben Sie sich in der letzten Zeit geärgert?
3. Woran erinnern Sie sich gern?
4. Worauf würden Sie lange warten?

1. Ich freue mich darauf, dass ...

B **Schreiben Sie vier Fragen mit *Wo(r)* + Präposition und einem Verb. Arbeiten Sie dann zu zweit. Tauschen Sie Ihre Fragen und notieren Sie die Antworten.**

1. Wofür interessierst du dich besonders?

Jobsuche

11 **Rund um die Arbeit. Markieren Sie die sechs Wörter. Notieren Sie die Nomen mit Artikel.**

AKLTEILZEITSTELLEMWUPERSONALABTEILUNGOZSARBEITSERLAUBNISV

VÄBARBEITSZEITYFRURDARBEITSLOSWOPRHZRJSBERUFSTÄTIGRZJTUKÖZ

12 **Was sagt der Anrufer? Formulieren Sie Sätze. Die Redemittel im Kursbuch, Aufgabe 12b helfen.**

○ ABC-Büro, Sibylle Schäfer, guten Tag.	● (1) (Anton Ammer, Anzeige auf Webseite)
○ Ja, wie kann ich Ihnen helfen?	● (2) (Stelle als Assistent)
○ Die Stelle ist noch frei. Haben Sie schon mal in diesem Bereich gearbeitet?	● (3) (drei Jahre Erfahrung)
○ Das klingt interessant.	● (4) (Arbeitsbeginn?)
○ Im Mai. Aber ich schlage vor, Sie kommen persönlich bei uns vorbei. Passt Ihnen am Montag um 15 Uhr?	● (5) (Ort?)
○ Unser Büro ist im Goetheweg 26. Schicken Sie uns bitte noch Ihre Unterlagen.	● (6) (Mail-Adresse?)
○ abc@aachen.de. Bis Montag, Herr Ammer. Auf Wiederhören!	● Auf Wiederhören!

1. *Guten Tag, mein Name ist Anton Ammer. Ich rufe wegen der Anzeige auf Ihrer Webseite an.*

Das Vorstellungsgespräch

13 **Lesen Sie den Text im Kursbuch, Aufgabe 13b noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Antworten.**

	richtig	falsch
1. Die Firma schickt normalerweise Informationen über sich zur Vorbereitung.	☐	☐
2. Man soll bei der Kleiderwahl überlegen, welcher Stil zum Arbeitgeber passt.	☐	☐
3. Während des Gesprächs soll man sich höflich und interessiert verhalten.	☐	☐
4. Man sollte mit einem schlechten Ergebnis rechnen, dann ist man nicht so nervös.	☐	☐
5. Es kann nützlich sein, sich mit anderen auf die Situation vorzubereiten.	☐	☐
6. Es macht keinen guten Eindruck, wenn man etwas aufschreibt.	☐	☐

Wortbildung – Komposita II

A **Was für ein Wort ist das Bestimmungswort? Ordnen Sie die Wörter in eine Tabelle.**

~~das Vorstellungsgespräch~~ | die Fremdsprache | die Krankheit | das Bewerbungstraining | der Arbeitsplatz | der Parkplatz | die Hochschule | der Computerkurs | die Lernerfahrung | der Schwimmkurs | die Großstadt

Nomen	Verb	Adjektiv
die Vorstellung, ...		

W

Das Bestimmungswort steht immer vorne. Bestimmungswörter können Nomen, Verben und Adjektive sein:
die Vorstellung *+ das Gespräch = das* ***Vorstellungs****gespräch*
parken *+ der Platz = der* ***Park****platz*
hoch *+ das Haus = das* ***Hoch****haus*

B **Wörter mit dem gleichen Bestimmungswort. Ergänzen Sie je drei Nomen. Nutzen Sie die Wortliste oder das Wörterbuch.**

1. Bewerbungs-: *-training* _____
2. Arbeits-: _____
3. Groß-: _____
4. Lern-: _____

!

Die Bedeutung von Komposita kann man meistens aus den einzelnen Wörtern erkennen (z. B. *hoch + das Haus = das Hochhaus*), aber Komposita können auch eine andere Bedeutung haben (z. B. *hoch + die Schule = die Hochschule*).

R1 **Was würden Sie machen, wenn ...? Schreiben Sie irreale Bedingungssätze.**

1. morgen nicht arbeiten müssen
2. eine Million gewinnen
3. einen Hund bekommen
4. in mein Traumland reisen können

1. Wenn ich morgen nicht arbeiten müsste, würde ich den ganzen Tag im Bett bleiben.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Irreales ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	4c–d, 5	5c-e

R2 **Wie reagiert man auf Entschuldigungen? Korrigieren Sie die Ausdrücke.**

1. Nichts das doch macht. _____
2. Kann das doch passieren mal. _____
3. So schlimm das ist nicht. _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann mich entschuldigen und auf Entschuldigungen reagieren.	☐	☐	☐	☐	6c–d	6d-e

R3 **Arbeiten Sie zu zweit. Person A interessiert sich für ein Stellenangebot, Person B sucht einen neuen Mitarbeiter / eine neue Mitarbeiterin. Spielen Sie das Telefongespräch.**

A
Sie haben eine Anzeige in der Zeitung „Express" gelesen. Sie haben fünf Jahre als Koch/Köchin gearbeitet und suchen eine neue Stelle. Sie möchten weitere Informationen zu Arbeitszeiten, Stellenbeginn und Lage des Restaurants.

B
Sie sind Küchenchef im Restaurant „Poseidon" und suchen einen neuen Koch / eine neue Köchin. Er/Sie muss abends ab 17 Uhr und am Wochenende ab 11 Uhr vormittags arbeiten. Die Stelle ist frei ab nächsten Montag. Ihr Restaurant liegt neben dem Haupbahnhof.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann am Telefon nach Informationen fragen und Informationen geben.	☐	☐	☐	☐	12b–d	12

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... über Berufe sprechen und schreiben.	☐	☐	☐	☐	1, 3	1, 2, 6a–c
... ein Interview verstehen.	☐	☐	☐	☐	2	3
... Gespräche bei der Arbeit führen und verstehen.	☐	☐	☐	☐	4a–c, 6b, d	4b–c 5a–b
... einen Zeitungsartikel verstehen.	☐	☐	☐	☐		4a, 13
... über die Arbeit oder Bewerbungen sprechen.	☐	☐	☐	☐	8a, 10	10–11
... einen Lebenslauf schreiben.	☐	☐	☐	☐		8
... auf Personen oder Dinge Bezug nehmen.	☐	☐	☐	☐	9b	9
... Bewerbungstipps verstehen.	☐	☐	☐	☐	8b	
... einen Text strukturieren.	☐	☐	☐	☐	13b–c	
... Tipps austauschen.	☐	☐	☐	☐	13d–e	

Berufe und Positionen

der Briefträger, -
die Chemikerin, -nen
der Elektroingenieur, -e
die Mechatronikerin, -nen
der Profi, -s
der Schreiner, -
die Spezialistin, -nen
der Unternehmer, -

am Gericht

die Rechtsanwältin, -nen
der Richter, -
das Gericht, -e
die Gerichtsverhandlung, -en
das Urteil, -e
das Verbrechen, -
fair
gerecht
die Reporterin, -nen
die Reportage, -n

Branchen

der Bereich, -e
die Branche, -n
die Industrie, -n
die Landwirtschaft (Sg.)

Tätigkeiten

aus|tragen , er trägt aus, trug aus, hat ausgetragen
zu|stellen *(Pakete zustellen)*
ab|schreiben, er schreibt ab, schrieb ab, hat abgeschrieben
her|stellen

Jobsuche

das Inserat, -e
der Interessent, -en
sich eignen (für + A.)
der Stundenlohn, ¨-e
der Teilzeitjob, -s
die Voraussetzung, -en
zukünftig

Bewerbung

die Bewerberin, -nen
die Personalien (Pl.)
der Anhang, ¨-e
die Bewerbungsunterlagen (Pl.)
die Bescheinigung, -en
der Lebenslauf, ¨-e
an|kommen (auf + D.), es kommt an, kam an, ist angekommen
aussagekräftig
sich beziehen (auf + A.), er bezieht, bezog, hat bezogen
enthalten, er enthält, enthielt, hat enthalten
die Fähigkeit, -en
zählen (zu + D.) *(Pünktlichkeit zählt zu den wichtigsten Eigenschaften eines Bewerbers.)*

Vorstellungsgespräch

der Auftritt, -e
die Geduld (Sg.)
der Eindruck, ¨-e (*einen guten Eindruck machen)*
sich erkundigen (nach + D.)
ruhig *(Sagen Sie ruhig, dass Sie nervös sind.)*
überzeugen (von + D.)

im Beruf

der Arbeitnehmer, -
das Einkommen, -
die Anlage, -n

sich beschäftigen (mit + D.) _____
die Entwicklung, -en _____
die Fortbildung, -en _____
die Planung, -en _____
geregelt (*geregelte Arbeitszeiten*) _____
der Rechner, - _____

Eigenschaften

aggressiv _____
befriedigend _____
exakt _____
kommunikativ _____
konservativ _____
locker _____
menschlich _____
offen _____
optimistisch _____
qualifiziert _____
speziell _____
unfreundlich _____
zornig _____

Pannen am Arbeitsplatz

die Absicht, -en *(Das war keine Absicht.)* _____
das Versehen, - (*aus Versehen*) _____
sich irren (in + D.) _____
verwechseln _____
verzeihen, er verzeiht, verzieh, hat verziehen *(Verzeihen Sie bitte.)* _____
schrecklich *(Es tut mir schrecklich leid!)* _____

Werkzeuge und Materialien

der Hammer, - _____
das Metall, -e _____
die Bürste, -n _____
die Schere, -n _____
das Besteck, -e _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

absolut _____
der Augenblick, -e (*im Augenblick*) _____
der Faktor, -en _____
gesamt _____
möglichst _____
kürzlich _____
sämtlich _____
jedoch _____
ursprünglich _____
selbstverständlich _____
stellen (*den Wecker stellen*) _____
die Gaststätte, -n _____
der Imbiss, -e _____
die Verbindung, -en _____
das Vergnügen (Sg.) _____
die Partei, -en _____
die Öffentlichkeit (Sg.) _____
vor|ziehen, er zieht vor, zog vor, hat vorgezogen _____
zahlreich _____
der Zweck, -e _____
zweifeln (an + D.) _____

Wichtig für mich:

_____

_____

Haben die Wörter eine positive oder eine negative Bedeutung? Notieren Sie + oder -.

fair ___ kommunikativ ___ offen ___ gerecht ___ zornig ___

optimistisch ___ unfreundlich ___ qualifiziert ___ aggressiv ___ locker ___

Umweltfreundlich?

1 a **Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie nach den fehlenden Zahlen und notieren Sie sie.**

A

	D	A	CH
Einwohner	83.019.213		8.603.900
Fläche		83.879 km²	
Einwohner pro km²	237		214

B

	D	A	CH
Einwohner		8.902.600	
Fläche	357.121 km²		41.285 km²
Einwohner pro km²		107	

Wie viele Einwohner hat Deutschland?

Deutschland hat dreiundachtzig Millionen neunzehntausendzweihundertdreizehn Einwohner.

b **Wussten Sie das schon? Kommentieren Sie die Sätze.**

Mich hat sehr überrascht, dass … | Ich habe noch nie davon gehört, dass … |
Für mich war ganz neu, dass … | Ich habe nicht gewusst, dass …

1. Pro Kopf essen die Deutschen ungefähr 8,6 kg Schokolade im Jahr.
2. In der Schweiz kommt rund 55 % der Energie von Wasserkraft.
3. In Österreich gibt jeder Mensch im Jahr ca. 3.900 € für die Ernährung aus.
4. 48 % der Deutschen sind der Meinung, dass es wichtig ist, ein Auto zu besitzen.

Ich habe nicht gewusst, dass die Deutschen so viel Schokolade essen.

2 a **Mit der Natur leben. Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.**

1. Alles, was um uns herum ist, nennt man … die _____
2. Wenn man aus einem alten Produkt etwas Neues macht, heißt das … das _____
3. Das bleibt übrig und man wirft es weg: der _____
4. So heißen die Dinge, die man isst: die _____
5. Material, das man zum Einpacken verwendet, nennt man … die _____
6. Wenn man wenig Energie verbraucht, dann kann man Energie … _____

b **Was passt nicht in die Reihe? Streichen Sie durch. Nutzen Sie das Wörterbuch.**

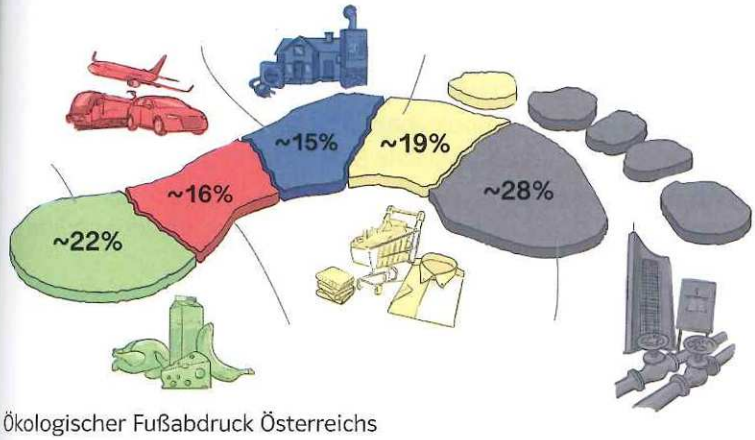
1. die Klimaerwärmung — beobachten – schützen – aufhalten
2. Ressourcen wie z. B. Wasser — sparen – verschwenden – halten
3. die Erde — kaufen – zerstören – schützen
4. Fortschritte — machen – erkennen – holen
5. ökologische Landwirtschaft — ernten – unterstützen – fördern
6. die Umweltverschmutzung — stoppen – aufbauen – reduzieren
7. Maßnahmen für den Umweltschutz — nehmen – ergreifen – durchsetzen
8. schädliche Abgase — messen – verringern – haben
9. Ursachen für den Klimawandel — erforschen – bekämpfen – tun
10. die Ernte — sparen – vernichten – zerstören

c **Wählen Sie vier Begriffe aus 2b und schreiben Sie je einen Satz.**

3 a **Lesen Sie den Text über den „ökologischen Fußabdruck". Beschriften Sie dann die Abbildung.**

Der ökologische Fußabdruck

Der ökologische Fußabdruck zeigt, wie viele Ressourcen man verbraucht. So kann man sehen, wie umweltfreundlich jemand lebt.



Ökologischer Fußabdruck Österreichs

Die fünf Bereiche des Fußabdrucks

Wohnen: Wie wohnen wir (Haus, Wohnung …)? Mit wie vielen Personen? Wie heizen wir? …
Ernährung: Was essen und trinken wir? Sind die Lebensmittel Bio-Produkte oder nicht? Wie oft konsumieren wir Fleisch, Fisch und Milchprodukte?
Mobilität: Welche Verkehrsmittel nutzen wir? Nutzen wir das Auto, das Flugzeug, Bus und Bahn oder gehen wir zu Fuß oder fahren mit dem Fahrrad?
Konsum: Welche Produkte kaufen wir (z. B. Kleidung, Fernseher, Computer, Möbel)? Welche Dienstleistungen (Friseur, Restaurant, Werkstatt …) nutzen wir?
Gesellschaftlicher Overhead: Verbrauch, den man nicht eindeutig einer Person zuordnen kann, z. B. der Bau von Schulen, Krankenhäusern und Straßen oder der Energieverbrauch von Polizei und Feuerwehr.

b **Lesen Sie den Text noch einmal. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.**

- ☐ 1. Der ökologische Fußabdruck zeigt nur, wie viel jemand im Jahr einkauft.
- ☐ 2. Mit dem ökologischen Fußabdruck kann man umweltfreundliches Verhalten erkennen.
- ☐ 3. Wie wir zur Arbeit fahren, ist für den ökologischen Fußabdruck auch wichtig.
- ☐ 4. Der ökologische Fußabdruck informiert darüber, wo man Produkte einkaufen soll.

Das Öko-Duell

4 a **Komparativ und Superlativ. Lesen Sie den Text und markieren Sie die Formen der Adjektive (Grundform, Komparativ, Superlativ) in drei verschiedenen Farben.**

Sind Geräte von früher besser?
Haben Sie auch schon öfter gedacht, dass moderne Geräte nicht so lang funktionieren wie ältere Geräte? Möglicherweise haben Sie mit dieser Vermutung recht: Eine aktuelle Studie hat gezeigt, dass einige Firmen bei der Produktion von Haushaltsgeräten schlechtes Material einsetzen, das nur für relativ kurze Zeit hält. Das ist für viele Elektrohändler gut, am meisten aber profitieren davon die Firmen: Erstens ist die Produktion billiger und zweitens muss der Kunde schneller ein neues Gerät kaufen. Und für wen ist es am ärgerlichsten? Für uns Kunden!

b **Ordnen Sie die Adjektive aus 4a in eine Tabelle und ergänzen Sie auch die anderen Formen.**

Grundform	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten

c **Schreiben Sie je vier Vergleiche mit *(genau)so … wie* und mit Komparativ + *als*.**

Ich finde E-Books genauso gut wie Bücher.

Wortstellung in Vergleichssätzen mit *als* oder *wie*

Oft steht der Vergleich mit *als* oder *wie* hinter dem Verb am Ende des Satzes.
*Ich **habe** mehr **eingekauft** als du.*
*Viele denken, dass moderne Geräte nicht so lang **funktionieren** wie ältere (Geräte).*

P
Z B1

d **Lesen Sie die Texte. Wählen Sie: Ist die Person für die Verwendung von E-Books in der Schule?**

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel über die Verwendung von E-Books an Stelle von gedruckten Schulbüchern.

1. Lucas: Ja Nein
2. Maria: Ja Nein
3. Navid: Ja Nein
4. Julian: Ja Nein
5. Susan: Ja Nein
6. Anita: Ja Nein

Leserbriefe	
1. Ich lese viele Bücher und kenne mich gut mit Technik aus. Deshalb kann ich mir auch gut vorstellen, dass man den Unterrichtsstoff mit dem E-Book genauso gut lernen und lehren kann. Ein Problem ist vielleicht immer noch, dass es noch nicht alle Bücher in digitaler Form gibt. Sonst spricht aus meiner Sicht nichts dagegen. *Lucas, 17, Bremen*	4. Ich bin ein Technik-Fan, aber muss es überall nur noch Technik geben? Ich finde, mit E-Books in der Schule gibt man den Kindern das falsche Signal. E-Books haben sicher auch Vorteile, aber das klassische Schulbuch reicht für den Unterricht vollkommen aus. *Julian, 43, Ibbenbüren*
2. Der hohe Papierverbrauch in Schulen, Büros und im Alltag nervt mich schon lange. Dafür braucht man viel Holz und wir verbrauchen wichtige Ressourcen. Ein E-Book verbraucht natürlich auch Strom, aber wenn man es mit Ökostrom lädt, dann scheint es mir eine sinnvolle Alternative. *Maria, 27, Saarbrücken*	5. Viele denken, dass E-Books umweltfreundlicher sind, weil man nicht so viel Papier verbraucht. Aber bei der Produktion und Nutzung verbrauchen sie viel Strom. Schulbücher verwenden bei uns viele Schüler nacheinander, also spricht die Öko-Bilanz doch für den Klassiker. *Susan, 32, Winterthur*
3. Für mich ist die Finanzierung die wichtigste Frage. Ich glaube nämlich nicht, dass sich Schulen E-Books für alle leisten können. Das müssten dann wohl die Eltern bezahlen. Wenn die Schüler mit einem E-Book wirklich motivierter lernen, dann sollte man sich das überlegen. Aber so lange das mit den Kosten nicht klar ist, bleibt wohl alles, wie es ist. *Navid, 35, Klagenfurt*	6. Ich habe zwei Schulkinder, die jeden Morgen mit SEHR schweren Rucksäcken in die Schule gehen. Das kann nicht gesund sein und das ist für mich das wichtigste Argument für E-Books. Allerdings sehe ich, wie viele Kinder mit ihren Sachen umgehen … Da habe ich Angst, dass die Geräte schnell kaputtgehen. Aber der Umgang mit den Geräten ist ja auch etwas, das die Kinder dann lernen müssen. *Anita, 39, Vaduz*

e **Schreiben Sie einen eigenen Kommentar zu dem Thema in 4d.**

5 **Grundform, Komparativ und Superlativ. Ergänzen Sie die Adjektive.**

beste | kälter | energiesparende | normale | notwendig | teurer | ~~umweltbewusst~~ | warm | weniger | sportlicher

Für Marina und Dominik Wenke ist es wichtig, (1) umweltbewusst zu leben. Gemeinsam haben sie vor zwei Jahren überlegt, was für sie und ihre drei Kinder der (2) _____ Weg ist, die Umwelt zu schützen. Sie verbrauchen jetzt (3) _____ Strom als eine (4) _____ Familie. Zum Beispiel kaufen sie (5) _____ Geräte, auch wenn diese (6) _____ sind als andere. Natürlich haben sie auch ein Auto, aber sie fahren nur, wenn es wirklich (7) _____ ist. Das meiste erledigen sie mit dem Fahrrad, deswegen sind sie jetzt auch (8) _____ als noch vor zwei Jahren. Und im Winter ist es zu Hause in den Zimmern von Familie Wenke (9) _____ als in anderen Wohnungen, denn sie ziehen sich (10) _____ an.

6 a **Beim Einkaufen. Welche Form ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Beim Einkaufen sollte man nicht nur die ☐ billigste ☐ billigsten Produkte kaufen.
2. Leider kann auch das ☐ teuerste ☐ teuersten Gerät umweltschädlich sein.
3. Mein ☐ beste ☐ bester Freund kauft Gemüse auf dem Markt.
4. Dort gibt es das ☐ frischeste ☐ frischesten Gemüse.
5. Für manche ist das Bestellen im Internet die ☐ praktischste ☐ praktischsten Lösung.
6. Das ist die ☐ bequemste ☐ bequemsten Art einzukaufen, aber nicht sehr umweltfreundlich.

> **!**
> Der Superlativ vor Nomen steht nie mit dem unbestimmten Artikel. Meist steht er mit dem bestimmten Artikel oder dem Possessivartikel:
> ***die beste*** *Wahl*
> ***unser*** *umweltfreundlich**stes** Gerät*

b **Komparativ vor Nomen mit unbestimmtem Artikel. Ergänzen Sie die Endungen.**

1. Es gibt schon wieder ein besser____ Gerät.
2. Kaufen Sie einen umweltfreundlicher____ Geschirrspüler!
3. Testen Sie ein moderner____ Auto!
4. Eine sparsamer____ Waschmaschine finden Sie nicht!
5. Älter____ Modelle verbrauchen zu viel Strom.

c **Unsere Geräte. Schreiben Sie sieben Sätze. Verwenden Sie die Adjektive im Komparativ oder Superlativ.**

Meine Eltern	kaufen	der	groß	Waschmaschine
Wir	sehen	das	modern	Auto
Meine Kollegin	sich wünschen	die	sparsam	Motorrad
Ich	träumen von	ein/e	teuer	Computer
Das	sein	kein/e	gut	Geräte
Viele Leute	haben	–	alt	Geschirrspüler
Ein Freund von mir	brauchen		neu	Tablet

1.34 **d** **Hören Sie das Gespräch in einer WG über die hohe Stromrechnung. Wer macht welche Vorschläge? Kreuzen Sie an.**

	Miriam	Fabian	Claudia
1. Licht und Laptop ausschalten	☐	☐	☐
2. Radio nicht über das Tablet hören	☐	☐	☐
3. Geräte nicht auf Stand-by lassen	☐	☐	☐
4. einen neueren Kühlschrank kaufen	☐	☐	☐
5. in der Bibliothek lernen	☐	☐	☐
6. nur eine Lampe benutzen	☐	☐	☐

1.35 **7 a** **Aussprache: lange Sätze sprechen. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1. A Ich lese Bücher.
   B Ich lese immer noch am liebsten Bücher, die ich in der Buchhandlung gekauft habe.
2. A Wir haben einen Professor kennengelernt.
   B Wir haben gestern einen sehr interessanten Professor von der Uni Hamburg kennengelernt.
3. A Ich brauche ein Fahrrad.
   B Ich brauche endlich ein Fahrrad, weil ich nicht mehr mit dem Auto zum Einkaufen fahren will.

b **Schreiben Sie drei Sätze über sich selbst mit mindestens acht Wörtern. Lesen Sie die Sätze laut vor. Achten Sie auf die Betonung.**

Ich möchte gern nach Deutschland fahren, weil ich Freunde in Berlin besuchen will.

Für die Umwelt

8 a **Ergänzen Sie den Text über umweltfreundliche Produkte und Geschäfte.**

Becher | bestellen | Geschäftsideen | gründen | günstiger | haltbar | Müllberge | nachhaltige | recycelbarem | Verschwendung | Vorteil

Oft sind es junge Menschen, die umweltfreundliche Unternehmen (1) _____. Sie wollen mit ihren (2) _____ der Umwelt helfen. Wir haben uns in einem Berliner Viertel umgeschaut und mehrere Beispiele für (3) _____ Läden gefunden.

Da ist das Geschäft, das gegen die (4) _____ von Lebensmitteln kämpft. Hier kann man Produkte kaufen, die seit Kurzem nicht mehr (5) _____ sind oder nicht so schön aussehen. Und das hat noch einen (6) _____: Die Waren sind (7) _____ als im normalen Supermarkt. Gleich daneben ist eine Bäckerei. Dort holen wir uns einen Kaffee. Sofort fällt der (8) _____ auf: Er ist aus (9) _____ Kunststoff und wir leihen ihn aus – für einen Euro Pfand. Das gefällt uns sehr gut, denn das hilft gegen die (10) _____. Da (11) _____ wir gleich noch einen Kaffee zum Mitnehmen.

1.36–40 **b** **Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?**

P DTZ

1. Wo räumen die Helfer/innen auf?
   - [a] Im Rathaus.
   - [b] Im Park.
   - [c] In der U-Bahn.
2. Wie kann man beim Gewinnspiel mitmachen?
   - [a] Man ruft im Geschäft an.
   - [b] Man ruft beim Sender an.
   - [c] Man schreibt eine Mail.
3. Die Menschen sollen …
   - [a] Fenster und Türen schließen.
   - [b] nicht rausgehen.
   - [c] ihre Autos parken.
4. Was hören Sie?
   - [a] Die Wettervorhersage.
   - [b] Tipps fürs Wochenende.
   - [c] Informationen über Umwelt und Verkehr.
5. Wie kommt man am besten zur Umweltmesse?
   - [a] Über die A95.
   - [b] Über die A94.
   - [c] Mit der U-Bahn oder dem Bus.

9 a **Bilden Sie Sätze mit *um … zu*.**

Ich reduziere den Müll. | Ich gebe weniger Geld aus. | Ich vergesse nichts. | ~~Ich kaufe ein.~~

1. Ich fahre zum Supermarkt, *um einzukaufen.*
2. Ich habe einen Einkaufszettel dabei, _____
3. Ich vergleiche die Angebote, _____
4. Ich kaufe Obst ohne Verpackung, _____

b **Lesen Sie die Sätze mit *damit* und kreuzen Sie an, wo ein Satz mit *um ... zu* möglich ist. Schreiben Sie dann diese Sätze mit *um ... zu*.**

- ☐ 1. Wir kaufen viel Bio-Obst und Gemüse, damit unsere Kinder gesund bleiben.
- ☐ 2. Viele Start-ups machen Werbung, damit sie neue Kunden bekommen.
- ☐ 3. Lea erklärt ihren Freunden die Geschäftsidee, damit sie das Konzept besser verstehen.
- ☐ 4. Wir fahren oft mit dem Zug in Urlaub, damit es der Umwelt besser geht.
- ☐ 5. Ich nehme zum Einkaufen eine Tasche mit, damit ich weniger Plastikmüll produziere.

c **Schreiben Sie die Sätze mit *damit* oder *um ... zu*. Verwenden Sie *um ... zu*, wenn es möglich ist.**

1. Karim kommt pünktlich zum Markt. Seine Freundin muss nicht warten.
2. Beide haben Taschen und Beutel dabei. Sie vermeiden Plastiktüten.
3. Ines hat ein Solarpanel gekauft. Sie nutzt die Sonnenenergie.
4. Lena schaltet den Fernseher ganz aus. Sie spart Strom.
5. Marc kauft eine Kaffeemaschine. Er holt sich keinen Kaffee mehr beim Bäcker.

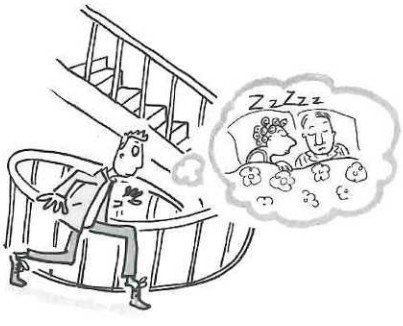
1. Karim kommt pünktlich zum Markt, damit ...

d **Vergleichen Sie die Sätze 1 und 2 aus 9c mit Ihrer Sprache. Was ist gleich, was ist anders?**

e **Wozu machen die Personen das? Beschreiben Sie die Bilder.**

1. *Die Frau* _____

3. _____



2. _____

4. _____

f **Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Ich fahre nach _____, um _____.
2. Ich habe meinen Freund angerufen, damit _____.
3. Meine Familie trifft sich manchmal, damit _____.
4. Ich lerne Deutsch, um _____.

10 a **Ordnen Sie die Redemittel zur Meinungsäußerung und markieren Sie Ihre Meinung im Nebensatz.**

1. Standpunkt / stehe / dem / ich / auf / ,
   Ich stehe auf dem Standpunkt, dass _____ Benzin billiger/teurer werden soll.
2. davon / ich / überzeugt / bin / ,
   _____, dass man weniger/mehr Verpackung verwenden sollte.
3. bin / Meinung / ich / der / ,
   _____, dass U-Bahn und Bus billiger/teurer sein müssten.
4. Meinung / nach / meiner
   _____ sollte man Kleidung nicht nur/immer neu kaufen.

b **Tauschen Sie 10a mit einem Partner / einer Partnerin. Stimmen Sie zu oder sind Sie anderer Meinung? Warum? Verwenden Sie die Redemittel.**

Ich bin auch der Meinung, dass … | Dieser Ansicht bin ich auch: … | Da hast du völlig recht. Ich finde auch, dass … | Das sehe ich auch so, denn … | In diesem Punkt hast du nicht recht, … | Da muss ich dir leider widersprechen. Ich finde, dass … | Das stimmt meiner Meinung nach nicht, denn … | Ich sehe das etwas anders: …

1. Dieser Ansicht bin ich auch: Benzin muss teurer werden, damit weniger Leute Auto fahren.

1.41

c **Hören Sie die Diskussion. Wählen Sie.**

A **Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.**

- ☐ 1. Ella, Ramona und Pascal machen bei der Aktion mit.
- ☐ 2. Bei der Aktion pflanzen Studierende Blumen auf dem Unicampus.
- ☐ 3. Ramona findet Umweltaktionen nicht gut.
- ☐ 4. Der Hausmeister will keine Blumen auf dem Unicampus.
- ☐ 5. Nicht alle Blumen sind gleich wichtig für Insekten.
- ☐ 6. Ramona hat eine Idee für eine andere Umweltaktion.
- ☐ 7. Ramonas Eltern helfen auch bei der Aktion.

B **Ergänzen Sie die Aussagen.**

1. Und du, Ramona, machst …?
2. Ich finde die Idee auch gut, aber ich glaube nicht, dass …
3. Ich bin der Meinung, dass das für die Insekten …
4. Da hast du völlig recht, dass das …
5. Da muss man schon sehen, dass es die richtigen Blumen sind. Das ist doch die Idee …
6. Naja, also ich weiß nicht, wollen wir nicht lieber mal …?

Das Wetter in D-A-CH

11 a **Was für ein Wetter! Wählen Sie.**

A **Ordnen Sie die Wörter und Ausdrücke unten den Bildern zu.**

B **Notieren Sie zu jedem Bild mindestens vier Wörter und Ausdrücke.**

1

2

3

die Sonne scheint | eisig | es blitzt | es regnet | es schneit | das Gewitter | heiß | kalt | feucht | regnerisch | der Schnee | sonnig | trocken | windig | wolkig

b **Sie haben von einer Freundin aus Österreich folgende E-Mail erhalten. Antworten Sie auf die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, einen passenden Betreff, eine passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.**

P
ZD

Liebe(r) …,
endlich melde ich mich bei dir. Ich hatte Urlaub und habe meine Mails zwei Wochen lang nicht gelesen. Mir war gar nicht langweilig, obwohl ich nicht weggefahren bin. Das Wetter war so schön, dass ich viel im See schwimmen war und Bergtouren gemacht habe.
Im Herbst habe ich wieder Urlaub, da möchte ich dich gerne besuchen. Was sagst du dazu? Wie ist denn im Herbst das Wetter bei euch? Ich war ja noch nie bei dir und ich bin sehr gespannt.
Was könnten wir unternehmen? Hast du ein paar Ideen?
Liebe Grüße und ich freue mich auf deine Antwort
Eva

- Wie ist das Wetter in Ihrer Region?
- Welche Kleidung soll Eva mitbringen?
- Welche Ausflüge können sie mit Eva machen?
- Wie kann sie sich am besten auf die Reise vorbereiten?

12 **Spielen Sie zu zweit. Wie ist das Wetter in …? Fragen und antworten Sie abwechselnd.**

A

Ort	Temperatur	Niederschlag	Wind
Rom			
London	13 °C		
Reykjavik			--
Berlin	17 °C		

B

Ort	Temperatur	Niederschlag	Wind
Rom	27 °C		--
London			
Reykjavik	5 °C		
Berlin			

Regnet es in Reykjavik?

Nein, es schneit.

Engagement für Mensch und Natur

13 a **Lesen Sie die Texte. Zu welcher Aktion passen sie? Ordnen Sie zu. Eine Aktion passt nicht.**

_____ Mitfahrservice | _____ Insekten schützen | _____ Vogelhäuser aufstellen |

_____ Müllsammler auf zwei Rädern | _____ Naturwanderung für Kinder

1 Wir nehmen schon seit mehreren Jahren an dieser Aktion teil. Immer im Frühjahr sind wir an zwei Wochenenden mit dem Fahrrad dabei. Es geht über insgesamt 70 Kilometer am Fluss entlang und man glaubt nicht, was wir da alles finden. Wir brauchen große Taschen, um den Abfall wegzufahren. Ich freue mich immer auf die Aktion, denn wir sind den ganzen Tag in der freien Natur und tun etwas Sinnvolles.

2 Ich bin auch ein Tierfreund, aber irgendwo hat die Tierliebe auch ihre Grenzen! Meine Nachbarn haben jetzt direkt neben meinem Garten vier verschiedene kleine Häuschen aufgestellt. Sie nennen sie Insektenhotels. Ich mag diese kleinen Tiere aber nicht und ich habe keine Lust, dass ich immer aufpassen muss, weil Bienen und Wespen auf meinem Kuchen sind!

3 Es ist total wichtig, dass Kinder viel draußen sind und die Natur nicht nur im Fernsehen sehen. Am besten sollten die Eltern regelmäßig mit ihren Kindern rausgehen und sie die Natur entdecken lassen. Wenn sie keine Zeit haben, dann können sie ihre Kinder auch mit den Profis mitschicken – und sich danach von den „kleinen Profis" alles erklären lassen.

4 Prinzipiell ist das ja eine gute Idee, aber ich hätte etwas dagegen, wenn meine Kinder mit fremden Leuten mitfahren. Wer kann schon garantieren, dass nichts passiert? Also, wenn kein Bus mehr fährt oder sie den Bus verpasst haben, dann rufen sie mich an und ich bringe oder hole sie schnell mit dem Auto. Sicherheit ist für mich wichtiger als Umweltschutz.

b **Wählen Sie eine Aktion aus 13a und schreiben Sie einen eigenen Kommentar zu diesem Thema.**

Wortbildung – Nomen mit *-ung*

A **Von welchen Verben stammen diese Nomen ab? Notieren Sie.**

1. Verschwendung _____
2. Meinung _____
3. Rettung _____
4. Benutzung _____
5. Bedeutung _____
6. Handlung _____

W

Aus vielen Verben kann man mit der Endung *-ung* Nomen bilden. Der Artikel ist immer *die*:
*bedeuten – **die** Bedeu**tung***
Bei Verben auf *-eln* entfällt *-e-*:
*samm**eln** – die Samm**lung***

B **Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie im Text. Achten Sie auf Singular und Plural.**

verändern | wandern | erfahren | verschmutzen | lösen

Ron macht bei einer zweitägigen (1) _____ durch ein Naturschutzgebiet mit. Auf der Tour lernt er viel über die (2) _____ in der Natur: Viele Tiere und Pflanzen gibt es nicht mehr und die (3) _____ der Umwelt ist schuld daran. Nach der Tour suchen die Teilnehmer gemeinsam nach (4) _____ für die Natur und entwickeln verschiedene Ideen. Für Ron war die Tour eine sehr interessante (5) _____.

1.42 **R1** **Soll man Autos in der Innenstadt verbieten? Hören Sie vier Aussagen und kreuzen Sie an. Sagen Sie dann selbst Ihre Meinung. Sie können sich auch mit dem Handy aufnehmen.**

Person 1 ist ☐ für ☐ gegen das Verbot. Person 3 ist ☐ für ☐ gegen das Verbot.
Person 2 ist ☐ für ☐ gegen das Verbot. Person 4 ist ☐ für ☐ gegen das Verbot.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Gespräche und Diskussionen über Umweltschutz verstehen und daran teilnehmen.	☐	☐	☐	☐	2a, 10	6d, 10

R2 **Was ist aus ökologischer Sicht besser und warum? Schreiben Sie je einen Satz.**

1. duschen – baden
2. Buch – E-Book
3. Plastikflasche – Glasflasche
4. Geschirrspülmaschine – von Hand spülen

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann etwas vergleichen und begründen.	☐	☐	☐	☐	4a, c, 5a, 6	4c, 5

R3 **Lesen Sie den Text über eine Umweltaktion und markieren Sie Informationen zum Ziel der Aktion. Wie finden Sie diese Aktion? Schreiben Sie zwei bis drei Sätze.**

Bäume pflanzen – Machen Sie mit!
Unser Ziel: Wir machen die Stadt umweltfreundlich. Wie geht das? Zum Beispiel mit viel Grün. Also pflanzen wir gemeinsam am kommenden Wochenende 30 Bäume in unserer Stadt. Machen Sie mit, wir brauchen starke Arme und motivierte Hobbygärtner*innen.
Treffpunkt: Samstag 8:30 Uhr am Marktplatz

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann eine Umweltaktion vorstellen und kommentieren.	☐	☐	☐	☐	13	13b

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... über Umwelt und Ressourcen sprechen.	☐	☐	☐	☐		1b, 2
... Informationen über den ökologischen Fußabdruck verstehen und darüber sprechen.	☐	☐	☐	☐	3	3
... Kommentare verstehen und schreiben.	☐	☐	☐	☐		4d–e, 13
... etwas näher beschreiben.	☐	☐	☐	☐		6c
... Texte über Start-ups und umweltfreundliche Geschäftsideen verstehen.	☐	☐	☐	☐	8a–b	8a
... Ansagen im Radio verstehen.	☐	☐	☐	☐		8b
... über Ideen sprechen.	☐	☐	☐	☐	8c	
... Ziele ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	9	9
... Wettervorhersagen verstehen und über das Wetter sprechen.	☐	☐	☐	☐	11, 12	11a, 12
... eine Mail beantworten.	☐	☐	☐	☐		11b

Land und Leute

die Gegend, -en *(eine ländliche Gegend)* _____
der Vorort, -e _____
die Region, -en _____
regional _____
europäisch _____
die Herkunft, ¨-e _____
die Bevölkerung, -en _____
der Bürger, - _____
die Bürgerin, -nen _____

Umwelt

die Erde (Sg.) _____
das Trinkwasser (Sg.) _____
ökologisch / Öko- _____
bio / Bio- *(Bio-Produkte)* _____
die Ernte, -n _____
das Rind, -er _____
das Huhn, ¨-er _____

Umweltprobleme

die Umweltverschmutzung (Sg.) _____
verschmutzen _____
die Schwierigkeit, -en _____
das Klima (Sg.) _____
der Klimawandel (Sg.) _____
entstehen, er entsteht, entstand, ist entstanden _____
der Abfall, ¨-e _____
der Mülleimer, - _____
der Kunststoff, -e _____
landen *(im Müll landen)* _____
die Tonne, -n *(2 Millionen Tonnen Lebensmittel)* _____
das Abgas, -e _____
schaden _____
schädlich _____
die Ursache, -n _____
der Stromverbrauch (Sg.) _____
verschwenden _____
liegen (bei + D.), er liegt, lag, hat gelegen *(Der Bio-Anteil liegt bei 15 %.)* _____
zerstören _____

Umweltschutz

der Umweltschutz (Sg.) _____
die Alternative, -n _____
das Pfand (Sg.) _____
verlangen *(Pfand verlangen)* _____
die Maßnahme, -n _____
messen, er misst, maß, hat gemessen _____
berechnen _____
der Rekord, -e _____
das Resultat, -e _____

Engagement für die Umwelt

die Aktion, -en _____
dagegen *(Ich bin dagegen.)* _____
sich engagieren (für/gegen + A.) _____
sich an|schließen, er schließt an, schloss an, hat angeschlossen *(sich einer Gruppe anschließen)* _____
unterstützen _____
sich beteiligen (an + D.) _____
retten _____
schützen (vor + D.) _____
auf|halten, er hält auf, hielt auf, hat aufgehalten _____
stoppen _____
auf|heben, er hebt auf, hob auf, hat aufgehoben _____
auf|klären _____
vermeiden, er vermeidet, vermied, hat vermieden _____
beobachten _____
pflanzen _____

Geschäftsideen

auf eine Idee kommen _____
der Fortschritt, -e _____
die Marke, -n _____
der Bedarf (Sg.) _____
liefern _____
fördern _____
verbrauchen *(Energie verbrauchen)* _____
verleihen, er verleiht, verlieh, hat verliehen _____
verteilen _____
haltbar *(Frische Milch ist nicht lange haltbar.)* _____

Wetter

der Blitz, -e _____
blitzen _____
der Donner, - _____
donnern _____
hageln _____
der Sturm, ¨-e _____
mild _____
extrem _____
neblig _____
feucht _____
die Wettervorhersage, -n _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

allein *(Allein morgens trinke ich schon zwei Liter Tee.)* _____
damit *(Es gibt Pfand, damit nicht so viel Müll entsteht.)* _____
um … zu *(Ich fahre Rad, um fit zu bleiben.)* _____
allerdings _____
die Ansicht, -en _____
der Durchschnitt (Sg.) _____
der Standpunkt, -e *(auf einem Standpunkt stehen)* _____
widersprechen, er widerspricht, widersprach, hat widersprochen _____
unterscheiden, er unterscheidet, unterschied, hat unterschieden _____
die Steckdose, -n _____
digital _____
elektronisch _____
das Zeichen, - _____
dienen (als + N.) *(als Zeichen für etwas dienen)* _____
drehen _____
extra _____
der Fall, ¨-e *(in jedem Fall)* _____
die Geschwindigkeit, -en _____
auf der sicheren Seite sein _____
sogenannt _____
die richtige Wahl treffen _____
umsonst _____
völlig _____
korrekt _____
kommen (zu + D.) *(zu einem Ergebnis kommen)* _____
jederzeit _____
zählen *(bis zehn zählen)* _____

Wichtig für mich:

_____

_____

Wählen Sie ein Foto, sammeln Sie passende Wörter und beschreiben Sie es.

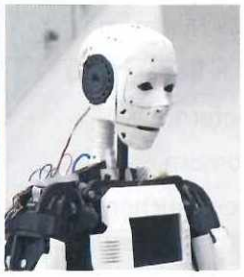
A

B

C

Blick nach vorn

1 a **In der Zukunft. Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.**



1. der P _ _ n _ _ 2. die _ r _ _ n _ 3. das _ _ b _ r 4. der C _ _ _ 5. der _ o _ _ t _ _

b **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

bezahlen | fliegen | herstellen | leben | übernehmen | werden

1. auf dem Mars _____
2. 150 Jahre alt _____
3. mit Drohnen _____
4. Fleisch im Labor _____
5. mit einem Chip _____
6. die Hausarbeit _____

c **Über die Zukunft sprechen. Welche Ausdrücke passen? Markieren Sie.**

die Vergangenheit	bald	zukünftig	jetzt	später
im Moment	nächste Woche	früher	etwas planen	in einem Jahr
vorgestern	übermorgen	vor einem Jahr	etwas vorhaben	damals
die Prognose	erwarten	sich freuen auf	im Augenblick	

2 a **Lesen Sie das Forum zum Thema „Unsere Zukunft". Welche Überschrift passt wo? Ordnen Sie zu. Drei Überschriften passen nicht.**

A Orte ohne Läden?
B Bar bezahlen – nicht mehr lange
C Kein Platz im Büro
D Online günstig einkaufen
E Bargeld beliebter als Kartenzahlung
F Die Arbeitswelt verändert sich

☐ Emil K.
Ich glaube, dass wir in der Zukunft viel mehr zu Hause arbeiten. Das Homeoffice wird normal sein. Mit den Kollegen und Kolleginnen spricht man dann fast nur noch online. Vielleicht geht man einmal pro Woche ins Büro, denn der persönliche Kontakt ist natürlich auch wichtig.

☐ Moira M.
Meiner Meinung nach gibt es bald kein Bargeld mehr. Wir bezahlen dann alles nur noch mit Karte, über das Handy oder vielleicht auch mit dem Fingerabdruck. Dass alle einen Chip unter der Haut haben, kann ich mir aber nicht vorstellen.

☐ Luca P.
Also, ich bin davon überzeugt, dass die Leute in der Zukunft noch mehr online kaufen wollen. Aber was passiert dann mit den Geschäften? Und wie sehen die Städte aus, wenn es keine Läden mehr gibt? Schön wird das sicher nicht.

b **Wählen Sie einen Forumsbeitrag aus 2a und schreiben Sie kurz Ihre Meinung dazu.**

Gute Vorsätze?

3 a **Hören Sie die Umfrage zum Thema „Vorsätze für das neue Jahr". Wer sagt was? Kreuzen Sie an.**

1.43

	Yasin	Anna	David	
1.	☐	☐	☐	… möchte mehr Zeit mit der Familie verbringen.
2.	☐	☐	☐	… ernährt sich in Zukunft gesünder.
3.	☐	☐	☐	… will weniger Geld ausgeben.
4.	☐	☐	☐	… geht ab jetzt früher schlafen.
5.	☐	☐	☐	… will weniger Stress haben.
6.	☐	☐	☐	… möchte regelmäßiger Sport machen.

b **Markieren Sie die passenden Formen von *werden* und ergänzen Sie dann die Tabelle.**

1. ○ Was machen deine Vorsätze von Silvester? Gehst du jeden Tag joggen?
   ● Ach, das Wetter ist ja so schlecht. Aber nächste Woche werde/wird/werden es besser, dann gehe ich sicher joggen.
2. ○ Ab jetzt ernähre ich mich gesund. Dann werde/wirst/werdet ich auch seltener krank.
   ● Gute Idee.
3. ○ Komm, wir trainieren jetzt total viel und dann wirst/wird/werden wir Profi-Fußballer.
   ● Okay, wann fangen wir an?
4. ○ Morgen ist dein Geburtstag, oder? Wie alt werde/wirst/wird du eigentlich?
   ● 30! Ich mache ein großes Fest. Komm doch auch!
5. ○ Seid ihr immer noch erkältet? Esst mehr Obst, dann werden/wird/werdet ihr schnell wieder gesund.
   ● Na gut, dann gib uns doch zwei Äpfel.
6. ○ Ich habe in letzter Zeit oft Übungen für meinen Rücken gemacht.
   ● Und fühlst du dich jetzt besser?
   ○ Ja! Und die Übungen werden/werdet/wird immer leichter, wenn man sie regelmäßig macht.

ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie/Sie

c **Ab morgen ist alles anders. Was werden die Personen machen? Ergänzen Sie die Verben im Futur I.**

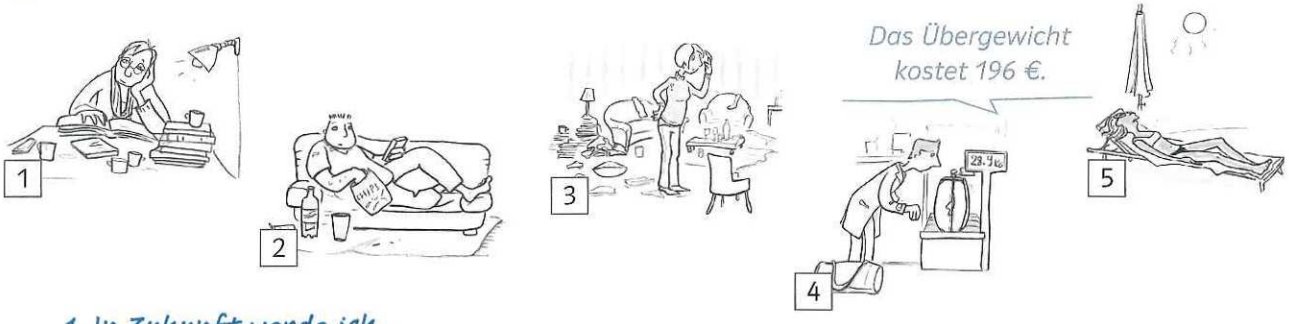
vergessen | unternehmen | ~~schlafen~~ | leben | verändern | verbringen

1. Ich werde nicht mehr so lang schlafen.
2. Was ist mit dir? _____ du in Zukunft gesünder _____?
3. Mirjam _____ jeden Tag eine halbe Stunde im Fitness-Studio _____.
4. Eva und John _____ oft gemeinsam etwas _____.
5. Und ihr? _____ ihr auch etwas in eurem Leben _____?
6. Ich glaube, dass wir schon morgen unsere guten Vorsätze _____ _____.

d **Morgen ... Schreiben Sie Sätze im Futur I.**

1. Paula hat ihre Eltern schon länger nicht gesehen. (sie morgen besuchen)
   Paula wird sie morgen besuchen.
2. In der Wohnung von Jim und Cleo ist oft Chaos. (ab jetzt jede Woche aufräumen)
3. Herr Lehner sitzt viel auf dem Sofa. (in Zukunft mehr spazieren gehen)
4. Frau Kowalsky hat oft Fast Food gegessen. (zukünftig mehr gesunde Lebensmittel kaufen)

e **Was für Vorsätze könnten diese Personen haben? Schreiben Sie.**



1. In Zukunft werde ich ...

f **Was ist Ihnen wichtig? Wählen Sie aus und ergänzen Sie die Sätze.**

1. Ich werde in Zukunft *mehr schlafen.*
2. Ich möchte _____
3. In der nächsten Zeit will ich _____
4. Morgen beginne ich, _____
5. Ich habe vor, _____
6. Ich werde _____
7. Ich habe mir vorgenommen, _____
8. Und ich wünsche mir _____

Wir brauchen ...
- mehr Schlaf
- viel gute Musik
- guten Tee
- spannende Bücher
- kreative Ideen
- lange Spaziergänge
- mehr Freundlichkeit
- lautes Lachen
- schöne Träume
- mehr Liebe
- interessante Gespräche
- ...

→•← **4 a** **Was sagt der Experte? Wählen Sie.**

A **Hören Sie das Interview aus dem Kursbuch, Aufgabe 4b noch einmal und ordnen Sie zu.** 1.44

1. Machen Sie nur Pläne, ____
2. Wenn wir etwas regelmäßig machen, ____
3. Man sollte Vorsätze konkret formulieren, ____
4. Wenn man mit anderen Menschen z. B. zum Sport verabredet ist, ____
5. Hören Sie Musik, ____

B **Ordnen Sie zu.**

A kann man nicht so leicht eine Ausrede finden.
B die realistisch sind.
C wenn Sie aufräumen. Dann geht es leichter.
D wird es zur Gewohnheit.
E am besten mit Zahlen (z. B. 20 Minuten Bewegung am Tag).

P Z B1

b **Sie haben im Radio eine Sendung zum Thema „Gute Vorsätze" gehört. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung:**

Leon 18.07. | 14:27 Uhr

Gute Vorsätze – Das klappt sowieso nie! Außerdem muss auch nicht alles und jeder perfekt sein. Ich habe keine Lust, Sport zu machen, und ich will auch nicht immer gesund essen! Und ich finde das okay so!

Schreiben Sie nun Ihre Meinung zum Thema (ca. 80 Wörter).

5 a **n-Deklination. Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle.**

~~der Kollege~~ | der Experte | der Elefant | der Affe | der Pädagoge | der Kollege | der Komponist | der Name | der Junge | der Mensch | der Russe | der Nachbar | der Herr | der Bär | der Neffe | der Löwe | der Polizist | der Fotograf | der Student | der Journalist | der Kunde | der Automat | der Bauer | der Architekt | der Tourist | der Pilot | der Assistent | der Praktikant | der Präsident | der Kandidat | der Lieferant | der Türke

! Viele Nationalitäten gehören zur n-Deklination: *Ich kenne zwei Chilenen, einen Russen, zwei Schweden und einen Mongolen aus meinem Sprachkurs.*

1. maskuline Nomen auf *-e*	2. maskuline Nomen auf *-and, -ant, -at, -ent, -graf, -ist* und *-oge*	3. weitere maskuline Nomen (Personen, Berufe, Tiere)
der Kollege		

b **Noch mehr gute Vorsätze. Ergänzen Sie *-n* oder *-en*, wenn nötig.**

1. Ich will meinem Nachbar____ in Zukunft mehr helfen. Der alte Herr____ ist immer so freundlich.
2. Obst und Gemüse kaufe ich ab jetzt immer beim Bauer____.
3. Der Student____ aus unserem Haus ist sehr nett. Ich werde mich öfter mit ihm unterhalten.
4. Ich werde auch dem Junge____ aus dem ersten Stock bei Mathe helfen.
5. Mit meinem Neffe____ werde ich regelmäßig etwas unternehmen.
6. Den neuen Praktikant____ werde ich bei seiner Arbeit unterstützen.
7. Zu den Lieferant____ werde ich auch immer freundlich sein.
8. Und ich möchte mir in Zukunft Name____ besser merken.

c **Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

○ Ich habe ein interessantes Interview mit einem (1) ☐ Experte ☐ Experten gelesen. Es ging um gute Vorsätze. Was ist dein Vorsatz?
● Ich will weniger Stress haben! Aber jetzt muss ich schnell einen (2) ☐ Kollege ☐ Kollegen anrufen. Der wartet schon. Und danach muss ich mit einem (3) ☐ Kunde ☐ Kunden telefonieren. Hast du mit dem (4) ☐ Praktikant ☐ Praktikanten gesprochen?
○ Nein, das mache ich gleich.
● Heute kommt auch der (5) ☐ Fotograf ☐ Fotografen. Hast du das dem (6) ☐ Assistent ☐ Assistenten von (7) ☐ Herr ☐ Herrn Bolz gesagt?
○ Ja, das weiß er schon. Komm, wir gehen in die Cafeteria. Da ist um diese Uhrzeit kein (8) ☐ Mensch ☐ Menschen. Du brauchst mal eine Pause.
● Keine Zeit! Ich hole mir schnell einen Kaffee am (9) ☐ Automat ☐ Automaten. Ich treffe gleich noch einen (10) ☐ Journalist ☐ Journalisten wegen des Firmenfestes.
○ Puh, du hast echt Stress!

6 a 1.45 **Aussprache: Vokallänge vor *ss/ß*. Lang (_) oder kurz (.)? Markieren Sie und lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

1. Ab heute gehe ich zu Fuß zur Arbeit, der Weg am Fluss ist so schön.
2. Oh nein, ich habe meinen Schlüssel und meinen Pass zu Hause vergessen.
3. Unser Hund ist süß, aber er frisst so viel und will immer nach draußen.
4. Ich vermisse meine Freundin Larissa. Sie arbeitet jetzt in Essen.

b 1.46 ***ss* oder *ß*? Hören Sie die Wörter und ergänzen Sie *ss* oder *ß*. Sprechen Sie dann nach.**

1. der Se____el	3. die Ermä____igung	5. regelmä____ig	7. flie____end
2. das Wa____er	4. flei____ig	6. Grü____e	8. die Kla____e

Stadt der Zukunft

7 a **Ergänzen Sie die Nomen.**

-leistung | -bilanz | -zeug | -weg | -qualität | -zelle | -platz | -viertel | -ort

1. das Fahr_____	4. der Arbeits_____	7. die Öko_____
2. der Rad_____	5. das Stadt_____	8. die Dienst_____
3. der Park_____	6. die Solar_____	9. die Lebens_____

b **Stadt der Zukunft. Ergänzen Sie den Text mit den Nomen aus 7a in der richtigen Form.**

Im Jahr 2050 werden sich die Menschen fast nur noch Autos leihen und es wird in den Städten viel weniger (1) Fahrzeuge als jetzt geben. Außerdem gibt es dann auch viel mehr (2) _____ und man kann besser mit dem Fahrrad zu seinem (3) _____ fahren. In den einzelnen (4) _____ findet man alle Dinge, die man braucht. Auch für (5) _____ muss man sich dann nicht mehr durch die ganze Stadt bewegen – Friseur, Wäscherei, alles ist in der Nähe. Auf den (6) _____, die man dann nicht mehr braucht, kann man Wohnhäuser bauen. Der Strom entsteht durch (7) _____ auf den Dächern. Um die (8) _____ der Menschen zu verbessern, wird es mehr Parks geben. Insgesamt wird die (9) _____ besser und das ist gut für Mensch und Natur.

c **Was gibt es auch in Ihrem Ort / Ihrer Stadt? Markieren Sie.**

die Akademie | der Kiosk | der Tierpark | die Volkshochschule | das Altenheim | das Hallenbad | die Fußgängerzone | die Kindertagesstätte | die Klinik | der Hafen | das Museum | der Park | die Universität | das Fundbüro | der Zirkus

d **Was passt wo? Ordnen Sie Wörter aus 7c zu.**

1. Hier kann man schwimmen: _____
2. Hier sieht man Clowns: _____
3. Ein anderes Wort für „Krankenhaus" ist: _____
4. Ein anderes Wort für „Kindergarten" ist: _____
5. Hier kann man Dinge abgeben, die man gefunden hat: _____
6. Hier gibt es viele Geschäfte, aber keine Autos: _____
7. Hier kann man günstige Kurse besuchen (z. B. in den Bereichen Sprachen, Sport, Gesundheit …):

_____

1.47 P Z B1

e **Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text einmal. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c]. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 bis 5. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.**

Sie nehmen an einer Führung durch die Hamburger Speicherstadt teil.

1. Die Touristen machen die Führung …
   [a] mit dem Bus.
   [b] mit einem Boot.
   [c] zu Fuß.
2. Was gibt es heute in der Speicherstadt?
   [a] Immer noch viele Räume für Waren.
   [b] Platz für die Container der Schiffe.
   [c] Viele Büros.
3. Die Wohnungen in der Speicherstadt …
   [a] stehen oft leer.
   [b] sind meistens ziemlich klein.
   [c] sind sehr teuer.
4. Die Stadt Hamburg hat …
   [a] mehr Brücken als New York.
   [b] viele kleine Wasserstraßen.
   [c] eine neue Brücke mit dem Namen „Venedig".
5. Die Elbphilharmonie ist …
   [a] für Touristen nicht interessant.
   [b] ein Konzerthaus.
   [c] ein großes Orchester.

8 a **Relativsätze im Nominativ und Akkusativ. Ergänzen Sie das Relativpronomen.**

1. In meiner Stadt gibt es einen Platz, _____ ich besonders mag.
2. Dort ist auch das Café, _____ meinen Freunden gehört.
3. In dem Café gibt es den besten Kuchen, _____ man in der Stadt finden kann.
4. Ich treffe mich dort oft mit meinem Cousin, _____ ganz in der Nähe wohnt.
5. In der Mitte des Platzes ist eine große Grünfläche, _____ alle Kinder zum Spielen nutzen.
6. Es gibt auch einige Geschäfte, _____ schöne und nützliche Dinge verkaufen.

b **Relativsätze im Dativ. Welches Relativpronomen ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Unter mir wohnt Frau Müller, ☐ der ☐ dem ☐ denen ich oft beim Einkaufen helfe.
2. Im zweiten Stock lebt ein Kind, ☐ der ☐ dem ☐ denen ich manchmal Schokolade schenke.
3. Neben mir wohnt Daniel, ☐ der ☐ dem ☐ denen ich oft Bücher leihe.
4. Ganz oben wohnen drei Musik-Studenten, ☐ der ☐ dem ☐ denen ich oft beim Üben zuhöre.

c **Termine einer Stadtplanerin. Was macht Eva? Schreiben Sie Relativsätze im Dativ.**

Wochenkalender	
Mo	14:00 Bürgermeister
Di	9:30 Architekt
Mi	15:30 Anna u. Simon
Do	10:15 Frau Dr. Giner
Fr	16:00 Herr Boltz
Sa	Abendessen bei Mona
So	Chris → Geburtstag!

- Eva bringt ihr Blumen mit.
- Sie schickt ihr vorher eine Präsentation.
- Eva will ihm zum Geburtstag gratulieren.
- Sie bringt ihnen die neuen Pläne.
- Eva will ihm eine Baustelle zeigen.
- Eva erklärt ihm das neue Projekt.
- Eva präsentiert ihm ihre Ideen.

1. Am Montag ist Eva beim Bürgermeister, dem sie ihre Ideen präsentiert.
2. Am Dienstag trifft sie den Architekten, _____
3. Am Mittwoch sieht Eva Mitarbeiter, _____
4. Am Donnerstag ist Eva bei Frau Dr. Giner, _____
5. Am Freitag hat sie einen Termin mit Herrn Boltz, _____
6. Am Samstag ist sie bei einer Kollegin eingeladen, _____
7. Am Sonntag besucht sie ihren Nachbarn, _____

d **Relativsätze mit Präposition. Ergänzen Sie das Gespräch.**

in dem | zu dem | mit der | mit denen | auf die | auf das | von dem

○ Bald gibt es bei uns Busse, (1) _____ man kostenlos fahren kann. Wusstest du das?

● Wirklich? Das ist ja toll! Dann fahre ich in Zukunft sicher noch mehr mit dem Bus. Übrigens, gehen wir heute zusammen in das Restaurant, (2) _____ ich dir gestern erzählt habe? Da können wir auch direkt mit dem Bus hinfahren.

○ Heute habe ich leider keine Zeit. Ich muss morgen eine Präsentation halten, (3) _____ ich mich noch vorbereiten muss. Vielleicht am Freitag?

● Am Freitag gehe ich auf ein Konzert, (4) _____ ich mich schon so lange freue. Zu Wincent Weiss.

○ Ach, stimmt. Sieh mal, da ist Valeria. Das ist die Kollegin, (5) _____ ich gestern noch über die Stadtentwicklung gesprochen habe. Sie wohnt in einem Haus, (6) _____ sich die Nachbarn mehrere Räume teilen, also zum Beispiel einen großen Büroraum.

● Ah, interessant. Sag mal, wann ist der Vortrag, (7) _____ alle Mitarbeiter kommen sollen?

○ Um 16 Uhr. Das Thema ist „Stadt der Zukunft".

e **Meine Stadt. Bilden Sie Relativsätze.**

1. In meiner Stadt gibt es viele Sportvereine, bei denen sich jeder anmelden kann.
(jeder / können / sich anmelden bei + Dat.)
2. Wir haben auch einen See, _____
(man / können / schwimmen in + Dat.)
3. Wir haben eine große Universität, _____
(50.000 Menschen / studieren an + Dat.)
4. Jedes Jahr gibt es ein großes Stadtfest, _____
(alle Leute / sich freuen auf + Akk.)
5. Wir haben auch viele Museen, _____
(besonders die Touristen / sich interessieren für + Akk.)
6. Es gibt auch ein berühmtes Theater, _____
(die Leute / gern / gehen in + Akk.)

f **Mein Leben in 20 Jahren. Korrigieren Sie die Wörter und ergänzen Sie die Sätze.**

1. Es wird **lichscheinwahr** wahrscheinlich …
2. Ich kann mir **vorsllente** _____, dass …
3. Im **satzenGeg** _____ zu heute …
4. Im **Vgleicher** _____ zu heute …
5. Ich würde mir **wschenün** _____, dass …

1. Es wird wahrscheinlich nur noch wenige Autos geben und ich werde immer …

Kaum erwarten

9 **Musikinstrumente. Schreiben Sie die Namen der Instrumente zu den Zeichnungen.**

~~der Bass~~ | die Flöte | die Geige / die Violine | die Gitarre | das Klavier / das Piano | das Schlagzeug

1. der Bass 3. _____ 5. _____

2. _____ 4. _____ 6. _____

P DTZ **10** **Meine Erfahrungen mit Musik. Sprechen Sie zu zweit. Machen Sie zuerst Teil A, dann Teil B.**

Person 1

Teil A

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:
- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil B

Unterhalten Sie sich jetzt über das Thema „Musik". Erzählen Sie etwas über sich. Wie wichtig ist Musik für Sie?

zusätzliche Fragen:
- Wann hören Sie besonders gern Musik?
- Sollte jedes Kind ein Musikinstrument lernen?

Person 2

Teil A

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:
- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil B

Unterhalten Sie sich jetzt über das Thema „Musik". Erzählen Sie etwas über sich. Wie wichtig ist Musik für Sie?

zusätzliche Fragen:
- Welche Musik hören Sie gern?
- Mit Musik geht alles leichter. Was denken Sie darüber?

In der Prüfung stellen Ihnen die Prüfer/innen zusätzliche Fragen. Beispiele dazu finden Sie in Teil B.

Wortbildung – Nomen mit *-heit* und *-keit*

A **Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Wörter aus der gleichen Wortfamilie.**

möglich aufmerksam schön fähig
zufrieden wirklich krank sicher

die Möglichkeit die Krankheit die Fähigkeit
die Schönheit die Sicherheit
die Zufriedenheit die Aufmerksamkeit die Wirklichkeit

W

Mit *-heit* und *-keit* kann man aus Adjektiven Nomen bilden. Der Artikel ist immer *die*.
Nach Adjektiven auf *-ig* und *-lich* verwendet man *-keit*: *die Fähigkeit*

B **Markieren Sie die Adjektive und ergänzen Sie dann die Nomen. Kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch.**

1. ○ Ich wünsche mir, dass ich gesund bleibe. ● Stimmt. Gesundheit ist das Wichtigste.
2. ○ Ab jetzt komme ich immer pünktlich. ● Ja, bitte! _____ ist wirklich wichtig.
3. ○ Ist das wahr, was du da sagst? ● Na klar, ich sage immer die _____.
4. ○ Ich weiß gar nicht, was ich später machen will und was alles möglich ist.
   ● Du hast so viele _____. Du wirst sicher das Richtige finden.
5. ○ Du schaffst das! Das Projekt ist doch nicht so schwierig.
   ● Oh doch, in dem Projekt gibt es viele _____.

R1 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich habe vor, _____.
2. Im nächsten Jahr werde ich _____.
3. Ich will nicht mehr _____.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann über Pläne und Vorsätze schreiben und sprechen.	☐	☐	☐	☐	3a, e	3f, 4b

R2 Formulieren Sie Relativsätze.

1. Ich treffe oft meine Nachbarn, _____.
(Ich unterhalte mich gern mit ihnen.)
2. Heute habe ich Herrn Walt gesehen, _____.
(Ich bringe ihm oft etwas vom Markt mit.)
3. Neben mir wohnt Frau Brahimi, _____.
(Ich habe dir schon mal von ihr erzählt.)

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann jemanden oder etwas genauer beschreiben.	☐	☐	☐	☐	8a–c	8a–e

R3 Sprechen Sie zu zweit.

- Nennen Sie Ihr Lieblingslied und erklären Sie, warum es Ihnen gefällt.
- Nennen Sie ein Lied, das Ihnen nicht gefällt, und erklären Sie, warum.
- Sprechen Sie über ein deutschsprachiges Lied, das Sie kennen.
- Recherchieren Sie die aktuellen Top 3 und sprechen Sie über die Lieder.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann über Lieder und Musik sprechen.	☐	☐	☐	☐	9d–e, 10	10

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... Aussagen über die Zukunft verstehen.	☐	☐	☐	☐	1a–b	2a
... über Zukunftsvorstellungen sprechen und schreiben.	☐	☐	☐	☐	1c, 2, 7c–d, 8d	1c, 2b, 7b
... Aussagen über Pläne und Vorsätze verstehen.	☐	☐	☐	☐	3b–c	3a–e, 5b–c
... Ratschläge verstehen.	☐	☐	☐	☐	4b–c	4a
... einen längeren Zeitungstext verstehen.	☐	☐	☐	☐	7b–d	7a–b
... eine Stadtführung verstehen.	☐	☐	☐	☐		7e
... über Städte sprechen.	☐	☐	☐	☐		7c–d, 8a
... über Erwartungen sprechen.	☐	☐	☐	☐	9a	
... ein Lied verstehen.	☐	☐	☐	☐	9b–c	

Zukunftsprognosen

werden *(Was wird sich in der Zukunft ändern?)* _____

aus|gehen (von + D.), er geht aus, ging aus, ist ausgegangen *(Experten gehen davon aus, dass …)* _____

die Prognose, -n _____

lauten *(Die Prognose lautet: …)* _____

irgendwann _____

voraussichtlich _____

eventuell _____

möglicherweise _____

längst _____

der Fortschritt, -e _____

das Labor, -e _____

der Planet, -en _____

die Passagierin, -nen _____

der Chip, -s _____

die Haut, ¨-e _____

der Anteil, -e _____

das Fünftel, - _____

wachsen, er wächst, wuchs, ist gewachsen _____

Orte in der Stadt

die Akademie, -n _____

das Altenheim, -e _____

das Fundbüro, -s _____

die Fußgängerzone, -n _____

das Hallenbad, ¨-er _____

die Kindertagesstätte, -n _____

der Kiosk, -e _____

die Klinik, -en _____

der Tierpark, -s _____

die Volkshochschule, -n _____

der Zirkus, -se _____

Wohnen

das Stadtviertel - _____

die Wohnanlage, -n _____

der Wohnraum, ¨-e _____

die Solarzelle, -n _____

Leben in der Stadt

anonym _____

lebenswert _____

miteinander _____

frisch *(Ich genieße die frische Luft.)* _____

sich befinden, er befindet, befand, hat befunden _____

begegnen _____

die Bildung (Sg.) _____

der Dienstleistungs-bereich, -e _____

heutig *(die heutigen Fahrzeuge)* _____

das Homeoffice (Sg.) *(Ich arbeite im Homeoffice.)* _____

von … aus *(Ich arbeite viel von zu Hause aus.)* _____

die Lebensqualität (Sg.) _____

die Mobilität (Sg.) _____

die Verkehrssituation, -en _____

Berufe und Positionen

der Bürgermeister, - _____

die Pädagogin, -nen _____

der Praktikant, -en _____

die Doktorandin, -nen _____

gute Vorsätze

der Vorsatz, ¨-e _____

fassen *(einen Vorsatz fassen)* _____

sich vor|nehmen, er nimmt vor, nahm vor, hat vorgenommen _____

realisieren _____

gelingen, es gelingt, gelang, ist gelungen _____

der Anlass, ¨-e _____

Silvester, - (ohne Artikel) _____

die Ausrede, -n _____
die Gewohnheit, -en _____
die Wahrheit, -en _____

Musik und Instrumente

der Song, -s _____
die Melodie, -n _____
der Rhythmus, Rhythmen _____
das Musikinstrument, -e _____
der Bass, ¨-e _____
die Flöte, -n _____
das Piano, -s _____
das Schlagzeug, -e _____
die Violine, -n _____
die Auszeichnung, -en _____
der Preis, -e _____
bewerten _____
die Jury, -s _____
die Charts (Pl.) _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

der Affe, -n _____
der Elefant, -en _____
der Löwe, -n _____
sich auf|halten, er hält auf, hielt auf, hat aufgehalten *(Sie hält sich viel in der Küche der WG auf.)* _____
dahin _____
dauernd _____
die Hürde, -n _____
in der Lage sein *(Ich bin gerade nicht in der Lage, mich zu bewegen.)* _____
der Leser, - _____
nach|denken, er denkt nach, dachte nach, hat nachgedacht _____
das Hauptproblem, -e _____
das Prinzip, -ien _____
eine Rolle spielen *(Geld spielt für viele eine wichtige Rolle im Leben.)* _____
schweben _____
selber *(ugs. für selbst)* _____
stapeln _____
staubsagen _____
der Stern, -e _____
etwas Süßes *(Papa, bringst du uns was Süßes aus dem Supermarkt mit?)* _____
übernehmen, er übernimmt, übernahm, hat übernommen _____
vergrößern _____
verständlich _____
die Vorfreude (Sg.) _____
das Zitat, -e _____

Wichtig für mich:

_____

_____

Ergänzen Sie Wörter wie im Beispiel.

M U BASS I K	S T A D T	P L Ä N E

Sätze

Aussagesätze: Position im Satz

A1 K1, K4, K5, K6, K10

Niklas	wohnt	in Hamburg.	
Wir	können	nicht ins Kino	gehen.
Wir	holen	Sofia	ab.
Gestern	hat	er sechs Stunden	gelernt.
Position 1	Position 2		Satzende

Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht vor oder nach dem konjugierten Verb.

W-Fragen

A1 K1, K5, K6, K10, K12 A2 K11 B1 K2

Wie	heißen	Sie?		– Ich heiße Oliver Hansen.
Wen	hast	du zur Party	eingeladen?	– Meine Freunde.
Wann	kannst	du	kommen?	– Um acht.
Was	bringst	du	mit?	– Einen Kuchen.
Worüber	habt	ihr	gesprochen?	– Über das Studium.
Wessen Auto	steht	vor der Tür?		– Ich glaube, das ist Olafs.
Position 1	Position 2		Satzende	

In der W-Frage steht das W-Wort auf Position 1. Das konjugierte Verb steht auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht nach dem Verb.

Ja-/Nein-Fragen

A1 K2, K5, K6, K7, K10

Gehen	wir	ins Kino?		– Ja.
Haben	Sie	Frau Petrovic	angerufen?	– Nein, noch nicht.
Musst	du	heute nicht	arbeiten?	– Doch.
Kommt	ihr	am Samstag	mit?	– Ja, gern.
Position 1	Position 2		Satzende	

In der Ja-/Nein-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 1. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht auf Position 2.

Imperativsätze

A1 K3, K8

Trinken	Sie	viel Wasser!	
Geh		früh ins Bett!	
Steht		bitte	auf!
Position 1			Satzende

Im Imperativsatz steht das konjugierte Verb auf Position 1.

Sätze verbinden

Hauptsatz und Hauptsatz: *und, oder, aber, denn*

A1 K7, K12

Hauptsatz 1				Hauptsatz 2		
Ich	bin	in Köln	**und**	(ich)	mache	ein Praktikum.
Ich	telefoniere		**oder**	(ich)	arbeite	am Computer.
Die Firma	ist	klein,	**aber**	sie	hat	viele Kunden.
Die Stadt	ist	toll,	**denn**	man	kann	viel machen.

Hauptsatz und Hauptsatz: *deshalb/deswegen/darum/daher, trotzdem*

A2 K9 B1 K2

Hauptsatz		Hauptsatz			
Alle spielen schlecht.	→	Sie	haben		verloren.
		deshalb			
Alle spielen schlecht,		**deswegen**	haben	sie	verloren.
		darum			
		daher			
		Folge/Konsequenz: Konsekutivsatz			
Alle spielen schlecht.	↔	Sie	haben		gewonnen.
Alle spielen schlecht,		**trotzdem**	haben	sie	gewonnen.
		Widerspruch/Kontrast: Konzessivsatz			

Hauptsatz und Nebensatz

A2 K1, K3, K4, K7, K10 B1 K1, K2, K5

Hauptsatz			Nebensatz			
Ben	lädt	die Freunde ein,	**weil**	er	im Urlaub	war.
Melina	gefällt	der Urlaub,	**da**	die Strände	schön	sind.
Er	findet	gut,	**dass**	ich	Fotos	gepostet habe.
Es	hat	immer geregnet,	**sodass**	alles	nass	wurde.
Das Zelt	war	**so** nass,	**dass**	wir	nicht	schlafen konnten.
Ich	bin	glücklich,	**wenn**	ich	Freunde zu mir	einlade.
Melly	hat	gern Musik gehört,	**als**	sie	14 Jahre alt	war.
Die Tasche	hat	einen Akku,	**damit**	man	das Handy	aufladen kann.
Der Urlaub	war	schön,	**obwohl**	das Wetter	schlecht	war.
	Verb		Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende

Der Nebensatz beginnt mit dem Konnektor, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensätze mit ***so ... dass***: Wenn im Hauptsatz ein Adjektiv oder Adverb steht, steht *so* meistens davor.

Nebensätze mit ***als*** gibt es nur in der Vergangenheit. Man verwendet sie für einmalige Ereignisse. Die Dauer kann auch länger sein: *Als Melly 14 Jahre alt war, ...*
Für mehrmalige Ereignisse in der Vergangenheit verwendet man ***wenn***: In diesen Sätzen stehen oft Wörter wie *oft, meistens, immer ...: (Immer) Wenn Melly traurig war, hat sie französische Musik gehört.*
Im Präsens verwendet man immer *wenn*.

Nebensatz vor Hauptsatz

Nebensatz					Hauptsatz		
Da	Rothenburg	sehr bekannt	**ist**,		**gibt**	es	viele Touristen.
(Immer) Wenn	ich	mit Feunden	feiern **kann**,	(dann)	**bin**	ich	glücklich.
Als	Melly	14 Jahre alt	**war**,		**hat**	sie	gern Musik gehört.
Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende		Verb		

Wenn der Nebensatz am Anfang des Satzes steht, beginnt der Hauptsatz mit dem konjugierten Verb.

indirekte Fragesätze

A2 K7

W-Fragen

direkte Frage	Hauptsatz	Nebensatz: indirekte Frage
„Warum **fährt** der Zug nicht **weiter**?"	Der Mann fragt,	**warum** der Zug nicht **weiterfährt**.
„Wohin **kann** **ich** den Koffer **stellen**?"	Die Frau weiß nicht,	**wohin** **sie** den Koffer **stellen kann**.

Ja-/Nein-Fragen mit *ob*

direkte Frage	Hauptsatz	Nebensatz: indirekte Frage
„**Gibt** es einen bestimmten Parkplatz?"	Bine möchte wissen,	**ob** es einen bestimmten Parkplatz **gibt**.
„**Kann** **ich** das Auto überall **abstellen**?"	Sie fragt,	**ob** **sie** das Auto überall **abstellen kann**.

Verwendung

Redewiedergabe	Der Mann fragt, warum der Zug steht.
	Der Mann fragt, ob der Zug bald weiterfährt.
Höflichkeit	Könnten Sie mir sagen, warum der Zug steht?
	Könnten Sie mir sagen, ob der Zug bald weiterfährt?

Relativsätze

A2 K12 B1 K6

Nominativ	2050 gibt es sehr viele Menschen, **die** in Städten **leben**.
Akkusativ	Der Strom, **den** die Hausbewohner **brauchen**, entsteht durch Solarzellen.
Dativ	Zu Menschen, **denen** man oft **begegnet**, hat man eine engere Beziehung.
Präposition + Akkusativ	Alle Dinge, **auf die** man im Alltag nicht **verzichten kann**, findet man in der Nähe.
Präposition + Dativ	Man trifft andere Bewohner, **mit denen** man sich **unterhalten kann**.

Die Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ haben die gleichen Formen wie die bestimmten Artikel: *der/den/dem, das/das/dem, die/die/der, die* ! Dativ Plural: *denen*
Die Präposition steht vor dem Relativpronomen und bestimmt den Kasus.

Eingeschobene Relativsätze

Menschen, **die** man oft **trifft**, werden manchmal gute Freunde.

Der Relativsatz steht meistens direkt hinter dem Bezugswort und kann auch mitten im Satz stehen.
Manchmal ist der Relativsatz nur nahe beim Bezugswort: *Ich habe **das Bild** gekauft, **das** hier hängt.*

Infinitiv mit *zu*

B1 K1

nach bestimmten Verben	anfangen, aufhören, sich entscheiden, planen, vergessen, versuchen, vorhaben, vorschlagen …	Ich habe vergessen, dich **anzurufen**.
nach Adjektiven + *sein/finden*	anstrengend, gut, interessant, langweilig, schön, spannend, wichtig …	Es ist langweilig, den ganzen Tag am Strand **zu sein**.
nach Nomen + *haben/machen*	(keine) Lust haben, (keine) Zeit haben, (keinen) Spaß machen …	Ich habe keine Zeit, ins Reisebüro **zu gehen**.

Bei trennbaren Verben steht *zu* zwischen Präfix und Verbstamm: *anzurufen, einzuladen …*

Nebensätze mit *damit* oder *um … zu*: Finalsatz

B1 K5

Aktion: Hauptsatz	Ziel: Nebensatz
Die Taschen haben einen Akku,	**damit** man das Handy immer **aufladen kann**.
Viele Kunden kaufen die Taschen mit Solarzellen,	**damit** sie in der Natur Strom **haben**.
Viele Kunden kaufen die Taschen mit Solarzellen,	**um** in der Natur Strom **zu haben**.

damit und *um … zu* haben die gleiche Bedeutung.
Man verwendet **immer** *damit*, wenn die **Subjekte** in Haupt- und Nebensatz **nicht gleich** sind.
Man verwendet *damit* **oder** *um … zu*, wenn die **Subjekte** in Haupt- und Nebensatz **gleich** sind.
In Sätzen mit *um … zu* entfällt das Subjekt. Das Verb steht im Infinitiv.

irreale Bedingungssätze mit Konjunktiv II

B1 K4

Ich **würde** noch einen Kaffee **trinken**,	**wenn** ich noch Zeit **hätte**.
Wenn Boris nicht so gestresst **wäre**,	**könnten** wir länger Pause **machen**.

Irreale Bedingungssätze drücken etwas aus, was nicht Realität ist. Sie bestehen aus einem Hauptsatz und einem Nebensatz mit *wenn*. In beiden Satzteilen stehen die Verben im Konjunktiv II.

Verb

Präsens: Konjugation

A1 K1, K2, K6

	wohnen	**arbeiten**	**heißen**	**ab|holen**	**sprechen**	**fahren**	**Endung**
ich	wohn**e**	arbeit**e**	heiß**e**	hol**e** ab	sprech**e**	fahr**e**	**-e**
du	wohn**st**	arbeit**est**	heiß**t**	hol**st** ab	sprich**st**	fähr**st**	**-(e)st**
er/es/sie	wohn**t**	arbeit**et**	heiß**t**	hol**t** ab	sprich**t**	fähr**t**	**-(e)t**
wir	wohn**en**	arbeit**en**	heiß**en**	hol**en** ab	sprech**en**	fahr**en**	**-en**
ihr	wohn**t**	arbeit**et**	heiß**t**	hol**t** ab	sprech**t**	fahr**t**	**-(e)t**
sie/Sie	wohn**en**	arbeit**en**	heiß**en**	hol**en** ab	sprech**en**	fahr**en**	**-en**

unregelmäßige Verben

e → i	**sprechen** (du sprichst, er/es/sie spricht)
	lesen (du liest, er/es/sie liest)
	ebenso: an|sehen, essen, geben, helfen, sehen, treffen …
	! nehmen (du nimmst, er/es/sie nimmt)
a → ä	**fahren** (du fährst, er/es/sie fährt)
	laufen (du läufst, er/es/sie läuft)
	ebenso: an|fangen, ein|fallen, ein|laden, raten, schlafen, waschen …

! wissen	
ich	**weiß**
du	**weißt**
er/es/sie	**weiß**
wir	wissen
ihr	wisst
sie/Sie	wissen

sein und *haben*

A1 K1, K2, K6

	sein		haben	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	bin	war	habe	hatte
du	bist	warst	hast	hattest
er/es/sie	ist	war	hat	hatte
wir	sind	waren	haben	hatten
ihr	seid	wart	habt	hattet
sie/Sie	sind	waren	haben	hatten

werden

A2 K6

	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich	werde	wurde	bin geworden
du	wirst	wurdest	bist geworden
er/es/sie	wird	wurde	ist geworden
wir	werden	wurden	sind geworden
ihr	werdet	wurdet	seid geworden
sie/Sie	werden	wurden	sind geworden

Verwendung

werden + Nomen:
Er wird Fernfahrer.
werden + Adjektiv:
Sie wird arbeitslos.
werden + Altersangabe:
Sie wird 45 (Jahre alt).

Imperativ

A1 K3, K8

	du	ihr	Sie
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
aufstehen	Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!
anfangen	Fang an!	Fangt an!	Fangen Sie an!
sein	Sei aktiv!	Seid aktiv!	Seien Sie aktiv!

~~du~~ läufst ~~st~~ → Lauf!
~~ihr~~ macht → Macht!

Verben mit *-ten* haben im Imperativ oft die Endung *-e*: Warte! Arbeite nicht so viel!

Modalverben

A1 K5, K6, K8 A2 K2

	müssen		können		wollen	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	muss	musste	kann	konnte	will	wollte
du	musst	musstest	kannst	konntest	willst	wolltest
er/es/sie	muss	musste	kann	konnte	will	wollte
wir	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten
ihr	müsst	musstet	könnt	konntet	wollt	wolltet
sie/Sie	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten

	dürfen		sollen	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	darf	durfte	soll	sollte
du	darfst	durftest	sollst	solltest
er/es/sie	darf	durfte	soll	sollte
wir	dürfen	durften	sollen	sollten
ihr	dürft	durftet	sollt	solltet
sie/Sie	dürfen	durften	sollen	sollten

weitere Modalverben:
möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

lassen

B1 K2

ich	lasse
du	lässt
er/es/sie	lässt
wir	lassen
ihr	lasst
sie/Sie	lassen

Sie	lässt	ihr Handy	**reparieren.**
Sie	hat	ihr Handy	**reparieren lassen.**

Sie repariert ihr Handy. = Sie macht es selbst.
Sie lässt ihr Handy reparieren. = Sie macht es nicht selbst.

reflexive Verben

A2 K4

ich	freue **mich**
du	freust **dich**
er/es/sie	freut **sich**
wir	freuen **uns**
ihr	freut **euch**
sie/Sie	freuen **sich**

Du ruhst **dich** gern aus.

Sie haben **sich** gestern gestritten.

Eine Liste mit reflexiven Verben finden Sie im Anhang.

Perfekt

A1 K10, K11 A2 K1

haben **+ Partizip II**	Daniel	hat	sechs Stunden	**gelernt.**
sein **+ Partizip II**	Er	ist	nach Hause	**gefahren.**

Perfekt mit *sein* bei Verben der Ortsveränderung A → 🚶 → B:
fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen …
! *bleiben – ist geblieben, passieren – ist passiert*

Partizip II

regelmäßige Verben: ge…(e)t	
machen	**ge**macht
arbeiten	**ge**arbeit**et**
Verben auf *-ieren:* …t	
studieren	studiert
telefonieren	telefoniert

unregelmäßige Verben: ge…en	
fahren	**ge**fahr**en**
bleiben	**ge**blie**ben**
finden	**ge**fund**en**
gehen	**ge**gang**en**
nehmen	**ge**nomm**en**

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

! denken – **ge**dach**t**, wissen – **ge**wuss**t**

trennbare Verben: Präfix + ge…t/en	
ankommen	ist an**ge**kommen
umtauschen	hat um**ge**tausch**t**
anziehen	hat an**ge**zog**en**
trennbare Präfixe: *ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück-* …	

nicht trennbare Verben: Präfix + …t/en	
bekommen	hat bekomm**en**
gefallen	hat gefall**en**
empfehlen	hat empf**o**hl**en**
erzählen	hat erzähl**t**
nicht trennbare Präfixe: *be-, emp(f)-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-*	

Perfekt von *sein* und *haben*

Die Perfektformen *ich bin gewesen, ich habe gehabt* verwendet man nur selten.
Man verwendet *ich* ***war****, ich* ***hatte****.*

Präteritum

B1 K3

	regelmäßige Verben: *-(e)t-* + Endung			unregelmäßige Verben: Vokaländerung		
	arbeiten	**ausprobieren**		**sehen**	**gefallen**	
ich	arbeitete	probierte aus	**-e**	sah	gefiel	**–**
du	arbeitetest	probiertest aus	**-est**	sahst	gefielst	**-st**
er/es/sie	arbeitete	probierte aus	**-e**	sah	gefiel	**–**
wir	arbeiteten	probierten aus	**-en**	sahen	gefielen	**-en**
ihr	arbeitetet	probiertet aus	**-et**	saht	gefielt	**-t**
sie/Sie	arbeiteten	probierten aus	**-en**	sahen	gefielen	**-en**
	Verben, die mit *d* oder *t* enden, bilden das Präteritum mit *-et* + Endung.			bei *ich* und *er/es/sie* keine Endung		

! denken – er dachte; wissen – er wusste; bringen – er brachte; mögen – er mochte; kennen – er kannte; nennen – er nannte

über Vergangenes berichten: Perfekt und Präteritum

1. Beim Sprechen oder in persönlichen Texten wie E-Mails verwendet man meistens das **Perfekt**.
2. In offiziellen Texten wie Zeitungsartikeln, Berichten und literarischen Texten verwendet man häufig das **Präteritum**.
3. Einige Verben verwendet man fast immer im Präteritum: *sein*, *haben* und die Modalverben.

*Ich bin gestern ins Kino **gegangen**.*
*Ich **habe** einen lustigen Film **gesehen**.*

Sebastian Hilpert **war** zwölf Jahre lang Berufssoldat, aber dann **fühlte** er sich nicht mehr glücklich und

*Ich **war** im Kino. Ich **hatte** zuerst keine Lust, aber dann **wollte** ich den Film doch sehen.*

Futur I

B1 K6

Ich	**werde**	oft in der Bibliothek	**sein.**
Angelo	**wird**	einen Spaziergang	**machen.**
	werden		Infinitiv

So kann man auch Zukunft ausdrücken

Zeitangabe + Verb im Präsens	**Morgen bringe** ich meiner Tochter etwas Süßes **mit.**
Modalverb *wollen* oder *möchten*	Ich **will** nicht mehr alles im letzten Moment **machen.**
Verben wie *vorhaben, anfangen* ...	Ich **habe vor**, die Ruhe zu genießen.

Konjunktiv II

A2 K5, K8, K11 B1 K4

Formen

			Modalverben					andere Verben: *würde* + Infinitiv
	sein	**haben**	**können**	**müssen**	**dürfen**	**wollen**	**sollen**	**werden**
ich	wäre	hätte	könnte	müsste	dürfte	wollte	sollte	würde lesen
du	wärst	hättest	könntest	müsstest	dürftest	wolltest	solltest	würdest fahren
er/es/sie	wäre	hätte	könnte	müsste	dürfte	wollte	sollte	würde besuchen
wir	wären	hätten	könnten	müssten	dürften	wollten	sollten	würden reisen
ihr	wärt	hättet	könntet	müsstet	dürftet	wolltet	solltet	würdet denken
sie/Sie	wären	hätten	könnten	müssten	dürften	wollten	sollten	würden machen

Verwendung	
höfliche Bitte	**Könntest** du mir (bitte) **helfen**?
	Würdest du mir bitte das Buch **geben**?
Wunsch	Ich **hätte gern** mehr Zeit.
	Ich **würde** dich **gern** öfter **besuchen**.
Ratschlag	An deiner Stelle **wäre** ich pünktlicher.
	Du **solltest** mit der U-Bahn **fahren**.
irreale Bedingung	Ich **würde** noch einen Kaffee **trinken, wenn** ich Zeit **hätte**.
	Wenn Boris nicht so gestresst **wäre**, **könnten** wir länger Pause machen.

Verben mit Dativ und Akkusativ

A2 K9

Dativ vor Akkusativ

Nominativ:	Wer?	Verb	Dativ: Wem?	Akkusativ: Was?
	Wir	erklären	den Gästen	die Regeln.
	Wir	leihen	euch	Helme.
			Person	Sache

Akkusativ = Pronomen → Akkusativ vor Dativ

Nominativ:	Wer?	Verb	Akkusativ: Was?	Dativ: Wem?
Die Regeln?	Wir	erklären	sie	den Gästen.
Die Helme?	Wir	leihen	sie	euch.
		Sache	Person	

! Der Akkusativ muss nicht immer eine Sache sein: *Ich stelle dir meine Freunde vor.*

weitere Verben: einer Person etwas bringen, empfehlen, geben, schenken, schicken, vorlesen, vorschlagen, vorstellen, wünschen, zeigen …

Verben mit Präposition

A2 K11 B1 K4

sich freuen auf + Akk.	Wir **freuen** uns **auf** dich.
sich erinnern an + Akk.	Er **erinnert** sich **an** den Ausflug.
sprechen mit + Dat.	Sie **spricht mit** mir.

Eine Liste mit Verben mit Präposition finden Sie im Anhang.

Nomen

bestimmter Artikel

maskulin	**der** Stift
neutrum	**das** Buch
feminin	**die** Tablette
Plural	**die** Stifte, Bücher, Tabletten

Singular und Plural

A1 K2

Endungen	Singular	Plural	*ebenso:*
(¨)-	der Kuchen der Apfel	die Kuchen die Äpfel	der Kilometer, der Schlüssel der Vater, der Bruder
-(e)n	die Stunde die Person	die Stunden die Personen	die Farbe, die Gruppe die Zahl, die Nachricht
(¨)-e	der Tag der Arzt	die Tage die Ärzte	der Film, der Kurs die Nacht, der Fluss
(¨)-er	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher	das Kind, das Ei das Fahrrad, der Mann
-s	das Auto	die Autos	der Chef, der Test

Kasus

A1 K2, K4, K7 B1 K2

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	**der** Raum	**das** Zimmer	**die** Familie	**die** Gäste
Akkusativ	**den** Raum	**das** Zimmer	**die** Familie	**die** Gäste
Dativ	**dem** Raum	**dem** Zimmer	**der** Familie	**den** Gästen
Genitiv	**des** Raumes	**des** Zimmers	**der** Familie	**der** Gäste

Maskuline und neutrale Nomen mit nur einer Silbe haben im Genitiv Singular die Endung *-es*: *des Raumes, des Hauses.*
Im Dativ Plural ist die Endung *-n*.

Genitiv von Namen: -s

A2 K1

die Schwester von Julia → Julias Schwester
die Freunde von Lilly → Lillys Freunde
! die Freundin von Jonas → Jonas' Freundin
! *auch nach -ß, -x, -z*: Frau Weiß' Kollegin, Max' Bruder, Liz' Freund

n-Deklination: maskuline Nomen

B1 K6

mit Endung *-e*	*der Kollege, der Junge, der Kunde, der Experte, der Name, der Löwe, der Affe …*
viele Bezeichnungen für Personen, Berufe und Tiere	*der Mensch, der Herr, der Nachbar, der Architekt, der Bauer, der Bär, der Elefant, der Planet …*
Internationalismen mit Endung *-and, -ant, -at, -ent, -graf, -ist* und *-oge*	*der Doktorand, der Praktikant, der Automat, der Student, der Fotograf, der Journalist, der Pädagoge …*

Die Endung ist außer im Nominativ Singular immer ***-(e)n***:
Siehst du den Elefanten? Das ist das Auto meines Nachbarn.
Die meisten Nomen der n-Deklination bezeichnen Menschen und Tiere.

Artikelwörter

bestimmter, unbestimmter Artikel und Negationsartikel

A1 K2, K4, K7, K11 B1 K2

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
maskulin	**der/ein/kein**	**den/einen/keinen**	**dem/einem/keinem**	**des/eines/keines**
	Mann	Mann	Mann	Mannes
neutrum	**das/ein/kein**	**das/ein/kein**	**dem/einem/keinem**	**des/eines/keines**
	Kind	Kind	Kind	Kindes
feminin	**die/eine/keine**	**die/eine/keine**	**der/einer/keiner**	**der/einer/keiner**
	Frau	Frau	Frau	Frau
Plural	**die/–/keine**	**die/–/keine**	**den/–/keinen**	**der/[ ]*/keiner**
	Kinder	Kinder	Kindern	Kinder

* Beim unbestimmten Artikel im Genitiv gibt es keinen Plural. Man verwendet die Präposition *von* + Dativ: *Sie bekommt Nachrichten von Gästen.*

Possessivartikel

A1 K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	**mein** Sohn	**mein** Kind	**meine** Tochter	**meine** Eltern
du	**dein** Sohn	**dein** Kind	**deine** Tochter	**deine** Eltern
er	**sein** Sohn	**sein** Kind	**seine** Tochter	**seine** Eltern
es	**sein** Sohn	**sein** Kind	**seine** Tochter	**seine** Eltern
sie	**ihr** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
wir	**unser** Sohn	**unser** Kind	**unsere** Tochter	**unsere** Eltern
ihr	**euer** Sohn	**euer** Kind	**eure** Tochter	**eure** Eltern
sie	**ihr** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
Sie	**Ihr** Sohn	**Ihr** Kind	**Ihre** Tochter	**Ihre** Eltern

Possessivartikel: Kasus

A1 K5 A2 K2 B1 K2

		Nominativ		Akkusativ		Dativ		Genitiv
der	kein	mein Hund	keinen	mein**en** Hund	keinem	mein**em** Hund	keines	mein**es** Hundes
das	kein	mein Kind	kein	mein Kind	keinem	mein**em** Kind	keines	mein**es** Kindes
die	keine	meine Mutter	keine	meine Mutter	keiner	meine**r** Mutter	keiner	meine**r** Mutter
die	keine	meine Eltern	keine	meine Eltern	keinen	meine**n** Eltern	keiner	meine**r** Eltern

Interrogativartikel

A1 K11

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	Welch**er** Mantel?	Welch**en** Mantel?	Mit welch**em** Mantel?
das Kleid	Welch**es** Kleid?	Welch**es** Kleid?	Mit welch**em** Kleid?
die Jacke	Welch**e** Jacke?	Welch**e** Jacke?	Mit welch**er** Jacke?
die Schuhe	Welch**e** Schuhe?	Welch**e** Schuhe?	Mit welch**en** Schuhe**n**?

Was für ein/e?

A2 K8

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	Was für **ein** Mantel?	Was für **einen** Mantel?	Mit was für **einem** Mantel?
das Kleid	Was für **ein** Kleid?	Was für **ein** Kleid?	Mit was für **einem** Kleid?
die Jacke	Was für **eine** Jacke?	Was für **eine** Jacke?	Mit was für **einer** Jacke?
die Schuhe	Was für – Schuhe?	Was für – Schuhe?	Mit was für – Schuhe**n**?

Die Antwort auf Fragen mit *Was für ein/e* hat meistens den unbestimmten Artikel:

○ Was für ein Filmprojekt möchten Sie gern mal übersetzen?

● Am liebsten **eine** romantische Komödie mit Bradley Cooper.

Demonstrativartikel

A1 K11 B1 K2

dieser, dieses, diese

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Mantel	dies**er** Mantel	dies**en** Mantel	mit dies**em** Mantel	dies**es** Mantel**s**
das Kleid	dies**es** Kleid	dies**es** Kleid	mit dies**em** Kleid	dies**es** Kleid**es**
die Jacke	dies**e** Jacke	dies**e** Jacke	mit dies**er** Jacke	dies**er** Jacke
die Schuhe	dies**e** Schuhe	dies**e** Schuhe	mit dies**en** Schuhe**n**	dies**er** Schuhe

Adjektive

sein + Adjektiv

A1 K3, K9

Die Wohnung **ist teuer.**
Die Wohnung **ist nicht billig.**
Die Wohnung **ist sehr teuer.**
Die Wohnung **ist zu teuer.**

Komparativ und Superlativ

A2 K3

	Komparativ	Superlativ
billig	billig**er**	**am** billig**sten**
leicht	leicht**er**	**am** leicht**esten**
groß	größ**er**	**am** größ**ten**
kurz	kürz**er**	**am** kürz**esten**
teuer	teu**er**	**am** teuer**sten**
nah	näh**er**	**am** näch**sten**
gut	**besser**	**am besten**
gern	**lieber**	**am liebsten**
viel	**mehr**	**am meisten**

Viele kurze Adjektive haben im Komparativ und Superlativ einen Umlaut.
Viele Adjektive mit der Endung *d, t, s/ss/ß* oder *z* bilden den Superlativ mit *-esten*.

Vergleiche mit *als* und *wie*

A2 K3

Das Tablet ist **praktisch**er **als** der Laptop.
Der Laptop ist **(genau)so praktisch wie** das Tablet.
Der Laptop ist **nicht so leicht wie** das Tablet.

Adjektive nach dem bestimmten Artikel

A2 K5 B1 K2

	der	das	die	die
Nom	der schwarz**e** Rock	das weiß**e** T-Shirt	die weiß**e** Bluse	die bequem**en** Schuhe
Akk	den schwarz**en** Rock	das weiß**e** T-Shirt	die weiß**e** Bluse	die bequem**en** Schuhe
Dat	dem schwarz**en** Rock	dem weiß**en** T-Shirt	der weiß**en** Bluse	den bequem**en** Schuhe**n**
Gen	des schwarz**en** Rock**es**	des weiß**en** T-Shirt**s**	der weiß**en** Bluse	der bequem**en** Schuhe

Adjektive nach dem unbestimmten Artikel

A2 K6 B1 K2

	der	das	die	die
Nom	ein schön**er** Abend	ein aktuell**es** Thema	eine groß**e** Sängerin	günstig**e** Preise
Akk	einen schön**en** Abend	ein aktuell**es** Thema	eine groß**e** Sängerin	günstig**e** Preise
Dat	einem schön**en** Abend	einem aktuell**en** Thema	einer groß**en** Sängerin	günstig**en** Preise**n**
Gen	eines schön**en** Abend**s**	eines aktuell**en** Thema**s**	einer groß**en** Sängerin	günstig**er** Preise

kein-* und *mein-, dein-, ...
Im Singular wie nach dem unbestimmten Artikel: *Das ist ein/kein/sein schön**es** Restaurant.*
Die Pluralendung ist nach einem Artikelwort immer *-en*: *Das sind die/keine/unsere günstig**en** Preise.*

Komparativ und Superlativ vor Nomen

B1 K5

Komparativ	Der Geschirrspüler ist **besser**. Der Geschirrspüler ist die **bessere** Wahl.	Das Handy ist **moderner**. Ich hätte gern ein **moderneres** Handy.
Superlativ	Mehrwegflaschen sind **am besten**. Mehrwegflaschen sind die **beste** Alternative.	Der Saft ist am **teuersten**. Das ist der **teuerste** Saft.

Komparative und Superlative, die vor Nomen stehen, muss man deklinieren. Sie haben die gleichen Endungen wie die Grundform der Adjektive.
! keine Endung bei *mehr* und *weniger*: *Der Geschirrspüler verbraucht **weniger** Wasser.*

Pronomen

Personalpronomen

A1 K1, K2, K6, K11

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

Nominativ: Wo ist Tino? Da ist **er**.
Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.
Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

Reflexivpronomen

A2 K4

ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er/es/sie	sich	sie/Sie	sich

Ich treffe **mich** mit meinen Freunden.

Eine Liste mit reflexiven Verben finden Sie auf im Anhang.

Indefinitpronomen

A1 K12 A2 K12

Die Pronomen ***man, jemand*** und ***niemand*** stehen für Personen. Man verwendet sie immer im Singular. ***niemand/jemand*** ist mit und ohne Endung richtig.	*Kann **man** hier Getränke kaufen?* *Hast du **jemand(en)** gefunden?* *Ich habe mit **niemand(em)** gesprochen.*
Die Pronomen ***alles, etwas/was, nichts*** stehen für Sachen.	*Hast du **alles**?* *Willst du **etwas/was** essen?* *Auf den Karten steht **nichts**.*

Relativpronomen

A2 K12 B1 K6

		Nominativ	Akkusativ	Dativ
der	Das ist der Mann,	**der** das Bild kauft.	**den** ich kenne.	**dem** ich oft helfe.
das	Das ist das Tier,	**das** ganz klein ist.	**das** ich füttere.	**dem** ich Wasser gebe.
die	Das ist die Sängerin,	**die** krank war.	**die** wir gern mögen.	**der** ich gern zuhöre.
die	Das sind die Bands,	**die** bekannt sind.	**die** wir sehen wollen.	**denen** wir im Netz folgen.

Die Relativpronomen haben die gleichen Formen wie die bestimmten Artikel, nur der Dativ Plural ist anders: ~~*den*~~ – ***denen***.

Pronomen und Pronominaladverbien

B1 K4

Personen: Präposition + Pronomen

Rufen Sie den Personalchef an. **Mit ihm** können Sie **sprechen**, wenn Sie Fragen haben.

Dinge und Ereignisse: *da(r)* + Präposition

Bei vielen Institutionen gibt es Bewerbungstrainings. **Daran** kann jeder **teilnehmen**.

Die Präposition beginnt mit einem Vokal: ***dar-*** (daran, darauf, darüber …)

Verben mit Präposition und Nebensatz

B1 K4

Worauf wartet er? Er wartet **auf** eine Antwort.
Er wartet **darauf**, dass er eine Antwort bekommt.
Er wartet **darauf**, eine Antwort zu bekommen.

Präpositionen

A1 K6, K7 A2 K5 B1 K2

***für* + Akkusativ**
- **Für** wen ist das Wasser?
- Das Wasser ist **für** den Hund / **für** ihn.

***ohne* + Akkusativ**
Ohne Ihren Pass / **Ohne** ihn können Sie nicht reisen.

***mit* + Dativ**
- **Mit** wem fährt Laura?
- Sie fährt **mit** einem Freund und einer Freundin / **mit** mir.

***wegen* + Genitiv**
- Warum hast du kein Auto?
- **Wegen** der hohen Kosten.

***trotz* + Genitiv**
Deine Wohnung ist **trotz** der Technik gemütlich.

Zeitangaben

A1 K5, K6, K12 B1 K3

Wochentage/Tageszeiten
am Montag, **am** Vormittag,
von Montag **bis** Samstag,
von morgens **bis** abends

Uhrzeit
um halb drei, **um** 14:30 Uhr
von neun **bis** halb zwei,
von 9:00 Uhr **bis** 13:30 Uhr

Präpositionen mit Dativ

ab	**ab dem** Moment
an	**am** Montag
bis zu	**bis zum** Abend
in	**im** August
nach	**nach dem** Urlaub
seit	**seit einer** Woche
vor	**vor der** Reise

Präpositionen mit Genitiv

außerhalb	**außerhalb des** Urlaubs
innerhalb	**innerhalb einer** Stunde
während	**während eines** Konzerts

Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ

A1 K7 A2 K7

Wohin?	**zu**	Sie geht **zur** Bank.
	bis zu	Geh **bis zum** Kaufhaus und dann links.
	an … vorbei	Sie geht **am** Kaufhaus **vorbei**.
Wo?	**bei**	Sie ist **beim** Chef.
	gegenüber von	Das Haus ist **gegenüber vom** Park.
Woher?	**aus**	Er kommt **aus dem** Haus.
	von	Sie kommt **von der** Chefin

Ortsangaben: Präpositionen mit Akkusativ

A2 K7

Wohin?	**durch**	Sie geht **durch den** Park.

Präpositionen: Zusammenfassung

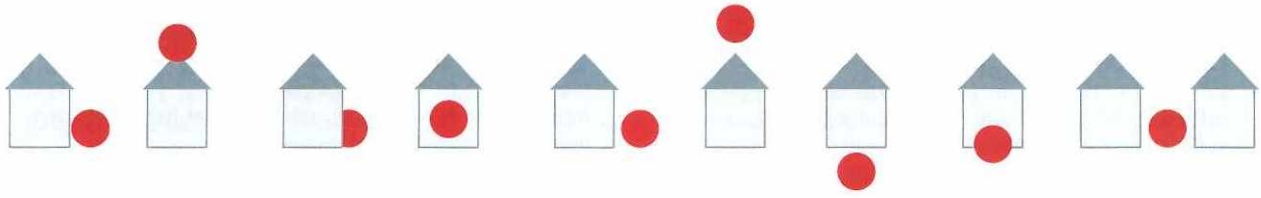
mit Akkusativ	mit Dativ	mit Genitiv
bis, für, durch, gegen, ohne, um	ab, an … vorbei, aus, bei, bis zu, gegenüber von, mit, nach, seit, von, von … bis, zu	außerhalb, innerhalb, trotz, während, wegen

Kurzformen

an + dem → **am**
bei + dem → **beim**
in + dem → **im**
in + das → **ins**
von + dem → **vom**
zu + der → **zur**
zu + dem → **zum**

Wechselpräpositionen mit Akkusativ oder Dativ

A1 K7, K9 A2 K10



an auf hinter in neben über unter vor zwischen

Wo? ◉ Präposition + Dativ

der Tisch → **unter dem** Tisch
das Haus → **im** Haus
die Garage → **vor der** Garage
die Stühle → **zwischen den** Stühlen

Wohin? ⊕ Präposition + Akkusativ

der Tisch → **unter den** Tisch
das Haus → **ins** Haus
die Garage → **vor die** Garage
die Regale → **zwischen die** Stühle

Positionsverben: Wo?

stehen — Der Müll **steht neben der** Garage.
liegen — Das Kissen **liegt unter dem** Stuhl.
hängen — Ein Poster **hängt am** Gartenhaus.

Richtungsverben: Wohin?

stellen — Sie **stellen** das Fahrrad **in die** Garage.
legen — Sie **legen** das Kissen **auf den** Stuhl.
hängen — Sie **hängen** die Lampions **in den** Baum.

Fragewörter

W-Fragen mit Präposition

A2 K11

Mit ***wo(r)*** **+ Präposition** fragt man nach Dingen und Ereignissen.

○ **Worüber** ärgert sich Milan? ● Über die Prüfung.
○ **Worauf** freut sich Milan? ● Auf den Ausflug.

Mit **Präposition + Fragewort** fragt man nach Personen.

○ **Über wen** ärgert sich Milan? ● Über einen Freund.
○ **Mit wem** hat Mereth gesprochen? ● Mit Ben.

Wenn die Präposition mit Vokal beginnt, braucht man ein „r": *worüber, worauf …*

Unregelmäßige Verben

ạb|fahren, er fährt ạb, fuhr ạb, ist ạbgefahren
ạb|fliegen, er fliegt ạb, flog ạb, ist ạbgeflogen
ạb|geben, er gibt ạb, gab ạb, hat ạbgegeben
ạb|heben, er hebt ạb, hob ạb, hat ạbgehoben
ạb|schließen, er schließt ạb, schloss ạb, hat ạbgeschlossen
ạb|schreiben, er schreibt ạb, schrieb ạb, hat ạbgeschrieben
ạn|bieten, er bietet ạn, bot ạn, hat ạngeboten
ạn|fangen, er fängt ạn, fing ạn, hat ạngefangen
ạn|haben, er hat ạn, hatte ạn, hat ạngehabt
ạn|kommen, er kommt ạn, kam ạn, ist ạngekommen
ạn|nehmen, er nimmt ạn, nahm ạn, hat ạngenommen
ạn|schließen, er schließt ạn, schloss ạn, hat ạngeschlossen
ạn|sehen, er sieht ạn, sah ạn, hat ạngesehen
ạn|sprechen, er spricht ạn, sprach ạn, hat ạngesprochen
ạn|ziehen, er zieht ạn, zog ạn, hat ạngezogen
auf|fallen, er fällt auf, fiel auf, ist aufgefallen
auf|geben, er gibt auf, gab auf, hat aufgegeben
auf|halten, er hält auf, hielt auf, hat aufgehalten
auf|heben, er hebt auf, hob auf, hat aufgehoben
auf|laden, er lädt auf, lud auf, hat aufgeladen
auf|nehmen, er nimmt auf, nahm auf, hat aufgenommen
auf|stehen, er steht auf, stand auf, ist aufgestanden
aus|fallen, er fällt aus, fiel aus, ist ausgefallen
aus|geben, er gibt aus, gab aus, hat ausgegeben
aus|gehen, er geht aus, ging aus, ist ausgegangen
aus|halten, er hält aus, hielt aus, hat ausgehalten
aus|sehen, er sieht aus, sah aus, hat ausgesehen
aus|sprechen, er spricht aus, sprach aus, hat ausgesprochen
aus|steigen, er steigt aus, stieg aus, ist ausgestiegen
aus|tragen, er trägt aus, trug aus, hat ausgetragen
aus|ziehen, er zieht aus, zog aus, hat ausgezogen
befịnden, er befịndet, befạnd, hat befụnden
behạlten, er behält, behielt, hat behạlten
bekọmmen, er bekọmmt, bekạm, hat bekọmmen
benehmen, er benịmmt, benahm, hat benọmmen
beraten, er berät, beriet, hat beraten
beschreiben, er beschreibt, beschrieb, hat beschrieben
besịtzen, er besịtzt, besaß, hat besẹssen
bestehen, er besteht, bestạnd, hat bestạnden
bewẹrben, er bewịrbt, bewạrb, hat bewọrben
beziehen, er bezieht, bezog, hat bezogen
bieten, er bietet, bot, hat geboten
bịtten, er bịttet, bạt, hat gebẹten
bleiben, er bleibt, blieb, ist geblieben
brẹchen, er brịcht, brạch, hat/ist gebrọchen
brẹnnen, er brẹnnt, brạnnte, hat gebrạnnt
brịngen, er brịngt, brạchte, hat gebrạcht
dẹnken, er dẹnkt, dạchte, hat gedạcht
dụrch|streichen, er streicht dụrch, strich dụrch, hat dụrchgestrichen
ein|fallen, er fällt ein, fiel ein, ist eingefallen
ein|laden, er lädt ein, lud ein, hat eingeladen
ein|steigen, er steigt ein, stieg ein, ist eingestiegen
ein|ziehen, er zieht ein, zog ein, ist eingezogen
empfạngen, er empfängt, empfịng, hat empfạngen
empfehlen, er empfiehlt, empfahl, hat empfohlen
entfạllen, er entfällt, entfiel, ist entfạllen
enthạlten, er enthält, enthielt, hat enthạlten
entlạssen, er entlässt, entließ, hat entlạssen
entscheiden, er entscheidet, entschied, hat entschieden
entschließen, er entschließt, entschloss, hat entschlọssen
entsprẹchen, er entspricht, entsprach, hat entsprọchen
entstehen, er entsteht, entstạnd, ist entstạnden
erfahren, er erfährt, erfuhr, hat erfahren
ergreifen, er ergreift, ergriff, hat ergriffen
erhạlten, er erhält, erhielt, hat erhạlten
erkẹnnen, er erkẹnnt, erkạnnte, hat erkạnnt
ẹrnst nehmen, er nimmt ẹrnst, nahm ẹrnst, hat ẹrnst genommen
erschließen, er erschließt, erschloss, hat erschlọssen
ẹssen, er ịsst, aß, hat gegẹssen
fahren, er fährt, fuhr, ist gefahren
fạllen, er fällt, fiel, ist gefạllen
fẹrn|sehen, er sieht fẹrn, sah fẹrn, hat fẹrngesehen
fịnden, er fịndet, fạnd, hat gefụnden
fliegen, er fliegt, flog, ist geflogen
frei|nehmen, er nimmt frei, nahm frei, hat freigenommen
geben, er gibt, gab, hat gegeben
gefạllen, er gefällt, gefiel, hat gefạllen
gehen, es geht, ging, ist gegạngen
gelịngen, es gelịngt, gelạng, ist gelụngen
gẹlten, er gilt, gạlt, hat gegọlten
genießen, er genießt, genọss, hat genọssen
geschehen, es geschieht, geschah, ist geschehen
gewịnnen, er gewịnnt, gewạnn, hat gewọnnen
gießen, er gießt, gọss, hat gegọssen
hạlten, er hält, hielt, hat gehạlten
hängen, er hängt, hing, hat gehạngen
heim|fahren, er fährt heim, fuhr heim, ist heimgefahren
heißen, er heißt, hieß, hat geheißen
hẹlfen, er hịlft, hạlf, hat gehọlfen
herụnter|fallen, er fällt herụnter, fiel herụnter, ist herụntergefallen
herụnter|laden, er lädt herụnter, lud herụnter, hat herụntergeladen
hịn|sehen, er sieht hịn, sah hịn, hat hịngesehen
hinterlạssen, er hinterlässt, hinterließ, hat hinterlạssen
hoch|laden, er lädt hoch, lud hoch, hat hochgeladen
kaputt|gehen, er geht kaputt, ging kaputt, ist kaputtgegangen
kẹnnen, er kẹnnt, kạnnte, hat gekạnnt
klịngen, er klịngt, klạng, hat geklụngen
kọmmen, er kọmmt, kạm, ist gekọmmen
laden, er lädt, lud, hat geladen
lạssen, er lässt, ließ, hat gelạssen
laufen, er läuft, lief, ist gelaufen
leid|tun, er tut leid, tat leid, hat leidgetan
leihen, er leiht, lieh, hat geliehen
lẹsen, er liest, las, hat gelẹsen
liegen, er liegt, lag, hat/ist gelegen
mẹssen, er mịsst, maß, hat gemẹssen
mịt|bringen, er bringt mịt, brachte mịt, hat mịtgebracht
mịt|kommen, er kommt mịt, kam mịt, ist mịtgekommen
mịt|nehmen, er nimmt mịt, nahm mịt, hat mịtgenommen
mịt|singen, er singt mịt, sang mịt, hat mịtgesungen
nach|denken, er denkt nach, dachte nach, hat nachgedacht
nach|sehen, er sieht nach, sah nach, hat nachgesehen
nach|sprechen, er spricht nach, sprach nach, hat nachgesprochen
nehmen, er nimmt, nahm, hat genọmmen

nennen, er nennt, nannte, hat genannt
raten, er rät, riet, hat geraten
reiten, er reitet, ritt, ist geritten
riechen, er riecht, roch, hat gerochen
rufen, er ruft, rief, hat gerufen
runter|laden, er lädt runter, lud runter, hat runtergeladen
scheinen, er scheint, schien, hat geschienen
schief|gehen, es geht schief, ging schief, ist schiefgegangen
schießen, er schießt, schoss, hat geschossen
schlafen, er schläft, schlief, hat geschlafen
schließen, er schließt, schloss, hat geschlossen
schneiden, er schneidet, schnitt, hat geschnitten
schreiben, er schreibt, schrieb, hat geschrieben
schwimmen, er schwimmt, schwamm, ist geschwommen
sehen, er sieht, sah, hat gesehen
singen, er singt, sang, hat gesungen
sitzen, er sitzt, saß, hat/ist gesessen
sprechen, er spricht, sprach, hat gesprochen
statt|finden, er findet statt, fand statt, hat stattgefunden
stehen, er steht, stand, hat/ist gestanden
sterben, er stirbt, starb, ist gestorben
stinken, er stinkt, stank, hat gestunken
streichen, er streicht, strich, hat gestrichen
streiten, er streitet, stritt, hat gestritten
teil|nehmen, er nimmt teil, nahm teil, hat teilgenommen
tragen, er trägt, trug, hat getragen
treffen, er trifft, traf, hat getroffen
trinken, er trinkt, trank, hat getrunken
tun, er tut, tat, hat getan
übernehmen, er übernimmt, übernahm, hat übernommen
überweisen, er überweist, überwies, hat überwiesen
um|sehen, er sieht um, sah um, hat umgesehen
um|steigen, er steigt um, stieg um, ist umgestiegen
um|ziehen, er zieht um, zog um, ist umgezogen
unterhalten, er unterhält, unterhielt, hat unterhalten
unternehmen, er unternimmt, unternahm, hat unternommen
unterscheiden, er unterscheidet, unterschied, hat unterschieden
unterschreiben, er unterschreibt, unterschrieb, hat unterschrieben
unterstreichen, er unterstreicht, unterstrich, hat unterstrichen
verbieten, er verbietet, verbat, hat verboten
verbinden, er verbindet, verband, hat verbunden
verbringen, er verbringt, verbrachte, hat verbracht
vergehen, er vergeht, verging, ist vergangen
vergessen, er vergisst, vergaß, hat vergessen
vergleichen, er vergleicht, verglich, hat verglichen
verhalten, er verhält, verhielt, hat verhalten
verleihen, er verleiht, verlieh, hat verliehen
verlieren, er verliert, verlor, hat verloren
vermeiden, er vermeidet, vermied, hat vermieden
verraten, er verrät, verriet, hat verraten
verschieben, er verschiebt, verschob, hat verschoben
verschwinden, er verschwindet, verschwand, ist verschwunden
verstehen, er versteht, verstand, hat verstanden
verzeihen, er verzieht, verzieh, hat verziehen
vorbei|kommen, er kommt vorbei, kam vorbei, ist vorbeigekommen
vor|haben, er hat vor, hatte vor, hat vorgehabt
vor|kommen, er kommt vor, kam vor, ist vorkommen
vor|nehmen, er nimmt vor, nahm vor, hat vorgenommen
vor|schlagen, er schlägt vor, schlug vor, hat vorgeschlagen
vor|tragen, er trägt vor, trug vor, hat vorgetragen
vor|ziehen, er zieht vor, zog vor, hat vorgezogen
wachsen, er wächst, wuchs, ist gewachsen
waschen, er wäscht, wusch, hat gewaschen
weg|fahren, er fährt weg, fuhr weg, ist weggefahren
weg|laufen, er läuft weg, lief weg, ist weggelaufen
weg|werfen, er wirft weg, warf weg, hat weggeworfen
weg|ziehen, er zieht weg, zog weg, ist weggezogen
weh|tun, er tut weh, tat weh, hat wehgetan
weiter|geben, er gibt weiter, gab weiter, hat weitergegeben
weiter|helfen, er hilft weiter, half weiter, hat weitergeholfen
werfen, er wirft, warf, hat geworfen
widersprechen, er widerspricht, widersprach, hat widersprochen
wieder|geben, er gibt wieder, gab wieder, hat wiedergegeben
wiegen, er wiegt, wog, hat gewogen
wissen, er weiß, wusste, hat gewusst
ziehen, er zieht, zog, hat/ist gezogen
zu|nehmen, er nimmt zu, nahm zu, hat zugenommen
zurück|bekommen, er bekommt zurück, bekam zurück, hat zurückbekommen
zurück|bringen, er bringt zurück, brachte zurück, hat zurückgebracht
zurück|fahren, er fährt zurück, fuhr zurück, ist zurückgefahren
zurück|geben, er gibt zurück, gab zurück, hat zurückgegeben
zurück|gehen, er geht zurück, ging zurück, ist zurückgegangen
zurück|kommen, er kommt zurück, kam zurück, ist zurückgekommen
zurück|laufen, er läuft zurück, lief zurück, ist zurückgelaufen
zurück|rufen, er ruft zurück, rief zurück, hat zurückgerufen
zusammen|sitzen, er sitzt zusammen, saß zusammen, hat/ist zusammengesessen

besondere Verben

haben, er hat, hatte, hat gehabt
sein, er ist, war, ist gewesen
werden, er wird, wurde, ist geworden

Modalverben

dürfen, er darf, durfte, hat gedurft*
können, er kann, konnte, hat gekonnt*
müssen, er muss, musste, hat gemusst*
sollen, er soll, sollte, hat gesollt*
wollen, er will, wollte, hat gewollt*

möchten, er möchte, mochte, hat gemocht
mögen, er mag, mochte, hat gemocht

*Das Perfekt ist selten.

Verben mit Präpositionen

an|kommen	auf + D.	Bei einer Bewerbung kommt es auf gute Unterlagen an.
an|passen	an + A.	Wir passen die Farbe der Wände an die Möbel an.
sich **ärgern**	über + A.	Mein Nachbar ärgert sich über den Lärm.
aus|gehen	von + D.	Experten gehen davon aus, dass …
sich aus|kennen	mit + D.	Ich kenne mich gut mit Computern aus.
sich **bedanken**	bei + D.	Was für ein tolles Geschenk! Hast du dich schon bei Oma bedankt?
berichten	über + A.	Die Zeitung berichtet über einen Unfall im Stadtzentrum.
sich **beschäftigen**	mit + D.	Ich arbeite am Gericht und beschäftige mich viel mit Verbrechen.
sich **beschweren**	über + A.	Frau Koller beschwert sich manchmal über die Nachbarn.
sich **beteiligen**	an + D.	Luna möchte sich gerne aktiv am Projekt „Wildkatze" beteiligen.
sich **beziehen**	auf + A.	Worauf bezieht sich Ihre Frage?
denken	an + A.	An wen denkst du gerade?
deuten	auf + A.	Deuten Sie auf die Bilder.
sich **eignen**	für + A.	Coole Fotos vom letzten Urlaub eignen sich nicht für eine Bewerbung.
sich **ein|setzen**	für/gegen + A.	Er setzt sich für den Schutz der Nashörner ein.
sich engagieren	für/gegen + A.	Jenny engagiert sich für den Naturschutz.
sich **entscheiden**	für/gegen + A.	Entscheidest du dich für eine Reise nach Berlin?
sich **entschließen**	zu + D.	Ich habe mich zu einem Urlaub auf der Alm entschlossen.
sich **erinnern**	an + A.	Ich erinnere mich gern an die Party vor einem Jahr.
sich **erkundigen**	nach + D.	Guten Tag, ich wollte mich nach dem Stand meiner Bewerbung erkundigen.
sich **freuen**	auf + A.	Freust du dich auf die Party morgen?
sich **freuen**	über + A.	Ich habe mich so über die Geschenke gefreut.
führen	zu + D.	Welche Ereignisse können zu Veränderungen führen?
sich **gewöhnen**	an + A.	An den langen Arbeitsweg habe ich mich gewöhnt.
sich **informieren**	über + A.	Julia informiert sich über Restaurants in Köln.
sich **interessieren**	für + A.	Interessierst du dich für Tiere?
sich **irren**	in + D.	Oh, Entschuldigung! Ich habe mich wohl im Raum geirrt.
kämpfen	für/gegen + A.	Er kämpft für eine bessere Bezahlung.
kommen	zu + D.	Die Diskussion kam leider zu keinem Ergebnis.
sich **konzentrieren**	auf + A.	Konzentrieren Sie sich auf wichtige Informationen im Text.
sich **kümmern**	um + A.	Ich kümmere mich um meine Katze.
machen	zu + D.	Wir haben die Wohnung zu einem Smart Home gemacht.
sich registrieren	bei + D.	Registrieren Sie sich beim Kundenservice und werden Sie Kunde.
schützen	vor + D.	Das Medikament schützt vor Erkältung.
sorgen	für + A.	Ich sorge für drei Katzen im Haus.
sich spiegeln	in + D.	Die Wolken spiegeln sich im Wasser.
sprechen	mit + D.	Hast du schon mit deinem Bruder gesprochen?
stehen	für + A.	Das Herz-Symbol steht für die Liebe.
sich **streiten**	mit + D.	Streitest du manchmal mit deinen Freunden?
träumen	von + D.	Viele Menschen träumen von einem Leben wie früher.
überzeugen	von + D.	Überzeuge den Arbeitgeber von deinen Qualitäten.
sich **unterhalten**	mit + D.	Ich unterhalte mich gern mit meiner Nachbarin.
unternehmen	mit + D.	Hast du schlechte Laune? Unternimm etwas mit Freunden.
verbringen	mit + D.	Ich verbringe am liebsten Zeit mit meiner Familie.
sich **verlieben**	in + A.	Ich habe mich frisch verliebt – in meine Nachbarin.
verzichten	auf + A.	Kannst du auf Schokolade verzichten?
sich **vor|bereiten**	auf + A.	Hast du dich gut auf die Prüfung vorbereitet?
warten	auf + A.	Er wartet auf den Zug, der schon wieder Verspätung hat.
wirken	auf + A.	Das Bild wirkt auf mich sehr modern.
zählen	zu + D.	Sonja zählt Verena und Felix zu ihren besten Freunden.

Reflexive Verben

sich **an|schaffen**	Ich schaffe mir alle zwei Jahre ein neues Handy an.
sich **an|schließen**	Beim Plogging kann man sich einer Gruppe anschließen.
sich **ärgern**	Mein Nachbar ärgert sich, wenn wir zu laut feiern.
sich **auf|halten**	Sie hält sich viel in der Küche der WG auf.
sich aus|kennen	Ich kenne mich gut mit Computern aus.
sich **aus|ruhen**	Wann ruhst du dich aus?
sich **bedanken**	Was für ein tolles Geschenk! Hast du dich schon bei Oma bedankt?
sich **beeilen**	Beeil dich, wir warten!
sich **befinden**	Die Kaffeeküche befindet sich neben dem Eingang rechts.
sich benehmen	Du benimmst dich heute sehr komisch.
sich **beschäftigen**	Ich arbeite am Gericht und beschäftige mich viel mit Verbrechen.
sich **beschweren**	Frau Koller beschwert sich manchmal über die Nachbarn.
sich **beteiligen**	Luna möchte sich gerne aktiv am Projekt „Wildkatze" beteiligen.
sich **beziehen**	Worauf bezieht sich Ihre Frage?
sich **eignen**	Coole Fotos vom letzten Urlaub eignen sich nicht für eine Bewerbung.
sich **ein|setzen**	Er setzt sich für den Schutz der Nashörner ein.
sich engagieren	Jenny engagiert sich für den Naturschutz.
sich **entscheiden**	Welches Getränk möchtest du? Hast du dich entschieden?
sich **entschließen**	Ich habe mich zu einem Urlaub auf der Alm entschlossen.
sich **ereignen**	Auf der Autobahn hat sich ein schrecklicher Unfall ereignet.
sich **erholen**	Ich will mich im Urlaub erholen.
sich **erinnern**	Ich erinnere mich gern an die Party vor einem Jahr.
sich **erkälten**	Sie hat sich im Zug erkältet.
sich **erkundigen**	Guten Tag, ich wollte mich nach dem Stand meiner Bewerbung erkundigen.
sich **ernähren**	Ernähren Sie sich gesund?
sich **gewöhnen**	An den langen Arbeitsweg habe ich mich gewöhnt.
sich **informieren**	Julia informiert sich auf der Homepage über die Firma.
sich **interessieren**	Interessierst du dich für Tiere?
sich **irren**	Oh, Entschuldigung! Ich habe mich wohl im Raum geirrt.
sich **konzentrieren**	Wenn Sie das Handy ausmachen, können Sie sich besser konzentrieren.
sich **kümmern**	Ich kümmere mich um meine Katze.
sich **langweilen**	Wann langweilst du dich?
sich **leisten**	Die modernste Technik können sich wegen der hohen Kosten nicht alle leisten.
sich **lohnen**	Die Reparatur ist wirklich teuer und lohnt sich nicht.
sich registrieren	Sie laden die App auf Ihr Handy herunter und registrieren sich.
sich **setzen**	Hallo, komm rein und setz dich!
sich spiegeln	Die Wolken spiegeln sich im Wasser.
sich **streiten**	Streitest du dich manchmal mit deinen Freunden?
sich **überlegen**	Überlegen Sie sich eine Geschichte.
sich um|sehen	Sieh dich mal um: So viele Leute sind heute da!
sich **unterhalten**	Ich hoffe, die Gäste tanzen auf der Party und unterhalten sich.
sich **verhalten**	Wie verhält man sich im Alltag und in der Arbeit richtig?
sich verirren	Ich habe mich im Stadtzentrum verirrt.
sich **verlieben**	Ich habe mich frisch verliebt – in meine Nachbarin.
sich **vor|nehmen**	Nimmst du dir an Silvester immer etwas vor?
sich **vor|stellen**	Stell dir vor: Ich habe ein Vorstellungsgespräch!
sich wohl|fühlen	Hier in Kiel fühle ich mich wohl.

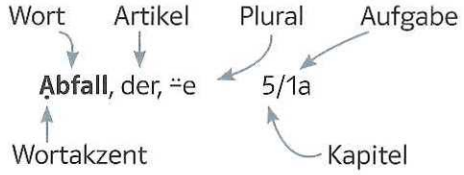
Alphabetische Wortliste

So geht's:
Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 1–6 von „Netzwerk neu" B1.
Die **fett** markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für die Prüfungen „Zertifikat Deutsch", „Zertifikat B1" oder „Deutsch-Test für Zuwanderer". Diese Wörter müssen Sie also gut lernen.
Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen.
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz.
Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular, das Präteritum und das Perfekt.

Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze.

In der Liste stehen keine Namen von Personen oder Städten.

So sieht's aus:



Abenteuer, das, - 1/9a
Abfall, der, ¨-e 5/1a
Abgas, das, -e 5/2b ÜB
Abneigung, die, -en 1/k&k
Absatz, der, ¨-e 5/8a
ab|schreiben, er schreibt ab, schrieb ab, hat abgeschrieben 4/8b
Absicht, die, -en 4/6d
absolut 4/13b
Absprache, die, -n 4/12a
abwärts 3/3c
Adverb, das, -ien 2/k&k
Affe, der, -n 6/5b
Afrika 3/3c
aggressiv 4/13b
Akademie, die, -n 6/7c ÜB
Akte, die, -n 4/1a ÜB
Aktion, die, -en 5/9b
Alarmanlage, die, -n 2/6b
allein *(18 Millionen Tonnen Lebensmittel werfen wir allein in Deutschland jährlich weg.)* 5/8a
allerdings 5/4b
Alm, die, -en 1/13a
Almaufenthalt, der, -e 1/13b
Almsommer, der, - 1/13a
Almurlaub, der, -e 1/13a
Alte, der/die, -n *(wieder der/die Alte sein)* 3/5b
Altenheim, das, -e 6/7c ÜB
Alternative, die, -n 5/6a
Analyse, die, -n 4/1b
an|bauen 4/1a ÜB
Anfahrt, die, -en 4/13b
Angeklagte, der/die, -n 4/1a ÜB
angenehm 1/2
an|haben, er hat an, hatte an, hat angehabt 2/5a ÜB
Anhang, der, ¨-e 4/8b
an|kommen (auf + D.), es kommt an, kam an, ist angekommen 4/8b
Anlage, die, -n 4/1a ÜB
Anlass, der, ¨-e 6/3a
Anleitung, die, -en 2/3a
Anliegen, das, - 3/3c
anonym 6/7b
an|passen (an + A.) 2/6d
an|schaffen (sich) 2/3a
an|schalten 2/5a ÜB
an|schließen (1), er schließt an, schloss an, hat angeschlossen *(Er schließt den Lautsprecher an den Laptop an.)* 2/1b ÜB
an|schließen (2) (sich), er schließt an, schloss an, hat angeschlossen *(Beim Plogging kann man sich einer Gruppe anschließen.)* 5/13c
Ansicht, die, -en *(Ich bin der Ansicht, dass …)* 5/10
an|sprechen, er spricht an, sprach an, hat angesprochen *(Werbung spricht sehr oft Gefühle an.)* 2/10b
ansprechend 2/9c
Anteil, der, -e 6/7d
anwesend 3/10b
Arbeiter, der, - 3/1a
Arbeiterin, die, -nen 3/1a
Arbeitnehmer, der, - 4/10a
Arbeitnehmerin, die, -nen 4/10a
Arbeitsort, der, -e 6/7b
Argument, das, -e 5/10
Aspekt, der, -e 3/9a
auf *(Ohren auf!)* 1/11a
auf|bauen 1/9a
auf|geben, er gibt auf, gab auf, hat aufgegeben 3/6d
auf|halten (1), er hält auf, hielt auf, hat aufgehalten *(Es ist höflich, anderen Menschen die Tür aufzuhalten.)* 3/10b
auf|halten (2), er hält auf, hielt auf, hat aufgehalten *(Wir müssen die Klimaerwärmung aufhalten!)* 5/2b ÜB
auf|halten (3) (sich), er hält auf, hielt auf, hat aufgehalten *(Sie hält sich viel in der Küche der WG auf.)* 6/7b
auf|heben, er hebt auf, hob auf, hat aufgehoben 5/13c
auf|klären 5/13a
auf|laden, er lädt auf, lud auf, hat aufgeladen 2/1b ÜB
aufmerksam 2/10b
Aufmerksamkeit, die (Sg.) 4/13b
Aufregung, die (Sg.) 4/13b
Auftritt, der, -e 4/13b
auf|wachen 3/5b
aufwändig 5/13c
Augenblick, der, -e 4/1c
aus|gehen (von + D.), er geht aus, ging aus, ist ausgegangen *(Experten gehen davon aus, dass …)* 6/7b
ausgezeichnet 2/9d

aus|halten, er hält aus, hielt aus, hat ausgehalten 4/3
Ausnahme, die, -n 2/6b
Ausrede, die, -n 6/3b
aussagekräftig 4/8b
ausschließlich 3/2 ÜB
Außenseite, die, -n 5/8a
außerhalb (+ G.) 3/5b
Aussicht, die, -en 1/2
aus|suchen 3/9c
aus|tragen, er trägt aus, trug aus, hat ausgetragen *(Post austragen)* 4/1b
Auszeichnung, die, -en 6/10a
Autofahrer, der, - 5/1a
Autofahrerin, die, -nen 5/1a
automatisch 2/10b
automatisiert 3/1a
autonom 6/7b
Badewanne, die, -n 1/8b
Bahnradfahrer, der, - 3/3c
Bahnradfahrerin, die, -nen 3/3c
Bass, der, ¨-e 6/9 ÜB
Baustein, der, -e 3/9b
Bedarf, der (Sg.) 5/4b
bedienen 2/1b ÜB
Bedingung, die, -en 3/1a
Bedingungssatz, der, ¨-e 4/5a
beeinflussen 2/10b
befinden (sich), er befindet, befand, hat befunden 6/7b
befragen 6/3b
befriedigend 4/9c
begegnen 6/7b
begeistern 3/4d
begeistert 1/13a
Begriff, der, -e 5/3
begrüßen 3/10a
Begrüßung, die, -en 3/10b
Behandlung, die, -en 3/1a
beinahe 1/13a
bekämpfen 5/2b ÜB
bemerken 2/6b
Benehmen, das (Sg.) 3/10a
Benimmbuch, das, ¨-er 3/10b
benötigen 2/1a
beobachten 5/2b ÜB
berechnen 5/3
Bereich, der, -e 4/12b
bereits 2/6b
Berufssoldat, der, -en 3/3c
Berufssoldatin, die, -nen 3/3c
berühren 2/6b
beschädigt 5/8a
beschäftigen (sich) (mit + D.) 4/1a ÜB
Bescheinigung, die, -en 4/8b
Besteck, das, -e 4/6a ÜB
beteiligen (sich) (an + D.) 5/13a
Beurteilung, die, -en 4/13b
Bevölkerung, die, -en 5/13a
Bewerber, der, - 4/13b
Bewerberin, die, -nen 4/13b
Bewerbungsfoto, das, -s 4/8b
Bewerbungsportal, das, -e 4/8b
Bewerbungsschreiben, das, - 4/8b
Bewerbungstraining, das, -s 4/8b
Bewerbungsunterlagen, die (Pl.) 4/12b
bewerten 6/9d
bewusst 3/2 ÜB
bezeichnen 6/k&k
Bezeichnung, die, -en 6/k&k
beziehen (sich) (auf + A.), er bezieht, bezog, hat bezogen 4/9c
Beziehung, die, -en 3/10b
beziehungsweise *(bzw.)* 3/10b
Bild-Geschichte, die, -n 1/9a
Bildung, die (Sg.) 6/8d
Bildunterschrift, die, -en 6/1a
Bio 5/2b
Bio- *(Bio-Produkte)* 5/1a
Biografie, die, -n 6/10a
biologisch 3/2 ÜB
Bioprodukt, das, -e 5/2a
Blitz, der, -e 5/11a
blitzen 5/11a
Blogeintrag, der, ¨-e 3/9a
bloß 2/3a
Bock (Sg. ohne Artikel, ugs.) *(keinen Bock mehr auf etwas haben)* 1/9a
Boot, das, -e 1/8b
Botschaft, die, -en 3/6c ÜB
Branche, die, -n 4/13b
brennen, er brennt, brannte, hat gebrannt 1/9a
Briefträger, der, - 4/1b
Briefträgerin, die, -nen 4/1b
Buchautor, der, -en 3/3c
Buchautorin, die, -nen 3/3c
Bundeswehrzeit, die, -en 3/3c
Bürger, der, - 5/13a
Bürgerin, die, -nen 5/13a
Bürgermeister, der, - 6/8c
Bürgermeisterin, die, -nen 6/8c
Büroangestellte, der/die, -n 3/8a
Bürste, die, -n 4/6a ÜB
Bushaltestelle, die, -n 1/12b
ca. 1/7
Camping, das (Sg.) 3/8b
Casting-Show, die, -s 6/10a
Charts, die (Pl.) 6/10a
Chat, der, -s 1/4a
Chemiker, der, - 4/1b
Chemikerin, die, -nen 4/1b
Chip, der, -s 6/1a
Coversong, der, -s 6/10a
da *(Da Rothenburg so bekannt ist, kommen viele Touristen in die Stadt.)* 1/8b
dabei *(Werbung hilft dabei, dass Kunden bestimmte Produkte kaufen.)* 2/10b
dabei sein (für + A.) *(Im Urlaub am Meer ist für jeden etwas dabei.)* 1/2
dabei|haben 2/5a ÜB
dagegen 5/8a
daher 2/4b
dahin 6/9c
damit *(Damit nicht so viel Müll entsteht, gibt es Pfandbecher.)* 5/8a
danach *(Die freie Stelle? Ja, Frau Markovic hat sich danach erkundigt.)* 4/9c
daran 4/1c
darüber 4/9b
darum (1) *(Max' Lautsprecher geht nicht, darum lässt er ihn reparieren.)* 2/4b
darum (2) *(Könntest du dich darum kümmern, dass unser Kunde pünktlich zum Flughafen kommt?)* 4/8b
Daten-Chip, der, -s 6/1a
dauernd 6/3b
davon 2/10a
davor 2/k&k
deklinieren 5/k&k
derselbe, dasselbe, dieselbe 1/3b
deswegen 2/4b
Diagnose, die, -n 3/1a
Diät, die, -en 3/2 ÜB
dienen (als + N.) 5/13a
Dienstleistungsbereich, der, -e 6/7b
diesmal 2/5a ÜB
digital 5/1a
diktieren 1/10c
Doktorand, der, -en 6/k&k
Doktorandin, die, -nen 6/k&k
Donner, der, - 5/11a
donnern 5/11a
Download, der, -s 4/8b
drehen 5/13a
Drohne, die, -n 6/1a
drüben 1/2
Durchschnitt, der (Sg.) 5/1a
durch|setzen 5/2b ÜB
durch|streichen, er streicht durch, strich durch, hat durchgestrichen 5/2b ÜB
Duschzeit, die, -en 5/4b
duzen 3/10b
ebenfalls 2/10b
EC-Karte, die, -n 2/5a ÜB
effizient 5/4b
eher *(Insgesamt ist es eher einsam hier auf der Alm.)* 1/13a
ehren 3/3c
eignen (sich) (für + A.) 4/8b
Eimer, der, - *(Es regnet! Der ganze Ausflug ist im Eimer!)* 1/9a
Einbruch, der, ¨-e 2/6b
Eindruck, der, ¨-e *(Mach einen guten Eindruck auf den Arbeitgeber.)* 4/10a
einfach so 6/3b
Einfall, der, ¨-e 1/8b
Einkaufsliste, die, -n 2/7c
Einkommen, das, - 4/1a ÜB
Einsamkeit, die (Sg.) 1/13a
ein|schalten 2/6d
ein|setzen (1) *(eine Batterie ins Handy einsetzen)* 2/1b ÜB

ein|setzen (2) (sich) (für/gegen + A.) *(sich für den Schutz der Wildtiere einsetzen)* 3/3c
ein|stecken 2/1b ÜB
Einstellung, die, -en 4/13b
Einwegflasche, die, -n 5/4b
Elefant, der, -en 6/5b
Elektroingenieur, der, -e 4/1a ÜB
Elektroingenieurin, die, -nen 4/1a ÜB
Elektronik, die (Sg.) 4/1b
elektronisch 5/9c
Empfang, der (Sg.) *(Hier auf dem Berg gibt es keinen Empfang für Handys.)* 1/13a
Energiekosten, die (Pl.) 5/6b
Engagement, das, -s 5/13a
engagieren (sich) (für/gegen + A.) 5/13e
engagiert sein 3/3c
entfallen, er entfällt, entfiel, ist entfallen 5/k&k
Entfernung, die, -en 1/3b
enthalten, er enthält, enthielt, hat enthalten 4/8b
enthalten sein (in + D.) 1/7
entschließen (sich) (zu + D.), er entschließt, entschloss, hat entschlossen 1/13a
entspannend 1/5a
entspannt 4/13b
entsprechen, er entspricht, entsprach, hat entsprochen 2/7b
entstehen, er entsteht, entstand, ist entstanden 5/8a
enttäuscht 1/8b
Entwicklung, die, -en 4/1c
erben 3/3a
Erde, die (Sg.) 5/2b ÜB
ereignen (sich) 3/3c
erfahren, er erfährt, erfuhr, hat erfahren 1/5c
erforschen 5/2b ÜB
ergreifen, er ergreift, ergriff, hat ergriffen 5/2b ÜB
erhältlich 5/8a
erholen (sich) 1/4a
erholt 1/13a
Erholungsmöglichkeit, die, -en 6/7b
Erinnerung, die, -en *(in Erinnerung bleiben)* 2/10b
erkälten (sich) 1/13a
erkundigen (sich) (nach + D.) 4/8b
Erlebnis, das, -se 1/2
ernähren (sich) 3/2 ÜB
Ernährung, die (Sg.) 3/2 ÜB
ernst nehmen, er nimmt ernst, nahm ernst, hat ernst genommen 4/1c
Ernte, die, -n 5/2b ÜB
ernten 5/2b ÜB
erstellen 3/5a
erwärmen 5/4b
Espresso-Kanne, die, -n 3/8b
europäisch 5/1a
eventuell 6/5a
exakt 4/1b
extra 5/13a
extrem 5/2b
Fach, das, ¨-er *(Meine Tasche hat viele kleine Fächer.)* 3/9a
-fach *(zehnfach)* 3/3c
Fähigkeit, die, -en 4/13b
Fahrtzeit, die, -en 1/7
fair 4/1a ÜB
Faktor, der, Faktoren 4/13b
Fall, der, ¨-e *(in jedem Fall)* 5/4b
falls 1/13a
färben 4/6a ÜB
fassen *(einen Vorsatz fassen)* 6/3b
faulenzen 1/1a ÜB
Ferienclub, der, -s 1/13c
Ferienhaus, das, ¨-er 1/3b
Fernsehsender, der, - 4/1a ÜB
fest machen 1/9c
feucht 5/11a
Finalsatz, der, ¨-e 5/k&k
Fingerabdruck, der, ¨-e 2/1a
Finnland 2/11
Fitness, die (Sg.) 3/2 ÜB
Fleischkonsum, der (Sg.) 5/1a
Flöte, die, -n 6/9 ÜB
föhnen 4/6a ÜB
fördern 5/2b ÜB
Form, die, -en 3/2 ÜB
Fortbildung, die, -en 4/8b
Fortschritt, der, -e 5/2b ÜB
Forumstext, der, -e 1/8b
Frage, die, -n *(vor einer Frage stehen)* 2/3a
frech 2/9d
frei|nehmen, er nimmt frei, nahm frei, hat freigenommen 4/5a
frisch (1) *(Ich bin frisch verliebt.)* 3/5b
frisch (2) *(Ich genieße die Ruhe und die frische Luft.)* 6/3b
Frucht, die, ¨-e 3/2 ÜB
frühere 4/8b
führen (zu + D.) 3/3b
Fundbüro, das, -s 6/7c ÜB
Fünftel, das, - 6/7b
Funkkopfhörer, der, - 2/1a
Fußabdruck, der, ¨-e 5/3
Fußgängerzone, die, -n 6/7c ÜB
Fußweg, der, -e 6/7b
Futur, das (Sg.) 6/3d
Garantie, die, -n 2/5b
Gästehaus, das, ¨-er 1/7
Gastgeber, der, - 3/10b
Gastgeberin, die, -nen 3/10b
Gaststätte, die, -n 4/6a ÜB
Gebirge, das, - 1/13a
Gebrauchsanweisung, die, -en 2/5a ÜB
Gedächtnis, das (Sg.) 5/12a
gedruckt 5/4b
Geduld, die (Sg.) 4/8b
Gefahr, die, -en 2/7d
gegen *(Wir treffen uns gegen 8 Uhr, okay?)* 1/13a
Gegend, die, -en 5/8a
Gegensatz, der, ¨-e 3/1b
Geheimzahl, die, -en 2/5a ÜB
gelähmt 3/3c
Geldautomat, der, -en 2/5a ÜB
gelingen, es gelingt, gelang, ist gelungen 6/4a
gemacht sein (für + A.) *(Ich freue mich, wenn ich Klamotten finde, die wie für mich gemacht sind.)* 3/5b
genügen 2/10b
Genuss, der (Sg.) 1/2
Gepäckband, das, ¨-er 1/12b
gerecht 4/1a ÜB
geregelt 4/1b
Gericht, das, -e *(Ich bin Anwältin und oft am Gericht.)* 4/1a ÜB
Gerichtsverhandlung, die, -en 4/1a ÜB
gesamt 4/13b
Geschäftsfrau, die, -en 3/10b
Geschäftsidee, die, -n 5/8a
Geschäftsmann, der, ¨-er 3/10b
geschehen, es geschieht, geschah, ist geschehen 2/7a
Geschirrspüler, der, - 5/4a
geschützt 5/13a
Geschwindigkeit, die, -en 5/13c
gesucht 4/12a
Gewohnheit, die, -en 3/10b
gewohnt 3/3b
giftig 1/1a ÜB
Girokonto, das, -konten 2/5a ÜB
Glasflasche, die, -n 5/4a
gleichzeitig 2/6b
grad 6/9c
gratis 2/5a ÜB
gründlich 1/3b
Grünfläche, die, -n 6/7b
Gruppenarbeit, die, -en 3/1a
gucken 3/9a
hageln 5/11a
Halbpension, die (Sg.) 1/7
Hallenbad, das, ¨-er 6/7c ÜB
haltbar 5/8a
halten, er hält, hielt, hat gehalten *(Diät halten)* 3/2 ÜB
Hammer, der, - 4/6a ÜB
Handarbeit, die, -en 3/1a
Handyakku, der, -s 2/4b
Handyladen, der, ¨ 2/3a
Hauptbahnhof, der, ¨-e 1/12c
Hauptproblem, das, -e 6/4b
Hausbewohner, der, - 6/7b
Hausbewohnerin, die, -nen 6/7b
Hausfassade, die, -n 6/7b
Hauskatze, die, -n 5/13a
Haustür, die, -en 2/6b
Haut, die, ¨-e 6/1a

heim|fahren, er fährt heim, fuhr heim, ist heimgefahren 1/13a
Heimweh, das (Sg.) 1/13a
Held, der, -en 3/3c
Heldin, die, -nen 3/3c
Herausforderung, die, -en 3/3c
heraus|suchen 4/13b
Herbststurm, der, ¨-e 5/12a
Herkunft, die, ¨-e 5/2b
herrlich 1/2
her|stellen 4/1a ÜB
herunter|fallen, er fällt herunter, fiel herunter, ist heruntergefallen 2/3a
heutig *(Heutige Fahrzeuge können noch nicht fliegen.)* 6/7b
hierarchisch 3/10b
hierher 1/13a
Hightech (Sg. ohne Artikel) 2/6d
hilflos 5/13a
Himmel, der, - 1/1a ÜB
hin|sehen, er sieht hin, sah hin, hat hingesehen 2/6b
historisch 3/4d
höchstens 1/7
Höhepunkt, der, -e 3/3c
Homeoffice, das (Sg.) 6/7b
Huhn, das, ¨-er 5/1a
Hürde, die, -n 6/9c
Hütte, die, -n 1/13a
Hygiene, die (Sg.) 3/1a
ICE, der, -s 1/11a
Idee, die, -n *(auf eine Idee kommen)* 5/13a
ignorieren 3/10b
im Freien 1/1a ÜB
Imbiss, der, -e 4/6a ÜB
immer wieder 5/13a
in der Lage sein *(Ich bin grade nicht in der Lage, mich zu bewegen.)* 6/9c
Industrie, die, -n 4/1a ÜB
Infomaterial, das, -ien 5/13a
inhaltlich 4/13c
innerhalb (+ G.) 3/5b
Insekt, das, -en 1/1a ÜB
Inserat, das, -e 4/12a
installieren 2/1b ÜB
Institution, die, -en 4/8b
Interessent, der, -en 4/12b
Interessentin, die, -nen 4/12b
interessiert 2/10b
Internationalismus, der, Internationalismen 6/k&k
irgendetwas 2/3a
irgendwann 6/1a
irreal 4/5a
irren (sich) (in + D.) 4/6c
italienisch 2/11
jahrelang 3/9a
Jalousie, die, -n 2/6b
jedenfalls 1/8b
jederzeit 5/8a
jedoch 4/8b
jetzig 3/6a
Jobsuche, die, -n 4/8b
Jury, die, -s 6/10a
Kaffeebecher, der, - 5/8a
Kamm, der, ¨-e 4/6a ÜB
kämpfen (für/gegen + A.) 3/3c
kaputt|gehen, er geht kaputt, ging kaputt, ist kaputtgegangen 2/3a
Karotte, die, -n 3/2 ÜB
Karton, der, -s 4/6a ÜB
Käserei, die, -en 1/13a
Kasus, der (Sg.) 6/8b
Katzenfreund, der, -e 5/13a
Katzenfreundin, die, -nen 5/13a
Kaufverhalten, das, - 2/10b
Kausalsatz, der, ¨-e 1/k&k
Kinderprodukt, das, -e 2/11
Kindertagesstätte, die, -n 6/7c ÜB
Kiosk, der, -e 6/7c ÜB
kitschig 6/9d
klagen 3/10b
Klebefilm, der, -e 2/10a
klein|machen 4/10a
Klima, das (Sg.) 5/13a
Klimaerwärmung, die (Sg.) 5/2b ÜB
Klimawandel, der (Sg.) 5/2b ÜB
Klinik, die, -en 6/7c ÜB
Klinikum, das, Kliniken 3/6a
Knopf, der, ¨-e 2/3e
Kofferraum, der, ¨-e 1/9a
kommen (1), er kommt, kam, ist gekommen *(auf den Markt kommen)* 2/3a
kommen (2), er kommt, kam, ist gekommen *(zu Besuch kommen)* 2/6c
kommen (3) (zu + D.), er kommt, kam, ist gekommen *(Die Diskussion kam leider zu keinem Ergebnis.)* 5/4b
kommunikativ 4/12a
Kompromiss, der, -e 1/4a
Konjunktivform, die, -en 4/4d
konkret 6/4b
Konkurrenz, die (Sg.) 3/1a
Konsekutivsatz, der, ¨-e 2/k&k
konservativ 4/13b
Konsulat, das, -e 3/6c ÜB
Konzessivsatz, der, ¨-e 1/k&k
Kopfhörer, der, - 2/4a
Körperhaltung, die, -en 4/13b
Körpersprache, die (Sg.) 4/13b
korrekt 5/4b
Krise, die, -n 3/6b
Krisensituation, die, -en 3/3b
krumm 5/8a
Kunststoff, der, -e 5/8a
kürzlich 4/6e
Kuss, der, ¨-e 3/10b
Küste, die, -n 1/2
Ladekabel, das, - 2/4a
laden, er lädt, lud, hat geladen *(Mein Handy ist fast leer, ich muss es laden.)* 2/5b
landen *(Es landen viel zu viele Kaffeebecher im Abfall.)* 5/8a
ländlich 5/13a
Landwirtschaft, die (Sg.) 4/1a ÜB
längst 6/7b
Lastenfahrrad, das, ¨-er 2/1a
lauten 6/7b
lauter *(Vor lauter Aufregung habe ich die Frage der Prüferin nicht verstanden.)* 4/13b
Lebensgeschichte, die, -n 3/3b
Lebenslauf, der, ¨-e 4/8b
Lebensqualität, die (Sg.) 6/7b
Lebensweg, der, -e 3/3b
Lebenswende, die, -n 3/3c
lebenswert 6/7b
Lehrling, der, -e 3/9a
leisten (sich) 2/7a
Leser, der, - 6/3b
Leserin, die, -nen 6/3b
lieb haben 3/6b
Liebesgeschichte, die, -n 3/6d
liebevoll 3/5b
Liedzeile, die, -n 6/9c
liefern 5/8a
liegen (1), er liegt, lag, hat gelegen *(In Umfragen liegen meistens große Städte vorn.)* 1/8b
liegen (2), er liegt, lag, hat gelegen *(Der Marktanteil von Bio-Fleisch liegt nur bei zwei Prozent.)* 5/1a
Lift, der, -e 3/10b
literarisch 3/4b
locker 4/13b
lohnen (sich) 2/3a
lokal 3/3c
Löwe, der, -n 6/5b
machen (zu + D.) *(Wir haben die Wohnung zu einem Smart Home gemacht.)* 2/6b
Magazin, das, -e 2/6b
Mark, die, - *(Vor dem Euro war die Währung in Deutschland Mark.)* 3/9a
Marke, die, -n 5/2b
Markenname, der, -n 2/10a
Marktanteil, der, -e 5/1a
Mars, der (Sg.) 6/1a
Maßnahme, die, -n 5/2b ÜB
Mechatroniker, der, - 4/1b
Mechatronikerin, die, -nen 4/1b
medizinisch 3/1a
mehrfach 1/9a
Mehrwegflasche, die, -n 5/4b
meinetwegen 1/4a
melken 1/13a
Melodie, die, -n 6/9b
Menschenkenntnis, die (Sg.) 4/1a ÜB
menschlich 4/13b
Merkmal, das, -e 2/10c

merkwürdig 2/9d
messen, er misst, maß, hat gemessen 5/2b ÜB
Metall, das, -e 4/1b
Mikro-Wohnen, das (Sg.) 6/7b
mild 5/11a
minimal 3/1b
mit|arbeiten 1/13b
miteinander 6/7b
Mitfahrbank, die, ¨-e 5/13a
mit|rechnen 5/1a
mit|schicken 4/8b
mit|singen, er singt mit, sang mit, hat mitgesungen 6/10b
mittlerweile 3/3c
Mobilität, die (Sg.) 6/1a
möglicherweise 6/8d
möglichst 4/13b
momentan 1/13a
Monitor, der, -en 2/6b
monoton 3/1a
Müllberg, der, -e 5/8a
Mülleimer, der, - 5/8a
Müllproblem, das, -e 5/7b
Musikinstrument, das, -e 6/9 ÜB
Muster, das, - 3/9b
Mut, der (Sg.) *(Mark möchte anderen Mut machen, für ihre Ziele zu kämpfen.)* 3/3c
Nachbardorf, das, ¨-er 5/13a
nach|denken, er denkt nach, dachte nach, hat nachgedacht 6/9c
nachhaltig 5/8a
nachher 3/9c
nach|sehen, er sieht nach, sah nach, hat nachgesehen 2/5a ÜB
Nachtisch, der, -e 3/5b
Nachtportier, der, -s/-e 4/12a
nähen 2/3e
Nahrungsmittel, das, - 3/2 ÜB
Namibia 3/3c
Naturfreund, der, -e 5/13a
Naturfreundin, die, -nen 5/13a
n-Deklination, die, -en 6/5a
neblig 5/11a
Netz, das, -e *(Er hat nachts ein Netz vor dem Zelt.)* 1/1a ÜB
Neubau, der, -ten 2/6b
Neugründung, die, -en 5/8a
Neuigkeit, die, -en 1/13a
niemals 3/6d
nieseln 5/11a
niesen 3/10b
Nutzung, die, -en 2/6b
Oberkörper, der, - 3/3c
obwohl 1/8b
offen *(Jeder Arbeitgeber freut sich über offene und engagierte Mitarbeiter.)* 4/13b
offenbar 1/8b
Öffentlichkeit, die (Sg.) 4/1a ÜB
Ökobilanz, die, -en 5/4b
Öko-Duell, das, -e 5/4a
ökologisch 5/2b ÜB
Ökostrom, der (Sg.) 5/8a
Ökovergleich, der, -e 5/5a
Olivenbaum, der, ¨-e 1/13c
Olympiasieger, der, - 3/3c
Olympiasiegerin, die, -nen 3/3c
Online-Shop, der, -s 5/8a
operieren 3/1a
Optimismus, der (Sg.) 3/3c
optimistisch 4/13b
Outfit, das, -s 4/13b
Pädagoge, der, -n 6/5b
Pädagogin, die, -nen 6/5b
Papierverbrauch, der (Sg.) 5/1a
Partei, die, -en 4/1a ÜB
Passagier, der, -e 6/1a
Passagierin, die, -nen 6/1a
PDF-Dokument, das, -e 4/8b
Personal, das (Sg.) 3/10b
Personalabteilung, die, -en 4/8b
Personalchef, der, -s 4/8b
Personalchefin, die, -nen 4/8b
Personalien, die (Pl.) 4/8b
Persönlichkeit, die, -en 4/13b
Perspektive, die, -n 1/9c
Pfand, das (Sg.) 5/8a
Pfandbecher, der, - 5/9a
Pfandflasche, die, -n 5/6a
Pfennig, der, -e *(Vor dem Cent hieß die Währung in Deutschland Pfennig.)* 3/9a
pflanzen 5/13a
Pflegekraft, die, ¨-e 3/1a
Piano, das, -s 6/9 ÜB
Pilz, der, -e 1/1a ÜB
Planet, der, -en 6/1a
Planung, die, -en 4/13b
Plastikflasche, die, -n 5/4a
Plogging, das (Sg.) 5/13c
politisch 3/3c
Portemonnaie, das, -s 2/5a ÜB
Powerbank, die, -s 2/4a
Powerfrau, die, -en 3/3c
Praktikant, der, -en 6/5a
Praktikantin, die, -nen 6/5a
Preis, der, -e 6/10a
Prinzip, das, -ien 6/7b
Privatauto, das, -s 6/7b
Privatleben, das (Sg.) 3/3c
produziert *(ökologisch produzierte Ware)* 3/2 ÜB
Profi, der, -s 4/8b
Prognose, die, -n 6/1b
Pronominaladverb, das, -ien 4/9b
Prozess, der, -e 3/3b
qualifiziert 4/10c
Quittung, die, -en 2/5b
Rabatt, der, -e 2/5a ÜB
radikal 3/3c
Ratgeber, der, - 4/8b
raus 3/3b
realisieren 6/4a
Rechner, der, - 4/6a ÜB
Rechtsanwalt, der, ¨-e 4/1a ÜB
Rechtsanwältin, die, -nen 4/1a ÜB
rechtzeitig 1/3b
recycelbar 5/8a
Recycling, das (Sg.) 5/2a
Regentag, der, -e 3/5e
Region, die, -en 5/2a
regional 5/2a
regnerisch 5/11a
reichen *(Das reicht schon.)* 2/10b
reif 1/2
Reihe, die, -n *(der Reihe nach)* 3/10b
rein *(Es war reines Glück, dass ich mein Handy wieder gefunden habe.)* 2/5a ÜB
reinigen 2/3e
Reisebüro-Mitarbeiter, der, - 1/7
Reisebüro-Mitarbeiterin, die, -nen 1/7
Reisepass, der, ¨-e 3/6c ÜB
reklamieren 2/5b
Rekord, der, -e 5/1a
relativ 3/9a
relevant 4/8b
Reportage, die, -n 4/1a ÜB
Reporter, der, - 4/1a ÜB
Reporterin, die, -nen 4/1a ÜB
Ressource, die, -n 5/2b ÜB
Resultat, das, -e 5/4b
retten 5/9a
Rhythmus, der, Rhythmen 6/9b
Richter, der, - 4/1a ÜB
Richterin, die, -nen 4/1a ÜB
Rind, das, -er 5/1a
Rolle, die, -n *(Geld spielt für viele eine wichtige Rolle im Leben.)* 6/7b
Rückblick, der, -e 1/13a
Rückkehr, die (Sg.) 3/3c
ruhig *(Sagen Sie ruhig, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.)* 4/13b
sammeln *(Als Fotograf hat er schon viel Erfahrung gesammelt.)* 3/3c
sämtlich 4/8b
Sand, der (Sg.) 1/2
Satzanfang, der, ¨-e 5/9d
Satzzeichen, das, - 5/7a
schaden 5/13a
schädlich 5/2b ÜB
schalten *(das Handy stumm schalten)* 2/1b ÜB
Schere, die, -n 4/6a ÜB
schick 1/3b
schief|gehen, es geht schief, ging schief, ist schiefgegangen 1/9a
Schifffahrt, die, -en 1/6a
Schlagzeug, das, -e 6/9 ÜB
schließlich 3/3c
Schmerztablette, die, -n 2/10a

Schneesturm, der, ¨-e 5/12a
schrecklich *(Es tut mir schrecklich leid!)* 4/6d
Schreiner, der, - 4/1a ÜB
Schreinerin, die, -nen 4/1a ÜB
Schulbildung, die (Sg.) 3/1a
schütten *(Peinlich, heute habe ich einem Kollegen aus Versehen Kaffee über das Hemd geschüttet.)* 4/6c
Schutz, der (Sg.) 1/1a ÜB
schützen (vor + D.) 5/2a
Schutzprojekt, das, -e 3/3c
schwach, schwächer, am schwächsten 3/5b
schweben 6/9c
Schwiegereltern, die (Pl.) 3/5b
Schwierigkeit, die, -en 5/13a
schwül 5/11a
Sehnsucht, die, ¨-e 3/3c
seitdem 3/3c
Seite, die, -n *(Mit einer Spülmaschine sind Sie ökologisch auf der sicheren Seite.)* 5/4b
selber (ugs. für *selbst*) 6/9c
Selbstständigkeit, die (Sg.) 3/3c
selbstverständlich 4/8b
seltsam 2/9d
seriös 4/8b
sicher *(Durch die Alarmanlage fühlen sich die Bewohner sicher.)* 2/6b
siezen 3/10b
signalisieren 4/13b
Silbe, die, -n 2/k&k
Silvester, - (ohne Artikel) 6/3a
Skibus, der, -se 1/7
Skigebiet, das, -e 1/7
Skilift, der, -e 1/7
Slogan, der, -s 2/1b
smart 2/6b
Smart Home, das, -s 2/6b
sodass 2/4b
sogenannt 5/8a
Solarpanel, das, -e 5/8a
Solarzelle, die, -n 6/7b
solche, solchen 1/8b
Sonderangebot, das, -e 2/3a
Song, der, -s 6/10b
Songtitel, der, - 6/10b
Songwriter, der, - 6/10a
Songwriterin, die, -nen 6/10a
Sonnabend, der, -e 3/5b
Sonnenaufgang, der, ¨-e 1/13a
Sonnenenergie, die (Sg.) 5/8a
Sorge, die, -n *(Ich mache mir so viele Sorgen um meine Kinder.)* 2/7a
sorry (ugs.) 1/4a
sparsam 2/7c
spazieren 1/8b
Speise, die, -n 3/2 ÜB
Spezialist, der, -en 4/1a ÜB
Spezialistin, die, -nen 4/1a ÜB
speziell 4/13d
spielen *(Geld spielt für viele eine wichtige Rolle im Leben.)* 6/7b
Sprachassistent, der, -en 2/1a
Spruch, der, ¨-e 2/10b
Stadtatmosphäre, die (Sg.) 1/8b
Stadtfest, das, -e 3/4d
Stadtrat, der, ¨-e 3/3c
Stadtviertel, das, - 6/7b
Stand, der (Sg.) *(Der Chef fragt mich oft nach dem Stand der Dinge in meinem Projekt.)* 4/8b
Standpunkt, der, -e 5/10
stapeln 6/9c
Start-up, das, -s 5/8a
staubsaugen 6/1a
Staubsauger, der, - 2/3a
Steckdose, die, -n 5/8a
stehen (1), er steht, stand, hat gestanden *(vor einer Frage stehen)* 2/3a
stehen (2), er steht, stand, hat gestanden *(Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...)* 5/10
Steh-Sitz-Tisch, der, -e 2/1a
steif 4/13b
stellen *(den Wecker stellen)* 4/13b
Stern, der, -e 6/9b
steuern 2/6b
Stick, der, -s 2/4b
stoppen 5/2b ÜB
Strafe, die, -n 3/1a
Strandpromenade, die, -n 1/8b
Strandurlaub, der, -e 1/8c
Strauch, der, ¨-er 5/13a
streichen, er streicht, strich, hat gestrichen 2/3e
Stromverbrauch, der (Sg.) 5/9c
Struktur, die, -en 3/9b
stumm *(das Handy stumm schalten)* 2/1b ÜB
Stundenlohn, der, ¨-e 4/12a
Sturm, der, ¨-e 5/12a
stürmen 5/12a
stürmisch 5/11a
stürzen 3/3c
Süßes *(Papa, bringst du uns was Süßes aus dem Supermarkt mit?)* 6/3b
Süßstoff, der, -e 2/10a
Tagesablauf, der, ¨-e 2/6b
Taschentuch, das, ¨-er 2/10a
Taste, die, -n 2/1b
tätig sein 3/3c
technisch 2/3a
Technologie, die, -n 2/6a
Teilnehmer, der, - 5/13e
Teilnehmerin, die, -nen 5/13e
Teilzeitjob, der, -s 4/12a
Tempusform, die, -en 3/9b
Terminkalender, der, - 1/13a
testen 2/5c
Themenwoche, die, -n 5/13a
theoretisch 3/10b
Tiefe, die, -n 6/9c
Tiergarten, der, ¨- 1/12b
Tierpark, der, -s 6/7c ÜB
Todesfall, der, ¨-e 3/3b
tolerant 3/1a
Tonne, die, -n 5/8a
tragen, er trägt, trug, hat getragen *(Gepäck zum Auto tragen)* 1/9a
Transport, der, -e 2/1b
Transportweg, der, -e 5/2a
Traube, die, -n 1/2
Traumwetter, das (Sg.) 5/11a
treffen, er trifft, traf, hat getroffen *(eine Wahl treffen)* 5/4b
Trend, der, -s 3/2 ÜB
Trennung, die, -en 3/3b
Trinkwasser, das (Sg.) 5/1a
trotz (+ G.) 2/7a
Türöffner, der, - 2/1a
Typ, der, -en 1/3b
übernehmen, er übernimmt, übernahm, hat übernommen 6/1a
überqueren 3/6c ÜB
überrascht 2/10b
überzeugen (von + D.) 4/10a
überzeugt sein (von + D.) 5/10
üblich 3/10b
um ... zu 5/8a
umarmen 3/10b
umformulieren 6/8a
umgekehrt 3/10b
Umschlag, der, ¨-e 4/6a ÜB
Umschreibung, die, -en 6/9c
umsonst 5/10
Umweltaktion, die, -en 5/k&k
Umweltschutz, der (Sg.) 5/2b ÜB
Umwelttipp, der, -s 5/9c
Umweltverschmutzung, die (Sg.) 5/2b ÜB
unfreundlich 4/7a
ungesund 2/11
Uni-Mensa, die, -Mensen 5/10
unmodern 2/9c
unsicher 3/10b
unter (+ D.) *(Unter Studierenden gibt es eigentlich kein Siezen mehr.)* 3/10b
Unternehmen, das, - 2/10b
Unternehmer, der, - 4/13b
Unternehmerin, die, -nen 4/13b
Unterrichtsform, die, -en 3/1a
unterscheiden, er unterscheidet, unterschied, hat unterschieden 5/4b
unterstützen 5/2b ÜB
unverändert 3/3c
unverständlich 2/9c
Urlaubsgruß, der, ¨-e 1/2
Urlaubsplanung, die, -en 1/4a
Urlaubstyp, der, -en 1/3b
Urlaubsziel, das, -e 1/3b
Ursache, die, -n 5/2b ÜB
ursprünglich 4/1c

Urteil, das, -e 4/1a ÜB
Variante, die, -n 4/7a
vegan 3/2 ÜB
vegetarisch 3/2 ÜB
verbieten, er verbietet, verbat, hat verboten 2/11
Verbindung, die, -en 4/13b
verbrauchen 5/1a
Verbrechen, das, - 4/1a ÜB
Vergangene, das (Sg.) 3/4b
Vergangenheitsform, die, -en 3/4b
Vergnügen, das, - 4/12a
vergrößern 6/7b
Verhalten, das, - 2/10b
verhalten (sich), er verhält, verhielt, hat verhalten 3/10b
Verhältnis, das, -se 3/6b
Verkehrssituation, die, -en 6/8d
verkehrt 3/10b
verlangen 5/9a
verleihen, er verleiht, verlieh, hat verliehen 5/8a
verlieben (sich) (in + A.) 3/5b
vermeiden, er vermeidet, vermied, hat vermieden 5/8a
vernichten 5/2b ÜB
veröffentlichen 3/9a
Verpackungsmüll, der (Sg.) 5/1a
verraten, er verrät, verriet, hat verraten 2/5a ÜB
verringern 5/2b ÜB
verschmutzen 5/9c
verschwenden 5/2b ÜB
Verschwendung, die (Sg.) 5/8a
verschwinden, er verschwindet, verschwand, ist verschwunden 3/5b
Versehen, das, - *(aus Versehen)* 4/6c
verständlich 6/9d
verteilen 5/13a
vertrauen 2/10b
vertraut 3/10b
verursachen 3/3c
verwechseln 4/6c
verzeihen, er verzieht, verzieh, hat verziehen 4/6d
verzweifelt 1/9a
Videonachricht, die, -en 2/6b
Violine, die, -n 6/9 ÜB
Vitamin, das, -e 3/2 ÜB
Vokaländerung, die, -en 3/k&k
Vokallänge, die, -n 6/6a
Volkshochschule, die, -n 6/7c ÜB
völlig 5/10
Vollpension, die (Sg.) 1/7
von ... aus *(Ich arbeite viel von zu Hause aus.)* 6/2a
von ... auf *(Von einem Tag auf den anderen veränderte sich ihr Leben radikal.)* 3/3c
von Hand 2/7c
Voraussetzung, die, -en 4/8b
voraussichtlich 6/7b
vorbei sein 1/13a
vorbei|kommen, er kommt vorbei, kam vorbei, ist vorbeigekommen 4/12b
Vorfreude, die (Sg.) 6/9a
Vorgesetzte, der/die, -n 3/10b
Vorhersage, die, -n 5/11c
Vorlage, die, -n 4/8b
vor|nehmen (sich), er nimmt vor, nahm vor, hat vorgenommen 6/3a
Vorort, der, -e 5/13a
Vorsatz, der, ¨-e *(einen Vorsatz fassen)* 6/3b
Vorstellung, die, -en 2/6a
vor|ziehen, er zieht vor, zog vor, hat vorgezogen 4/13b
wachsen, er wächst, wuchs, ist gewachsen 6/7b
Wahl (1), die, -en *(Sie gewann eine lokale Wahl und ist nun im Stadtrat aktiv.)* 3/3c
Wahl (2), die, -en *(eine Wahl treffen)* 5/4b
während (+ G.) 3/5b
Wahrheit, die, -en 6/3e
Wand, die, ¨-e 2/6b
Wange, die, -n 3/10b
Wecker, der, - *(den Wecker stellen)* 4/13b
weg sein 1/8b
wegen (+ G.) 2/7a
Wegwerfbecher, der, - 5/9a
weg|ziehen, er zieht weg, zog weg, ist weggezogen 3/6d
Weihnachtsferien, die (Pl.) 1/13c
Wellness-Bereich, der, -e 1/7
Wellnesshotel, das, -s 1/6a
Weltmeister, der, -e 3/3c
Weltmeisterin, die, -nen 3/3c
Wendepunkt, der, -e 3/3b
Werbeanzeige, die, -n 2/9b
Werbesprache, die (Sg.) 2/10b
Werbetrick, der, -s 2/10b
werden *(Was wird sich in der Zukunft ändern?)* 6/3b
wesentlich 3/3c
weshalb 3/3a
wessen 2/6c
Wetterbesserung, die (Sg.) 5/11c
Wettervorhersage, die, -n 5/11b
widersprechen, er widerspricht, widersprach, hat widersprochen 5/10
Wiese, die, -n 1/9a
wieso 1/4a
Wildhüter, der, - 3/3c
Wildhüterin, die, -nen 3/3c
Wildkatze, die, -n 5/13a
Wildtier, das, -e 3/3c
Wildtierstation, die, -en 3/3c
Windturbine, die, -n 6/7b
Winterurlaub, der, -e 1/7
Wirbelsäule, die, -n 3/3c
wirken (auf + A.) 2/9d
Wohnanlage, die, -n 6/1a
Wohnraum, der, ¨-e 6/8d
wolkig 5/11a
Workout, das, -s 3/2 ÜB
Wortspiel, das, -e 2/10b
Wunschberuf, der, -e 4/3
zählen (1) (zu + D.) *(Pünktlichkeit zählt zu den wichtigsten Eigenschaften eines Bewerbers.)* 4/13b
zählen (2) *(Kannst du auf Arabisch bis zehn zählen?)* 5/13a
zahlreich 4/13b
Zeichen, das, - 5/13a
Zeiteinteilung, die, -en 4/12a
Zeitpunkt, der, -e 1/13a
Zeitschriftenartikel, der, - 3/3b
Zeitungsartikel, der, - 3/4b
zelten 1/1a ÜB
Zentrale, die, -n 2/6b
zerstören 5/2b ÜB
Zeug, das (Sg.) 1/9a
Zirkus, der, -se 6/7c ÜB
Zitat, das, -e 6/5a
Zoll, der, ¨-e 3/6c ÜB
zornig 4/13b
zu *(Ich habe keine Lust, lange nach einer Ferienwohnung zu suchen.)* 1/4a
zu Besuch kommen 2/6c
zu tun haben (mit + D.) *(Was haben diese Ideen mit der Umwelt zu tun?)* 5/8a
zufällig 3/3c
Zugnummer, die, -n 1/11a
zukünftig 4/8b
Zuneigung, die (Sg.) 3/6b
zurück|bekommen, er bekommt zurück, bekam zurück, hat zurückbekommen 5/8a
zurück|bringen, er bringt zurück, brachte zurück, hat zurückgebracht 5/8a
zurück|gehen, er geht zurück, ging zurück, ist zurückgegangen 2/5a ÜB
zurück|zahlen 2/5a ÜB
zusammen|sitzen, er sitzt zusammen, saß zusammen, hat/ist zusammengesessen 4/6c
zusammen|stellen 4/13b
zu|stellen 4/1b
Zweck, der, -e 4/8b
Zweifel, der, - 4/13b
zweimonatig 3/3c

Quellenverzeichnis

Cover Dieter Mayr, München; **4.1; 6.1** Shutterstock (Sina Ettmer Photography), New York; **4.2; 17.3** Shutterstock (Goran Jakus), New York; **4.3; 27.3** Shutterstock (Syda Productions), New York; **5.1; 43.1** Shutterstock (PHOTOCREO Michal Bednarek), New York; **5.2; 58.3** Shutterstock (Smileus), New York; **5.3; 62.3** Shutterstock (andrey_l), New York; **6.2** Shutterstock (Sergey Krasnoshchokov), New York; **6.3** Shutterstock (Bas Meelker), New York; **7.1** Shutterstock (Elena Odareeva), New York; **7.2** Shutterstock (Rudy Balasko), New York; **8.1; 80.2** Shutterstock (WAYHOME studio), New York; **8.2; 80.3** Shutterstock (fizkes), New York; **8.3-4, 30.9, 81.1, 93.2-3, 120.1** Shutterstock (pixelliebe), New York; **9.1** Getty Images (FredFroese), München; **9.2** Shutterstock (August_0802), New York; **9.3** Shutterstock (Andreas Nesslinger), New York; **10.1** Shutterstock (Sina Ettmer Photography), New York; **10.2** Shutterstock (ricok), New York; **13.1** Getty Images (Christopher Ames), München; **13.2** Getty Images (archives), München; **13.3** Shutterstock (1000 Words Photos), New York; **14.1** Getty Images (mheim3011), München; **14.2** Shutterstock (TorriPhoto), New York; **14.3** Shutterstock (Dja65), New York; **16.1** Shutterstock (pikselstock), New York; **16.2** Westend61 GmbH / Alamy Stock Foto; **17.1** Shutterstock (Tyler Nottley), New York; **17.2** Shutterstock (Witsawat.S), New York; **18.1** Shutterstock (Jacob Lund), New York; **18.2** Shutterstock (Dragon Images), New York; **18.3** Shutterstock (fizkes), New York; **19.1** Shutterstock (Anton Starikov), New York; **19.2** Shutterstock (Anna Photographer), New York; **19.3** Shutterstock (Art of Life), New York; **19.4** Shutterstock (Andrii A), New York; **19.5** Shutterstock (ozanuysal), New York; **20.1** Getty Images (Peathegee Inc), München; **22.1** Münchner Verkehrsgesellschaft; **22.2** Ritter Sport; **22.3** EDEKA; **22.4** Werbung Deutsche bahn; **26.1** dpa-Zentralbild; **26.2** Bäckerei Staib; **26.3** industryview / Alamy Stock Foto; **27.1** Shutterstock (Gorodenkoff), New York; **27.2** Getty Images (William Vanderson), München; **28.1; 103.2** Sebastian Hilpert – animalperson.org; **29.1; 104.1** picture-alliance (Joerg Carstensen/dpa), Frankfurt; **30.1** Getty Images (Andrey_KZ), München; **30.2** Getty Images (busypix), München; **30.3; 36.4; 37.3** Getty Images (studiocasper), München; **30.4** Shutterstock (Nicole Lienemann), New York; **30.5** Getty Images (dionisvero), München; **30.6** Shutterstock (Faberr Ink), New York; **30.7** Shutterstock (Ali Babashzade), New York; **30.8** Shutterstock (kaa67alex), New York; **30.10** Shutterstock (Crazy nook), New York; **30.11** Shutterstock (Alexander Lysenko), New York; **31.1** Shutterstock (Sergey Nivens), New York; **32.1** Shutterstock (Iakov Filimonov), New York; **32.2** Shutterstock (yamix), New York; **32.3** Shutterstock (Shawn Hempel), New York; **32.4** Shutterstock (Manu Padilla), New York; **32.5** Klett-Archiv (Angela Kilimann), Stuttgart; **33.1** Shutterstock (Dragon Images), New York; **33.2** Shutterstock (Syda Productions), New York; **36.1** Getty Images (SergeyIT), München; **36.2** Shutterstock (Fotocrisis), New York; **36.3** 123RF.com (Tatiana Popova), Nidderau; **36.5** 123RF.com (rawpixel), Nidderau; **37.1** Shutterstock (UllrichG), New York; **37.2; 90.1** Shutterstock (5 second Studio), New York; **37.4** Shutterstock (Billion Photos), New York; **40.1** Shutterstock (Benny Thaibert), New York; **40.2** Parlamentsdirektion / Kinderbüro der Universität Wien / Franz Stürmer; **40.3** picture alliance / Lehtikuva Oy | Lehtikuva Oy; **40.4** Shutterstock (Neirfy), New York; **40.5** Shutterstock (Eddy Galeotti), New York; **40.6** Shutterstock (Patryk Kosmider), New York; **41.1** Shutterstock (Massimo Todaro), New York; **41.2** Shutterstock (Mikko Hietanen), New York; **42.1** Shutterstock (Bokehboo Studios), New York; **42.2** Shutterstock (Gorodenkoff), New York; **43.2** Shutterstock (Oliver Hoffmann), New York; **43.3** Shutterstock (sebra), New York; **44.1** Dieter Mayr, München; **44.2** Dieter Mayr, München; **44.3** Dieter Mayr, München; **45.1** Dieter Mayr, München; **45.2** Dieter Mayr, München; **46.1** Shutterstock (hvostik), New York; **47.1** Shutterstock (Cosmic_Design), New York; **48.1** Shutterstock (Black or White), New York; **48.2** Shutterstock (Razvan Ionut Dragomirescu), New York; **48.3** Shutterstock (Color Mind), New York; **52.1** SWM; **52.2** Shutterstock (N.Minton), New York; **53.1** Shutterstock (frank60), New York; **53.2** Shutterstock (Nuk2013), New York; **53.3** Shutterstock (Juergen Faelchle), New York; **56.1** SIRPLUS; **56.2** SUNNYBAG/Philip Platzer; **56.3** ©RECUP; **58.1** Shutterstock (Sisika), New York; **58.2** Shutterstock (Nastiusha), New York; **58.4** Shutterstock (Kichigin), New York; **59.1** Klett-Archiv (Helen Schmitz), Stuttgart; **59.2** BUND/Thomas Stephan; **60.1** Shutterstock (SpeedKingz), New York; **62.1** Shutterstock (Digital Storm), New York; **62.2** Shutterstock (De Visu), New York; **63.1** Shutterstock (HQuality), New York; **63.2** TUI (TUI/Christian Wyrwa), Schweden; **63.3** Shutterstock (Miriam Doerr Martin Frommherz), New York; **64.1** Shutterstock (nampix), New York; **64.2** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **66.1** Daimler AG; **66.2** © Boeri / Stefano Boeri Architetti; **69.1** Getty Images (TF-Images), München; **70.1** Shutterstock (Jason Patrick Ross), New York; **70.2** Shutterstock (LeManna), New York; **70.3** Shutterstock (Jaromir Chalabala), New York; **75.1** Dieter Mayr, München; **75.2** Dieter Mayr, München; **75.3** Dieter Mayr, München; **75.4** Dieter Mayr, München; **75.5** Dieter Mayr, München; **75.6** Dieter Mayr, München; **75.7** Dieter Mayr, München; **76.1** 123RF.com (rebius), Nidderau; **76.2** 123RF.com (Isselee Eric Philippe), Nidderau; **76.3** 123RF.com (Sergiy Nigeruk Nigeruk), Nidderau; **76.4** 123RF.com (Unal Ozmen), Nidderau; **76.5** 123RF.com (Piotr Pawinski), Nidderau; **76.6** 123RF.com (picsfive), Nidderau; **76.7** 123RF.com (stillfx), Nidderau; **76.8** 123RF.com (Mariusz Blach), Nidderau; **76.9** Getty Images (PeterHermesFurian), München; **76.10** 123RF.com (Rico Koedder), Nidderau; **77.1** Shutterstock (freisein), New York; **77.2** picture alliance/dpa/dpa-infografik GmbH; **77.3** Shutterstock (hbmedia), New York; **77.4** Shutterstock (DStarky), New York; **78.1** Shutterstock (svsumin), New York; **78.2** Shutterstock (Ina Meer Sommer), New York; **79.1** Shutterstock (Aleksandr Ozerov), New York; **79.2** Shutterstock (Daxiao Productions), New York; **79.3** Shutterstock (Olga Danylenko), New York; **80.1** Anke Mielitz (leuchtturm-anke), Usedom; **83.1** Shutterstock (Bildagentur Zoonar GmbH), New York; **83.2** Shutterstock (canadastock), New York; **83.3** Shutterstock (travelview), New York; **83.4** Shutterstock (Natali Glado), New York; **90.2** Shutterstock (GaudiLab), New York; **90.3** Shutterstock (ESB Professional), New York; **93.1** Shutterstock (N_Dmitriy), New York; **94.1** Getty Images (Peathegee Inc), München; **97.1** Shutterstock (Pavel Chagochkin), New York; **98.1** Shutterstock (Vladislav Gajic), New York; **102.1** Shutterstock (Everett Collection), New York; **102.2** Shutterstock (wavebreakmedia), New York; **102.3** Shutterstock (Rawpixel.com), New York; **103.1** Shutterstock (zjuzjaka), New York; **105.1** Getty Images (Hannes Magerstaedt), München; **106.1** Getty Images (Matthias Nareyek), München; **106.2** Shutterstock (alya_inside), New York; **107.1** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **108.1** Shutterstock (Jer123), New York; **108.2** Shutterstock (Alexandros Michailidis), New York; **108.3** INSADCO Photography / Alamy Stock Foto; **109.1** Shutterstock (Halfpoint), New York; **109.2** Shutterstock (Mariyana M), New York; **111.1** Shutterstock (pikselstock), New York; **111.2** Shutterstock (Clare Louise Jackson), New York; **115.1** Shutterstock (goodluz), New York; **116.1** Shutterstock (mentatdgt), New York; **118.1** Shutterstock (Dusan Petkovic), New York; **118.2** Shutterstock (GaudiLab), New York; **118.3** Shutterstock (fizkes), New York; **119.1** Shutterstock (Ranta Images), New York; **121.1** Shutterstock (fizkes), New York; **122.1** Shutterstock (stockfour), New York; **126.1** Shutterstock (frank60), New York; **127.1** Plattform Footprint, Erik Pekny; **129.1** Shutterstock (Jacob Lund), New York; **129.2** Shutterstock (ESB Professional), New York; **129.3** Shutterstock (Chayantorn Tongmorn), New York; **130.1** Shutterstock (Senata), New York; **132.1** Shutterstock (WAYHOME studio), New York; **133.1** Shutterstock (Anna Frajtova), New York; **134.1** Shutterstock (Dzmitrock), New York; **134.2** Shutterstock (Jack Hong), New York; **134.3** Shutterstock (Alexey Fursov), New York; **134.4** Shutterstock (Maridav), New York; **137.1** Shutterstock (Balifilm), New York; **137.2** Shutterstock (ssuaphotos), New York; **137.3** Shutterstock (jarrow153), New York; **138.1** Shutterstock (WR Studios), New York; **138.2** Shutterstock (Dmitry Kalinovsky), New York; **138.3** Shutterstock (Alex_Traksel), New York; **138.4** Shutterstock (HQuality), New York; **138.5** Shutterstock (Anton Gvozdikov), New York; **139.1** Shutterstock (sebra), New York; **139.2** Shutterstock (fizkes), New York; **139.3** Shutterstock (WAYHOME studio), New York; **141.1** Shutterstock (Billion Photos), New York; **141.2** Shutterstock (Daisy Daisy), New York; **143.1** Shutterstock (Rainer Pauschert), New York; **146.1** Shutterstock (Dmytro Vietrov), New York; **146.2** Shutterstock (Wolfgang Filser), New York

S. 68 „Kaum erwarten" Musik & Text: Wincent Weiss, Kevin Zaremba, Konrad Wissmann, Matthias Kurpiers © Sony/ATV Music Publishing Allegro (Germany) I Ed. mit freundlicher Genehmigung der Sony/ATV Germany GmbH und © BMG Rights Management GmbH; International Copyright Secured; All Rights Reserved; Used by permission of Hal Leonard Europe Limited.; **S. 107** © Radio Bremen / Thorsten Reinhold

Audios
Aufnahme und Postproduktion: Plan 1, Christoph Tampe, München
Sprecherinnen und Sprecher: Tobias Baum, Berenike Beschle, Julia Cortis, Kerstin Dietrich, Marco Diewald, Lotta Immler, Louis Kübel, Sofia Lainovic, Felice Lembeck, Florian Schwarz, Helge Sturmfels, Peter Veit, Julian Wenzel, Ulrike Arnold, Margot Eisele, Lukas Gröbl, Vanessa Jeker, Crock Krumbiegel, Detlef Kügow, Johanna Liebeneiner, Monika Lüthi, Saskia Mallison, Donato Miroballi, Jakob Riedl, Leon Romano, Gerd Schmitz, Heinz Staufer, Käthi Staufer-Zahner, Anja Straubhaar, Louis Thiele
Kursbuch Track 1.50: „Kaum erwarten" von Wincent Weiss bei Vertigo Berlin / Universal Music Entertainment

Videos
Kapitel 1
Dank an Florian Hofmann, Nationalpark Schwarzwald
Idee, Kamera, Schnitt: Rainer Schwarz (bildbureau)
Musik: Autumn Leaves – audiohub GmbH
Kapitel 2
Dank an Matthias Bowling, Dominik Blacha, Repair Café Stuttgart
Idee, Kamera, Schnitt: Rainer Schwarz (bildbureau)
Sprecher: Michael Stiller
Musik: On cloud nine – audiohub GmbH
Kapitel 3
Dank an Seitenwechsel e.V. / Boxgirls Berlin e.V.
Protagonistin: Doha Taha Beydoun
Idee, Kamera & Schnitt: Elena Lehmann
Musik: Ballpoint-Art of Self, Amaranth Cove – Cracks in the Wall, Cushy – Fire Drill
Kapitel 4
Protagonist und Fotos: Markus Green
Mit freundlicher Unterstützung von: Selina Navis Co-Work Porto
Idee, Kamera, Schnitt & Animation: Elena Lehmann
Sprecher: Jan Lehmann
Musik: Porto Alegre Homebrew – Reederin', Peace Reels – At the Waterfront, Airae – Hidden Potential
Kapitel 5
Dank an die Mitglieder von Foodsharing Mainz, das Studierendenwerk Mainz und die Back-Factory Mainz
Idee, Kamera, Schnitt: Martin Höcker www.nahfilm.de
Sprecher: Andreas Gerlach
Kapitel 6
Dank an Annette Pulch und EUMETSAT für Unterstützung und das Zurverfügungstellen von Filmmaterial
Idee, Kamera, Schnitt: Martin Höcker www.nahfilm.de
Assistenz: Ulrich Lehmann
Sprecher: Andreas Gerlach
Musik: Ronald Kah „Planets-Song" www.ronaldkah.de

Redemittel-Clips
Drehbuch: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber
Darsteller: Emelie Pesch, Adrian Kraege, Shirin Abd El Latif
Produktion: Sebastian Berres, Köln
Musik: toy symphony by nir-maimon

Grammatik-Clips
Drehbuch: Annette Kretschmer
Produktion: media & more, Reutlingen
Geschäftsführer: Alexander Karl Müller
Aufnahmeleitung: Sigrid Kulik

Phonetik-Clips
Drehbuch und Umsetzung: Ulrike Trebesius-Bensch, Halle/Saale
Produktion: Sebastian Berres, Köln

Titelmusik zu allen Filmen: Inspiring von PR_MusicProductions, Envato Market (www.audiojungle.net)

Lösung zu Kapitel 3, Aufgabe 13a
1. Krafttraining, 2. Wandern, 3. Joggen, 4. Tanzen, 5. Walken, 6. Fahrradfahren, 7. Fußball, 8. Yoga, 9. Tennis, 10. Skifahren, 11. Reiten, 12. Schwimmen, 13. Boxen
Lösungen zu Kapitel 5, Aufgabe 1b
1b, 2b, 3c, 4b, 5c

Prüfungsvorbereitung

In jedem Kapitel im Übungsbuch von „Netzwerk neu" B1 gibt es mindestens eine Aufgabe, die Ihnen hilft, sich auf die Prüfungen *Zertifikat B1 (Z B1)*, *Zertifikat Deutsch* bzw. *Zertifikat Deutsch Österreich (ZD/ZDÖ)* und *Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)* vorzubereiten. Jede Prüfungsaufgabe wird in „Netzwerk neu" B1 mindestens einmal geübt. Wenn Prüfungsaufgaben sehr ähnlich sind, gibt es nur eine Aufgabe dazu.

In „Netzwerk neu" B1.1 finden Sie folgende Aufgaben im Prüfungsformat:

	Zertifikat B1 (Z B1)	**Zertifikat Deutsch (ZD/ZDÖ)**	**Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)**
Lesen			
Teil 1	Netzwerk neu B1.2	K1, 3	Netzwerk neu B1.2
Teil 2	K4, 4a	K4, 4a	Netzwerk neu B1.2
Teil 3	Netzwerk neu B1.2	Netzwerk neu B1.2	Netzwerk neu B1.2
Teil 4	K5, 4d		Netzwerk neu B1.2
Teil 5	Netzwerk neu B1.2		Netzwerk neu B1.2
Sprachbausteine			
Teil 1		Netzwerk neu B1.2	
Teil 2		Netzwerk neu B1.2	
Hören			
Teil 1	Netzwerk neu B1.2	K3, 3a	K2, 3a
Teil 2	K6, 7e	Netzwerk neu B1.2	K5, 8b
Teil 3	K4, 6c	Netzwerk neu B1.2	Netzwerk neu B1.2
Teil 4	Netzwerk neu B1.2		K1, 13
Schreiben			
Teil 1	Netzwerk neu B1.2	K5, 11b	K2, 5d
Teil 2	K6, 4b		
Teil 3	Netzwerk neu B1.2		
Sprechen			
Teil 1	K3, 6b	Netzwerk neu B1.2	Netzwerk neu B1.2
Teil 2	Netzwerk neu B1.2	Netzwerk neu B1.2	K6, 10
Teil 3	Netzwerk neu B1.2	K3, 6b	K3, 6b

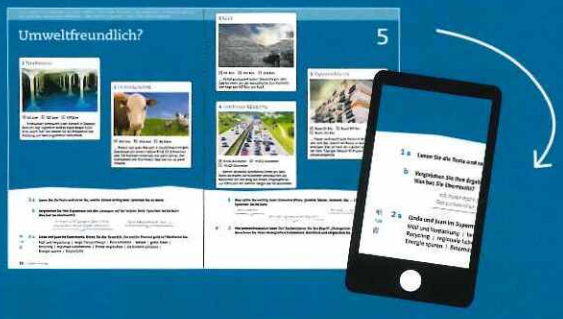
B1.1

Netzwerk neu

Netzwerk neu führt junge Erwachsene lebendig und zielsicher zu den Niveaus A1, A2 und B1 und bereitet auf die Prüfungen *Start Deutsch 1* und *2*, *Goethe-Zertifikat A2*, *telc Deutsch A2*, *Deutsch-Test für Zuwanderer*, *ÖSD A1*, *A2*, *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* und *Zertifikat Deutsch* vor.

- Authentisches Sprachhandeln durch lerneraktivierende Aufgaben
- Beispiele zu gesprochener Sprache von Anfang an
- Viele Angebote zur Binnendifferenzierung
- Anregungen zum Sprachvergleich
- Aufgaben zur Sprachmittlung/Mediation
- Strategien und Aufgaben zur Wortbildung
- Landeskunde in vielfältigen Themen, Textsorten und Abbildungen
- Authentische Video-Dokumentationen zu interessanten Lebensmodellen, Biografien, Berufen und Initiativen
- Grammatik-, Redemittel- und Phonetikclips für mehr Anschaulichkeit im Unterricht
- Facebook- und Instagram-Profil zum Austausch mit den Netzwerk neu-Protagonisten
- Umfangreiches digitales Angebot (Klett Augmented, Digitales Unterrichtspaket, Online-Übungen u.v.m.)

Scannen, lernen, entdecken!



Buchseiten scannen und Hördateien oder Videos kostenlos abspielen mit der Klett-Augmented-App!
www.klett-sprachen.de/augmented

Alle Komponenten und kostenlose Materialien:
www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu

ISBN 978-3-12-**607170**-3